



Jahresrechnung 2016

Amtsberichte 2016, Voranschlag 2017

Bevölkerung per 31. Dezember 2016

		2016	%	2015	%
weiblich – männlich	Jahr	2'934	49.7	2'869	49.6
	weiblich	2'966	50.3	2'921	50.4
	männlich	5'900	100.0	5'790	100.0
	Total				
Schweizer – Ausländer	Jahr	4'197	71.1	4'119	71.1
	Schweizer	1'703	28.9	1'671	28.9
	Ausländer	5'900	100.0	5'790	100.0
	Total				
Zivilstand	Jahr	2'447	41.5	2'359	40.7
	ledig	2'572	43.6	2'592	44.8
	verheiratet	313	5.3	311	5.4
	verwitwet	568	9.6	528	9.1
	geschieden	5'900	100.0	5'790	100.0
Total					
Konfessionen	Jahr	3'032	51.4	3'030	52.3
	katholisch	1'105	18.7	1'106	19.1
	evangelisch	1'763	29.9	1'654	28.6
	ohne oder andere	5'900	100.0	5'790	100.0
	Total				
Altersstruktur	Jahr	1'637	27.7	1'057	18.3
	0 – 20 Jahre	1'722	29.2	1'586	27.4
	21 – 40 Jahre	1'069	18.1	1'692	29.2
	41 – 60 Jahre	1'201	20.4	1'187	20.5
	61 – 80 Jahre	271	4.6	268	4.6
	81 und ältere	5'900	100.0	5'790	100.0
Total					

Bürgerversammlung

Freitag, 24. März 2017, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10

(Vorgemeinde am Donnerstag, 16. März 2017, 19.30 Uhr, Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10)



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Dienstbereiche (Übersicht)	1
Traktanden und Anträge	2
Behördenorganisation	3
Vorwort Gemeinderat	4 – 6
Kurzinformationen	7 – 9
Berichte der Dienstbereiche (inklusive Schule)	10 – 83
Vorwort Schulratspräsident	42 – 43
Übersicht 2016: Abweichungen Rechnung/Voranschlag	84
Jahresergebnis 2016 und Verwendung des Ertragsüberschusses	85
Laufende Rechnung 2016 und Voranschlag 2017	86 – 89
Kommentar zur Jahresrechnung 2016 und zum Voranschlag 2017	90 – 95
Investitionsrechnung 2016 und Voranschlag 2017	96 – 97
Bestandesrechnung per 31.12.2016	98
Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2016	99
Inventar der Liegenschaften per 31.12.2016	100 – 104
Abschreibungsplan	105
Parking Zentrum	106 – 107
Wasserversorgung	108 – 111
Steuerabrechnung 2016	112
Herleitung des Steuerfusses 2017/Steuerplan 2017/Grundsteuern 2017	113
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	114
Ferienplan der Schule	115



Dienstbereiche	Abteilung/Funktion	zuständig	Seite
Sekretariatsdienste	• Bürgerversammlung 2016		10
	• Abstimmungen	Mario Bislin	10 – 13
	• Gemeinderatsgeschäfte		14
	• Personelles		14
Einwohnerdienste	• AHV-Zweigstelle	Michaela Wildhaber	15
	• Betreibungsamt	Kassian Tscherfing	16
	• Einwohneramt	Stefanie Gros	17 – 19
	• Einbürgerungsrat	Stefanie Gros	20 – 21
	• Sozialamt	Sabrina Graf	22
	• Sektionschef/Zivilschutzstelle	Kassian Tscherfing	22 – 23
• Ortsquartiermeister	Armin Locher	24	
Bau- und Betriebsdienste	• Hochbau/Tiefbau	Christian Grünenfelder/Alfred Jung	25 – 36
	• Technische Dienste und Betriebe	Alfred Jung/Stephan Siegenthaler	37
	• Abwasserreinigungsanlage	Peter Zai	38
Grundbuchamt	• Grundbuchverkehr		39 – 40
	• Grundbuchbestand	Arthur Ackermann	40
	• Schätzungswesen		41
Schulen	• Vorwort/Schulbetrieb		42 – 51
	• Lehrkörper	Bettina Tromm/Pascale Giger	52 – 53
	• Schülerstatistik		54 – 55
	• Personelles		55 – 57
Übrige Dienste	• Altersheim	Michael u. Barbara Kampl	58 – 59
	• Feuerwehr	Werner Furger	60
	• Wasserversorgung	Alfred Jung	61 – 66
Regionale Dienste	• Zivilstandsamt Sarganserland	Tanja Scherrer	67 – 68
	• Arbeitsamt (RAV)	Urs Greuter	69 – 70
	• PrimaJob und P-Job	Marco Fuchs	71 – 72
	• Soziale Dienste Sarganserland	Damian Caluori	73 – 75
	• KESB/Berufsbeistandschaft Sarganserland	Martin Hutter	76 – 79
Steueramt	• Einkommens-/Vermögenssteuern		80 – 82
	• Steuerveranlagungen	Bruno Benz	83
	• Anzahl Steuerpflichtige		83
	• Nebensteuern		83
Finanzdienste	• Kassieramt	Martin Hofmann	84 – 113



Traktanden und Anträge

1. Jahresrechnung 2016 (siehe Seite 114)

Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Die Jahresrechnung 2016 und die Verwendung des Ertragsüberschusses werden genehmigt.

Bemerkung

Der Gemeinderat, der Schulrat, das Gemeindepersonal, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Kommissionen verdienen Dank und Anerkennung für die gute Arbeit.

2. Voranschlag und Steuerfuss 2017 (siehe Seite 95)

Antrag des Gemeinderates

Der Voranschlag 2017 und der Steuerfuss von 100 % werden genehmigt.

3. Allgemeine Umfrage

Anmerkungen

a) Detaillierte Jahresrechnung

Die detaillierte Jahresrechnung der Gemeinde, die Jahresrechnungen von Zweckverbänden und anderen Institutionen, an denen die Gemeinde beteiligt ist, können bei den Finanzdiensten im Rathaus eingesehen oder angefordert werden (Büro 107, Telefon 081 303 49 30).

b) Anträge

Anträge sind schriftlich zu formulieren und dem Versammlungsleiter zu übergeben (Art. 39 Gemeindegesetz).

c) Protokoll

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 10. April bis 23. April 2017 öffentlich auf (Art. 49 Gemeindegesetz). Es kann während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden (Büro Nr. 204). Innert der Auflagefrist können Stimmberechtigte sowie Personen, die schutzwürdige Interessen geltend machen können, beim Departement des Innern Protokollbeschwerde mit einem Antrag auf Berichtigung erheben.

d) Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen adressierten Stimmausweis durch die Post zugestellt. Allfällig fehlende Stimmausweise sind bis spätestens Freitag, 24. März 2017 (während den Büroöffnungszeiten), bei der Stimmregisterführerin zu verlangen (Einwohneramt, Büro 104).

e) Stimmrecht

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Bad Ragaz wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht von Gesetzes wegen von der Teilnahme ausgeschlossen sind.

f) Teilnahme an der Bürgerversammlung

Der Stimmausweis ist mitzunehmen und beim Eingang abzugeben.



Organisation

Ressortzuteilung 2017 – 2020 Gemeinderat und Schulrat

Daniel Bühler Gemeindepräsident	Operative Führung und übrige Aufgabenbereiche	Mario Bislin Gemeinderatsschreiber
Göpfi Triet Gemeinderat und Vize- Gemeindepräsident	Technische Dienste	
Thomas Kilchmann Gemeinderat	Öffentliche Anlagen	
Christoph Kohler Gemeinderat	Soziales und Jugend	
Peter Signer Gemeinderat	Finanzen	
Renato Wüst Gemeinderat	Tourismus und Kultur	
Christian Florin Gemeinderat und Schulratspräsident	Finanzen Schule, Strategische Entwicklung Schule, Kommunikation innen und aussen, Personelles, Urlaubs- und Dispensationswesen	Bettina Tromm und Pascale Giger Schulverwalterinnen
	Max Kressig Schulrat Vize-Schulratspräsident	Informatik und Zusatzangebote, Delegierter Logopädische Vereini- gung, Musikschule, Informatik, Gemeindebibliothek, Schulärztlicher Dienst, Talentschule, Begabten- / Begabungsförderung
	Christian Fraefel Schulrat	Bauten und Anlagen
	Andreas Kohler Schulrat	Betrieb Schulanlagen, Hauswarte, Sicherheit, Turnhallen- und Schul- raumbelegungen, Mittagstisch, Aufgabenaufsicht, Koordination bauliche Belange
	Patrick Kühne Schulrat	Pädagogik und Integration, Koordina- tion KES Behörde, Delegierter SPD, Koordination pädagogische Belange, Fördernde Massnahmen, Sonder- pädagogik, Ansprechperson Integra- tion (Ebene Schule), Einschulung



Vorwort

Werte Bad Ragazerinnen und Bad Ragazer

Die Amtsperiode 2013 – 2016 ist bereits beendet. Einige MandatsträgerInnen sind aus ihren Funktionen ausgeschieden und teilweise neue Personen haben in der Legislaturperiode 2017 – 2020 ihre Aufgaben bereits begonnen. Die Ziele haben sich jedoch nicht verändert; gilt es doch, Bad Ragaz erfolgreich in die Zukunft zu führen. Diesbezüglich haben Eigen- und Interessensvertretungen in der Aufgabenerfüllung als Mandatsträger keinen Platz.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden dürfen auf ein arbeitsintensives, aber durchaus erfolgreiches Jahr 2016 zurückblicken. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die oft spürbaren Eigeninteressen erschweren die Abwicklung der Projekte enorm. Die komplexen Geschäfte erfordern neben fachlichen Fähigkeiten auch ein ganzheitliches Denken von den Gemeinderäten und den Mitarbeitenden. Die Abläufe innerhalb der Verwaltung haben sich in den letzten Jahren durch die höheren Anforderungen verändert, indem die Projekte vermehrt über mehrere Bereiche zu bearbeiten sind und selten nur noch ein Fachgebiet betreffen.

Projekte

Die Projektarbeit hat sich in den letzten Jahren auch dadurch verändert, dass die Planung komplexer wurde, die Anzahl von Einsprachen massiv zunahm und deshalb nicht nur die Umsetzung verzögert wird, sondern auch Mehrkosten verursacht werden. Unsere seriöse Projektvorbereitung hat sich bewährt und die Umsetzung von verschiedenen Grossprojekten in Bad Ragaz ist in Arbeit.

Sämtliche Erlasse bezüglich der Landumlegung Unterrain sind seit Januar 2016 rechtskräftig. Die Planung zur Realisierung der ersten Bauetappe wurde vorangetrieben. Die Gebäulichkeiten «Dosch» konnten bereits zurückgebaut werden und mit den Erschliessungsarbeiten wird im Frühjahr 2017 begonnen.

Das Strassenprojekt sowie das Gewässerprojekt «Fluppe» und der entsprechende Beitragsplan benötigten eine koordinierte Planungsarbeit von rund drei Jahren. Die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer wurden über die Projekte laufend informiert. Die Auflage der verschiedenen Erlasse erfolgte im November/Dezember 2016. Zurzeit werden die verschiedenen Einsprachen gegen die Erlasse bearbeitet.

Der Gemeinderat verabschiedete an der Sitzung vom 11. Oktober 2016 den Vernehmlassungsbeschluss zum Projekt Verkehrsentlastung Dorfkern (Mühlerainstrasse). Das Strassenprojekt des kantonalen Baudepartements, Abteilung Tiefbauamt, für die Verkehrsentlastung Dorfkern (Mühlerain) wird vom Gemeinderat Bad Ragaz begrüsst. Der Kanton St. Gallen hat ein äusserst gelungenes und für die Gemeinde Bad Ragaz auch mitfinanzierbares Kantons-Strassenbauprojekt erarbeitet. Der Gemeinderat konnte bei der Vorprojektbesprechung einige Anliegen einbringen, welche mehrheitlich bei der Projektbearbeitung Aufnahme gefunden haben. Die Einbindung eines Landschaftsarchitekten, der ein landschaftsgestalterisches Konzept für die Mühlerainstrasse ausgearbeitet hat, war eine weitsichtige Entscheidung. Gegen den Vernehmlassungsbeschluss wurde das Referendum ergriffen, welches zustande gekommen ist. Gemäss Art. 17 der Gemeindeordnung ist innerhalb von 6 Monaten eine Urnenabstimmung über den Vernehmlassungsbeschluss des Gemeinderates durchzuführen. Der Urnengang findet am 21. Mai 2017 statt.

Finanzlage

Die hohe Bautätigkeit in Bad Ragaz hat auch Einfluss auf verschiedene Bereiche in der Gemeinde. Bei der Bevölkerung findet weiterhin ein gesundes Wachstum statt. Die Steuereinnahmen entwickeln sich positiv.



Besonders wirtschaftsabhängige Steuern haben einen positiven Einfluss auf die Jahresrechnung 2016. Aufgrund der Tatsache, dass Pensionskassen bei Guthaben einen Negativzins gegenüber den Banken zahlen müssen, versuchen diese, ihre Liquidität zu senken und investieren in Immobilien. Solche grössere Grundbuchgeschäfte wurden im letzten Jahr auch in Bad Ragaz abgewickelt, was bei den Grundstücks- und Handänderungssteuern, aber auch bei den Grundbuchgebühren spürbar war. Diese wirtschaftlich bedingten Einnahmen an Steuern und Gebühren sind kaum vorhersehbar und dürfen auch nicht als jährlich wiederkehrend betrachtet werden.

Wir sind weiterhin angehalten, den Blick bei den Ausgaben auf das Wesentliche zu konzentrieren. Bereits in diesem Jahr und auch in den kommenden Jahren stehen hohe Ausgaben bei den Investitionen an, was sich zukünftig (mit dem heute geltenden Rechnungsmodell für Gemeinden) auch mit einem bedeutend höheren Abschreibungsbedarf niederschlägt. In der laufenden Rechnung und somit im Konsumbereich werden besonders das Gesundheitswesen, das Sozial- und Bildungswesen sowie der Asyl- und Flüchtlingsbereich in den kommenden Jahren zu erhöhten Ausgaben beitragen. Wir sind verpflichtet, unsere Investitionen und unsere Ausgaben selber zu finanzieren, um nicht zu hohe Finanzlasten auf die nächste Generation zu verschieben.

Regionale Veränderungen

Am 5. Januar 2016 stimmte der Gemeinderat Bad Ragaz der Integration der Zivilschutzorganisation Tamina (Gemeinden Bad Ragaz und Pfäfers) in die regionale Zivilschutzorganisation Pizol (der Gemeinden Mels, Vilters-Wangs und Sargans) zu. Aufgrund der Einsatzmittel (Anzahl Angehörige des Zivilschutzes der Gemeinden Bad Ragaz und Pfäfers, dem vorhandenen Material, der Aus- und Weiterbildung der Mannschaft) war die Zivilschutzorganisation Tamina nur beschränkt in der Lage, Einsätze gemäss ihrem Auftrag auszuführen. Die neue Organisation nahm ihre Tätigkeit per 1. Januar 2017 auf.

Im Bereich der Führungsstäbe gab es im abgelaufenen Jahr einige Veränderungen. Die Vereinbarung über die Integration der Gemeindeführungsstäbe Bad Ragaz und Pfäfers in die Organisation des regionalen Führungsstabes Pizol (Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs) genehmigte der Gemeinderat Bad Ragaz am 27. September 2016. Die Neuorganisation des regionalen Führungsstabes Pizol (RFS Pizol) nahm die operative Arbeit ebenfalls am 1. Januar 2017 auf. Die Gemeinde Bad Ragaz ist in den entsprechenden Gremien vertreten.

Durch den Austritt der Gemeinde Quarten per 31. Dezember 2016 aus dem Zweckverband des Regionalen Pflegeheims Sarganserland, Mels, musste die Zweckverbandsvereinbarung überarbeitet werden. Neu gehören diesem Zweckverband die Gemeinden Bad Ragaz, Pfäfers, Mels, Sargans, Vilters-Wangs und Flums an. Die Politische Gemeinde Walenstadt wurde zum Eintritt in den Zweckverband angefragt. Der Gemeinderat Walenstadt hat sich bisher für einen Beitritt nicht entscheiden können. Die neue Zweckvereinbarung ist ausgerichtet auf die zukünftigen Angebote des Pflegeheims für die Pflege und Betreuung von Personen mit Demenz und weitere Spezialpflegeleistungen. Der Neubau (Ergänzungsbau) zum heutigen Pflegeheim wird voraussichtlich Ende 2017 bezogen. Anschliessend wird der bisherige Bau trakt saniert und umgebaut. Es ist geplant, im Frühjahr 2019 die Bauarbeiten abzuschliessen. Der Zeitplan und auch der Kostenvoranschlag konnten bisher eingehalten werden.

Die Mütter- und Väterberatung Sarganserland (MVBS) wurde bis Ende Jahr 2016 als eine Dienstleistung der Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland (FAGS) angeboten. Die Sarganserländer Gemeinden hatten mit der FAGS eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, welche von der FAGS per 31. Dezember 2016 gekündigt wurde. Am 2. August 2016 genehmigte der Gemeinderat Bad Ragaz die neue Vereinbarung über die Führung der Mütter- und Väterberatung Sarganserland mit der Politischen Gemeinde Vilters-Wangs, welche die Verantwortung zur Führung der MVBS übernommen hat und diese organisatorisch als Teil der Gemeindeverwaltung per 1. Januar 2017 führt (Sitzgemeindemodell).



Umsetzung Schulraumkonzept

Am 5. Juni 2016 stimmte die Bevölkerung über die zweite Etappe in der Umsetzung des ganzheitlichen Schulraumkonzeptes ab. Beantragt wurde das Projekt und der Kredit zur Sanierung des Primarschulhauses Bahnhofstrasse 22. Die Bevölkerung hat dem Gutachten des Gemeinderates, bei einer Stimmbeteiligung von 43.3% und mit einem Ja-Stimmenanteil von 80.5% zugestimmt.

Das Schulraumkonzept sieht für die Standorte der Primarschule eine Konzentration des Angebotes vor. Das aus dem Jahr 1906 stammende Schulgebäude an der Bahnhofstrasse 22 wird saniert. Es gilt als Kulturobjekt (Schutzobjekt) und hat daher ortsplanerisch und architektonisch hohen Ansprüchen zu genügen. Der Kanton St. Gallen bewilligte einen maximalen Staatsbeitrag von der Denkmalpflege über Fr. 225'400.00 und der zugesicherte Bundesbeitrag beläuft sich auf maximal Fr. 112'659.00.

Bei der Sanierung des alten Gebäudes mussten sowohl bei der inneren Gestaltung und Nutzung als auch bei der äusseren Gestaltung (Zugänglichkeiten usw.) Kompromisse eingegangen werden. In den Frühlingferien 2017 werden die Schulklassen im Primarschulgebäude Bahnhofstrasse 22 auf die übrigen Schulstandorte verteilt. Bereits vorgängig wird mit den Bauinstallationsarbeiten begonnen. Ende Juli 2018 muss die Sanierung und der Umbau abgeschlossen sein und für den Schulbetrieb für das Schuljahr 2018/2019 zur Verfügung stehen.

Dank

Der Gemeinderat dankt den Einwohnerinnen und Einwohnern von Bad Ragaz für das entgegengebrachte Vertrauen. Dank gebührt auch allen abtretenden Amts- und Mandatsträgern, welche sich über mehrere Jahre für die Gesellschaft von Bad Ragaz eingesetzt haben. Alle Personen, welche im Dienste der Gemeinde und der Gemeinschaft stehen, werden sich weiterhin für die gesamtheitlichen Interessen von unserem Dorf einsetzen. Wir danken für Ihre Unterstützung.

Im Namen des Gemeinderates

Daniel Bühler, Gemeindepräsident



Kurzinformationen

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem sehr erfreulichen Überschuss von 2.268 Mio. Franken ab, was einer Besserstellung gegenüber dem Budget von 2.437 Mio. Franken entspricht. Den grössten Anteil an dieser Besserstellung hat der Bereich Finanzen mit 1.770 Mio. Franken beigetragen, dies vor allem dank den zusätzlichen Steuereinnahmen.

Die Investitionsrechnung 2016 der Gemeinde schliesst mit Bruttoausgaben von 3.232 Mio. Franken ab. Dazu kommen Investitionen in den separaten Rechnungen «Parking Zentrum» und «Wasserversorgung» von brutto 0.206 Mio. Franken. Dies ist eine unterdurchschnittliche Investitionssumme in den Spezialfinanzierungen.

Der Voranschlag 2017 rechnet mit einem Aufwand von 31.447 Mio. Franken und mit Einnahmen von 31.261 Mio. Franken. Das Budget 2017 darf somit mit einem Defizit von 0.186 Mio. Franken als ausgeglichen bezeichnet werden. Der Steuerfuss liegt weiterhin bei tiefen 100%. Die Investitionen im Jahr 2017 sind überdurchschnittlich hoch, finanziell jedoch verkräftbar.

Jahresrechnung 2016

Beigetragen zur Besserstellung über 2'436'982 Franken gegenüber dem Budget haben fast alle Bereiche der laufenden Rechnung. Nur in den Funktionsgruppen Bildung, Umwelt/Raumordnung und Volkswirtschaft gab es jeweils netto eine geringe Budgetüberschreitung.

Die Bereiche Bürgerschaft/Behörden/Verwaltung, Kultur/Freizeit, Gesundheit, Soziale Wohlfahrt und Verkehr erzielten alle ein leicht positives Ergebnis. Der Bereich Soziale Wohlfahrt hat allerdings brutto wesentlich höhere Aufwendungen, denen aber auch höhere Erträge gegenüber stehen. Dies hängt zu einem grossen Teil auch mit den steigenden Asylbewerber- und Flüchtlingszahlen im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr zusammen.

Der Bereich Öffentliche Sicherheit erzielte eine Besserstellung von 336'740 Franken. Die aktive Bautätigkeit und die damit zusammenhängenden Grundbuchgeschäfte generierten diesen Mehrertrag (Gebührenerträge). Positiv beeinflusst hat das Ergebnis auch die überraschend schnelle Fertigstellung einer Grossüberbauung, welche früher als geplant bezugsbereit war und somit weitere ZuzügerInnen generierte. Dieser Umstand hat auch mitgeholfen, dass der Bereich Finanzen mit einer Besserstellung von 1'770'067 Franken abschliessen konnte, wechselten doch zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner noch vor dem 31. Dezember 2016 ihr Steuerdomizil nach Bad Ragaz. Aber auch andere Steuererträge wie die Handänderungssteuern, die Grundstückgewinnsteuern oder die Steuern der juristischen Personen sind unerwartet höher ausgefallen.

Investitionsrechnung 2016

Die Nettoinvestitionen der Gemeinderechnung betragen 3'109'642 Franken. Die wichtigsten Investitionsprojekte waren die Umbauarbeiten im Schulhaus Kleinfeld, die Offenlegung St. Niklausenbach (erste Etappe), das Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen, die Ausübung eines Kaufrechts für ein Gebäude im Gebiet Unterrain sowie die Strassensanierungen Kirchgasse und Bahnhofstrasse. Ebenfalls in diesem Betrag enthalten sind die Investitionen der Spezialfinanzierungen Feuerwehr (168'480 Franken), Altersheim (291'057 Franken) sowie Kanalisation (167'479 Franken). Die Abschreibungen und Verzinsungen dieser Spezialfinanzierungen gehen nicht über die laufende Rechnung, sondern belasten die jeweiligen Sonderrechnungen.

Die Spezialfinanzierung «Parking Zentrum» tätigte einen Investitionsbetrag von 6'000 Franken. Die «Wasserversorgung» verbuchte Bruttoinvestitionen von 200'231 Franken, hauptsächlich für die Kirchgasse und



für die Druckleitung Pfäferserstrasse – Reservoir St. Niklausen. Da die Anschlussgebühren für die Wasserversorgung ebenfalls über die Investitionsrechnung gebucht werden, ergibt sich netto eine negative Investitionssumme von 173'383 Franken.

Budget 2017

Der Voranschlag der laufenden Rechnung 2017 basiert auf einem gleichbleibenden Gemeindesteuerfuss von 100 Prozent. Es wird mit einem Aufwand von 31'447'280 Franken und einem Ertrag von 31'261'280 Franken gerechnet, was einem Defizit von 186'000 Franken entspricht.

Den grössten Anstieg bei den Kosten erwarten wir auch im Jahr 2017 im Bereich Gesundheit, wo die Kosten für die stationäre und ambulante Behandlung weiterhin ansteigen werden. Im Bereich Soziale Wohlfahrt sind die Ausgaben stark abhängig von der Anzahl zu betreuenden Asylbewerber und Flüchtlinge. Allerdings stehen solchen Erhöhungen im Normalfall auch höhere Erträge gegenüber (Rückvergütungen durch Bund und Kanton). Im Bereich Bildung werden ab Sommer 2017 zusätzliche Klassenzüge notwendig sein. Mehrkosten fallen im Zusammenhang mit dem geplanten Umbau des Schulhauses Bahnhofstrasse 22 und den sich daraus ergebenden organisatorischen Anpassungen der Räumlichkeiten an. Im Weiteren erhöht der automatische Stufenanstieg der Lehrpersonen die Lohnkosten.

Auf der Ertragsseite wird bei den Steuererträgen weiterhin nach dem Budgetgrundsatz des Vorsichtsprinzips budgetiert. So ist zum Beispiel die Entwicklung bei den Steuern für die juristischen Personen und die Grundstückgewinnsteuer stark schwankend. Auch ist die Höhe der Nachzahlungen bei den natürlichen Personen in den letzten Jahren rückgängig. Diesen Aspekten muss Rechnung getragen werden.

Wird die Gewinnverwendung 2016 gemäss Antrag durch die Bürgerversammlung genehmigt, so werden in der Jahresrechnung 2017, die im Jahr 2015 erworbenen Aktien der Pizolbahnen AG über 1 Mio. Franken, welche den allgemeinen Finanzhaushalt betreffen (Wahlbedarf im Finanzvermögen), um die restlichen 250'000 Franken wertberichtigt. Ebenfalls werden in der diesjährigen Jahresrechnung total 1.05 Mio. Franken als Einlage für Vorfinanzierungen (Pflegeheim Sarganserland und Erschliessung Unterrain) verbucht. Zusätzlich werden ausserordentliche Abschreibungen im Betrag von 934'286.72 Franken vorgenommen und der Restbetrag von 33'694.95 Franken wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Eigenkapital weist nach diesen Verbuchungen aus dem Jahresgewinn 2016 einen Stand von 11.208 Mio. Franken auf.

Bad Ragaz investiert in die Lebensqualität

Der Gemeinderat investiert auch zukünftig kräftig in die Erhaltung und Erneuerung der Infrastrukturen. Der beiliegende Finanzplan 2017 bis 2021 gibt darüber im Detail Auskunft. Dabei muss immer beachtet werden, dass die Verschuldung trotzdem in einem erträglichen Rahmen bleibt. Es ist zwingend, dass die Kosten der Investitionen nicht kommenden Generationen übertragen werden. Die Investitionen in diesem Jahr sind überdurchschnittlich hoch, fallen doch die Umsetzung von verschiedenen Projekten zeitlich zusammen (z.B. Erschliessung Entwicklungsgebiet Unterrain, Sanierung und Umbau Schulgebäude Bahnhofstrasse 22, finanzieller Beitrag an das regionale Pflegeheim Sarganserland, diverse Sanierungsprojekte im Strassenbau (inkl. Werkleitungen) oder die Anschaffung von Fahrzeugen (z.B. Feuerwehr).

Wir erachten es weiterhin als unsere Verpflichtung, haushälterisch mit den Finanzen umzugehen. Dies bedeutet, dass wir ein seriöses Budget präsentieren, die notwendigen Investitionen tätigen, die Folgekosten der Investitionen heute tragen und gleichzeitig einen moderaten Steuerfuss unterbreiten. Eine besondere interne Herausforderung liegt in den kommenden Jahren im Bereich der Finanzen. Das heute gültige Rechnungsmodell der Gemeinden (Harmonisiertes Rechnungsmodell; HRM 1) wird voraussichtlich im Jahr 2019 auf das HRM 2 (im Kanton St. Gallen «Rechnungsmodell St. Gallen»; RMSG) umgestellt. Diese einmalige Umstellung hat weitreichende Konsequenzen auf die kommende Buchführung und Darstellung der verschiedenen «Instrumente» der politischen Gemeinden wie Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung, Bilanz sowie Anhang.



Kennzahlen der Gemeinde Bad Ragaz

Die nachfolgende Tabelle zeigt verschiedene Kennzahlen über die Finanzlage der politischen Gemeinde in den Jahren 2004 bis 2016 (Jahresrechnungen) sowie zum Voranschlag 2017.

Es ist zu berücksichtigen, dass die zusätzlichen Abschreibungen, welche jeweils ein Teil der jährlichen Gewinnverwendung sind, erst nach Genehmigung durch die Bürgerversammlung im März in der laufenden Jahresrechnung verbucht werden können. In den Investitionen (brutto) sind auch diejenigen der Spezialfinanzierungen (wie z.B. Feuerwehr, Altersheim Allmend, Abwasserversorgung) enthalten. Das Eigenkapital versteht sich jeweils mit dem entsprechenden Jahresgewinn vor allfälliger Gewinnverwendung durch die Bürgerschaft anlässlich der Bürgerversammlung.

Gemeinde Bad Ragaz

Kennzahlen in Mio. CHF

Jahr	Steuerfuss	Ertrags- überschuss	Ordentliche Abschreibungen	Cashflow	Zusätzliche Abschreibungen (Gewinnverwen- dung Vorjahr)	Investitionen inkl. SF (brutto)	Verschuldung (brutto)	Eigenkapital inkl. Ertragsüberschuss
2004	148 %	2.3	2.4	4.7	0.8	1.7	19.1	10.3
2005	145 %	1.7	2.1	3.8	1.0	1.5	15.0	10.7
2006	145 %	1.5	2.0	3.5	0.1	4.4	12.9	11.6
2007	135 %	5.2	2.0	7.2	0.7	8.8	12.8	16.0
2008	128 %	3.6	2.2	5.8	2.3	8.0	11.7	17.1
2009	118 %	3.7	2.0	5.7	2.0	7.8	11.2	18.8
2010	112 %	3.0	1.6	4.6	8.4	10.4	10.5	13.4
2011	105 %	2.2	1.2	3.4	2.9	2.6	8.5	12.7
2012	100 %	1.5	1.0	2.5	1.6	7.1	7.4	12.6
2013	100 %	0.4	1.1	1.5	0.5	2.2	7.3	11.5
2014	100 %	1.8	1.1	2.9	0.4	4.6	6.6	13.0
2015	100 %	2.2	1.1	3.3	1.8	6.4	8.5	13.4
2016	100 %	2.3	1.3	3.6	2.2	3.4	7.4	13.4
2017 ¹⁾	100 %	- 0.2	1.4	1.2	2.2 ²⁾	16.9	18.5	11.0
Total		31.2	22.5	53.7	26.9	85.8		
Durchschnitt		2.2	1.6	3.8	1.9	6.1		

Legende:

¹⁾ Voranschlag

²⁾ Verwendung des Ertragsüberschusses: Wertberichtigung Finanzvermögen: Fr. 250'000, zusätzliche Abschreibung Verwaltungsvermögen: Fr. 934'287, Einlage Vorfinanzierungen Fr. 1'050'000, Zuweisung an Eigenkapital: Fr. 33'695
SF = Spezialfinanzierung



Bürgerversammlung vom 18. März 2016

An der Rechnungsgemeinde vom 18. März 2016 wurden die Rechnung 2015, der Steuerplan und der Voranschlag 2016 genehmigt. Die Rechnung 2015 schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'194'463.24 ab. Der Voranschlag 2015 sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 800'000 vor. Dies ergab eine Besserstellung von Fr. 2'994'463.24 gegenüber dem Voranschlag.

Abstimmungen

Eidgenössische Abstimmungen	2016	Gültige Stimmzettel	Stimm- beteiligung	Ja	Nein
Volksinitiative «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe»	28.02.	2'103	61.0 %	1'045	1'058
Volksinitiative «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)»	28.02.	2'161	62.4 %	973	1'188
Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!»	28.02.	2'088	60.8 %	685	1'403
Änderung des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (Sanierung Gotthard-Strassentunnel)	28.02.	2'145	62.1 %	1'298	847
Volksinitiative «Pro Service public»	05.06.	1'514	44.0 %	443	1'071
Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»	05.06.	1'532	44.3 %	253	1'279
Volksinitiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung»	05.06.	1'510	43.7 %	497	1'013
Änderung des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizinengesetz, FMedG)	05.06.	1'481	43.6 %	831	650
Änderung des Asylgesetzes (AsylG)	05.06.	1'512	43.9 %	970	542
Volksinitiative «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)»	25.09.	1'854	53.5 %	537	1'317
Volksinitiative «AHVplus: für eine starke AHV»	25.09.	1'904	54.4 %	612	1'292
Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG)	25.09.	1'842	53.4 %	1'184	658
Volksinitiative «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)»	27.11.	1'666	47.5 %	629	1'037



Kantonale Abstimmungen	2016	Gültige Stimmzettel	Stimm- beteiligung	Ja	Nein
Kantonsratsbeschluss über einen Sonderkredit zur Finanzierung von Machbarkeitsstudie und Bewerbungsdossier Expo2027	05.06.	1'448	42.1 %	510	938
Einheitsinitiative «Ja zum Ausstieg aus dem HarmoS-Konkordat»	25.09.	1'723	50.1 %	538	1'185

Kommunale Abstimmung	2016	Gültige Stimmzettel	Stimm- beteiligung	Ja	Nein
Gutachten und Antrag über den «Umbau und Sanierung Schulgebäude Bahnhofstrasse 22»	05.06.	1'499	43.3 %	1'206	293

Wahlen

Wahlen der Mitglieder der Regierung vom 28. Februar 2016 (Stimmbeteiligung im Kanton 51.96 %)

Stimmen haben erhalten	Stimmen in Bad Ragaz	Stimmen im Kanton	
– Würth Beni, Rapperswil-Jona, CVP (bisher)	1'027	105'244	gewählt
– Klöti Martin, St. Gallen, FDP (bisher)	1'083	103'378	gewählt
– Hanselmann Heidi, Walenstadt, SP (bisher)	993	98'579	gewählt
– Kölliker Stefan, Bronschhofen, SVP (bisher)	947	96'683	gewählt
– Damann Bruno, Gossau, CVP	910	90'858	gewählt
– Fässler Fredy, St. Gallen, SP (bisher)	846	93'307	gewählt
– Mächler Marc, Zuzwil, FDP	828	75'902	
– Graf Andreas, Steinach, Parteilose	689	54'376	
– Huser Herbert, Altstätten, SVP	594	49'583	
– Vereinzelte	183	17'493	

Wahlen der Mitglieder des Kantonsrates vom 28. Februar 2016 (Stimmbeteiligung im Sarganserland 48.10 %)

Stimmen haben erhalten	Stimmen in Bad Ragaz	Stimmen im Wahl- kreis Sarganserland
– Hartmann Christof, Walenstadt, SVP (bisher)	831	8'392
– Bonderer Markus, Vättis, SVP (bisher)	931	8'056
– Gartmann Walter, Mels, SVP (bisher)	790	7'993
– Warzinek Thomas, Mels, CVP (bisher)	577	5'713
– Gull Christoph, Flumserberg, SVP	385	4'916
– Jäger Jens, Vilters, FDP (bisher)	637	4'275
– Rehli Valentin, Walenstadt, CVP (bisher)	559	4'273
– Walser Joe, Sargans, SP (bisher)	490	4'212
– Tanner Jörg, Sargans, GLP, (bisher)	438	3'723
– Bühler Daniel, Bad Ragaz, FDP (bisher)	1'085	3'187

**Wahlen der Mitglieder der Regierung vom 24. April 2016 (2. Wahlgang)
(Stimmbeteiligung im Kanton 33.70%)**

Stimmen haben erhalten	Stimmen in Bad Ragaz	Stimmen im Kanton
– Mächler Marc, Zuzwil, FDP	480	45'475 gewählt
– Friedli Esther, Ebnat-Kappel, SVP	423	39'773
– Ammann Richard, Abtwil, BDP	121	9'196
– Graf Andreas, Steinach, PF SG	106	9'138
– Vereinzelte	7	

Gemeindewahlen vom 25. September 2016 für die Amtsdauer 2017 – 2020**Wahl des Gemeindepräsidenten
(Stimmbeteiligung 51.45%)**

Gewählt wurde	Stimmen
– Bühler Daniel, Gemeindepräsident, FDP (bisher)	1'024

**Wahl des Gemeinderates
(Stimmbeteiligung 53.32%)**

Gewählt wurden	Stimmen
– Triet Göpfi jun., eidg. dipl. Haustechnikinstallateur, FDP (bisher)	1'320
– Kohler Christoph, dipl. Ing. FH, Landschaftsarchitekt, parteilos	1'110
– Kilchmann Thomas, Hoch-/Tiefbaupolier, parteilos	1'057
– Wüst Renato, eidg. dipl. Küchenchef, parteilos	1'003
– Signer Peter, eidg. dipl. Käsermeister, parteilos	844 (nicht gewählt)
– Manner Silvia, Kaufm. Angestellte, parteilos	723 (nicht gewählt)
– Luginbühl Daniel, eidg. dipl. Elektroinstallateur, SVP	720 (nicht gewählt)
– Glaser Jürgen, dipl. Chem. FH / dipl. Marketingleiter SGMI, parteilos	552 (nicht gewählt)

**Wahl des Schulratspräsidenten / Schulratspräsidentin
(Stimmbeteiligung 52.10%)**

Gewählt wurde	Stimmen
– Florin Christian, Dipl. Bau Ing. ETH/SIA, Leiter Infrastr. RhB, parteilos	1'163
– Bollhalder Paul, Ausbildner mit eidg. FA, SVP	573 (nicht gewählt)

**Wahl des Schulrates
(Stimmbeteiligung 52.16%)**

Gewählt wurden	Stimmen
– Fraefel Christian, Bauzeichner / Konstrukteur, parteilos (bisher)	1'391
– Kressig Max, Qualitätsmanager, CVP (bisher)	1'335
– Kühne Patrick, Elektromechaniker / Techn. Kaufmann, parteilos	1'211
– Kohler Andreas, Holztechniker TS / Liegenschaftsverwalter, parteilos	1'061
– Büsser Brigitte, Kaufm. Angestellte / Naturheilpraktikerin, parteilos	702 (nicht gewählt)

**Wahl der Geschäftsprüfungskommission
(Stimmbeteiligung 48.44 %)**

Gewählt wurden	Stimmen
– Bianchi Remo, Unternehmer, parteilos (bisher)	1'480
– Staub Claudio, Wirtschaftsinformatiker Techniker TS, CVP (bisher)	1'372
– Stieger Peter, Unternehmer, FDP (bisher)	1'306
– Rosenkranz Eric, Bank- u. Führungsfachmann m. eidg. FA, parteilos (bisher)	1'296
– Sigrist Natalie, Betriebsökonom KSZ, FDP	1'222

**Wahl des Gemeinderates vom 27. November 2016 (2. Wahlgang)
(Stimmbeteiligung 44.36 %)**

Gewählt wurde	Stimmen	
– Signer Peter, eidg. dipl. Käsermeister, parteilos	874	
– Glaser Jürgen, dipl. Chem. FH / dipl. Marketingleiter SGMI, parteilos	569	(nicht gewählt)



Gemeinderatsgeschäfte

Der Gemeinderat behandelte an 25 Sitzungen 279 Geschäfte und 557 Kenntnisnahmen. Hinzu kamen die Sitzungen mit Vertretern des Schulrates, des Ortsverwaltungsrates, der Geschäftsprüfungskommission, dem Gemeinderat Pfäfers, die Klausurtagung sowie verschiedene Konferenzen, Besprechungen, Augenscheine, Besuche von Versammlungen, Tagungen und die Mitarbeit in den Kommissionen.

Personelles (Festanstellungen)

Eintritte

Wildhaber Michaela	Mitarbeiterin Verwaltung	01.04.2016
Willi Sanja	KV-Lehre Verwaltung	01.08.2016
Kalberer Kerstin	Mitarbeiterin Verwaltung	01.10.2016
Biber Michael	Mitarbeiter Werkhof	01.12.2016

Austritte

Knezevic Maja	KV-Lehre Verwaltung	31.07.2016
Tschirky Larissa	Mitarbeiterin Verwaltung	31.08.2016
Bonderer Ivan	Mitarbeiter Werkhof	31.12.2016

Dienstjubiläum im Jahr 2016 (ab 15 Dienstjahren)

Benz Bruno	Mitarbeiter Verwaltung (Leiter Steueramt)	35 Jahre
Bonderer Ewald	Mitarbeiter Werkhof	15 Jahre
Cachopo Ana Paula	Mitarbeiterin Altersheim	15 Jahre
Häusler Werner	Mitarbeiter Werkhof	20 Jahre
Kampl Barbara	Mitarbeiterin Altersheim (Heimleitung)	15 Jahre
Kampl Michael	Mitarbeiter Altersheim (Heimleitung)	15 Jahre



AHV-Zweigstelle

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen nahm für unsere Gemeinde folgende Vergütungen vor.

Auszahlungen

Jahr	AHV-Renten	IV-Renten	Ordentliche Ergänzungs- leistungen AHV / IV	Ausserordentliche Ergänzungs- leistungen AHV / IV	Total
2016	Fr. 11'642'932	Fr. 1'941'876	Fr. 2'894'882	Fr. 104'863	Fr. 16'584'553
2015	Fr. 11'454'682	Fr. 2'031'022	Fr. 2'851'190	Fr. 104'848	Fr. 16'441'742
2014	Fr. 11'158'020	Fr. 2'098'431	Fr. 2'775'835	Fr. 96'597	Fr. 16'128'883

Gesamthaft wurden im Kanton St. Gallen Fr. 288'127'746 ordentliche Ergänzungsleistungen und Fr. 6'198'549 ausserordentliche Ergänzungsleistungen ausbezahlt.



Betreibungsamt

Jahresstatistik	2016	2015	2014
Registrierte Betreibungsbegehren	1'663	1'533	1'659
Aufteilung nach Betreibungsarten:			
– Ordentliche Betreibungen	1'660	1'530	1'654
– Grundpfandbetreibungen	3	3	5
Registrierte Fortsetzungsbegehren	1'148	1'169	1'211
Pfändungen	807	861	729
Konkursandrohungen	27	30	22
Lohn- und Einkommenspfändungen	207	204	141
Verlustscheine	511	548	427
Auskünfte	952	1'022	821
Arreste	0	9	0
Retentionen	0	0	0
Eigentumsvorbehalte	1	1	2
Rückweisungen	214	240	265



Einwohneramt

Bevölkerung per 31. Dezember 2016

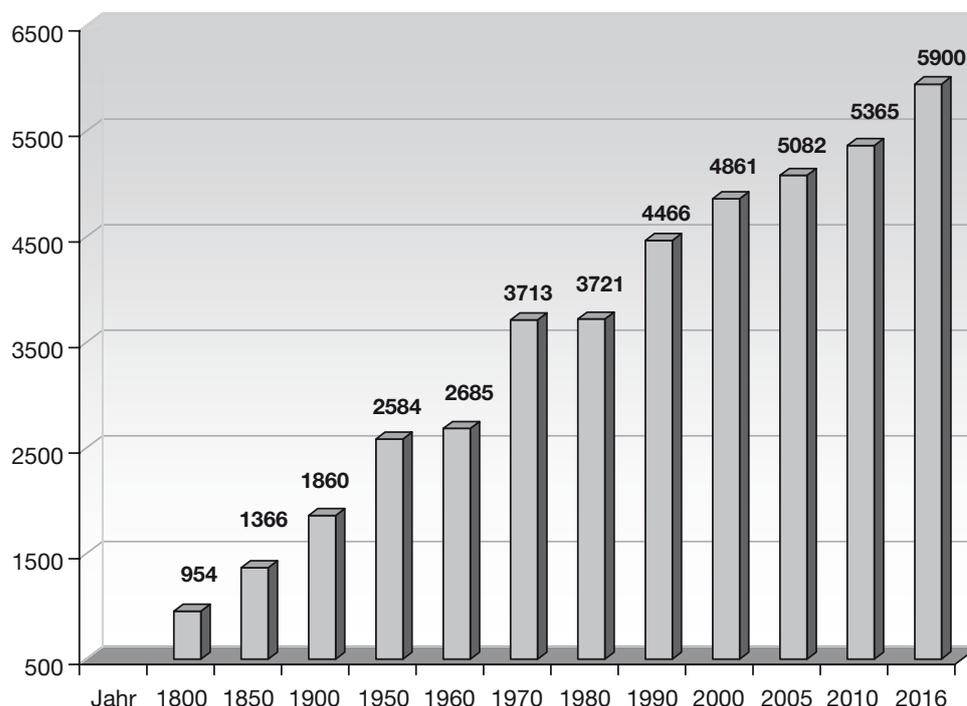
weiblich – männlich	Jahr	2016	%	2015	%
	weiblich	2'934	49.7	2'869	49.6
	männlich	2'966	50.3	2'921	50.4
	Total	5'900	100.0	5'790	100.0

Schweizer – Ausländer	Jahr	2016	%	2015	%
	Schweizer	4'197	71.1	4'119	71.1
	Ausländer	1'703	28.9	1'671	28.9
	Total	5'900	100.0	5'790	100.0

Zivilstand	Jahr	2016	%	2015	%
	ledig	2'447	41.5	2'359	40.7
	verheiratet	2'572	43.6	2'592	44.8
	verwitwet	313	5.3	311	5.4
	geschieden	568	9.6	528	9.1
	Total	5'900	100.0	5'790	100.0

Konfessionen	Jahr	2016	%	2015	%
	katholisch	3'032	51.4	3'030	52.3
	evangelisch	1'105	18.7	1'106	19.1
	ohne oder andere	1'763	29.9	1'654	28.6
	Total	5'900	100.0	5'790	100.0

Altersstruktur	Jahr	2016	%	2015	%
	0 – 20 Jahre	1'637	27.7	1'057	18.3
	21 – 40 Jahre	1'722	29.2	1'586	27.4
	41 – 60 Jahre	1'069	18.1	1'692	29.2
	61 – 80 Jahre	1'201	20.4	1'187	20.5
	81 und ältere	271	4.6	268	4.6
	Total	5'900	100.0	5'790	100.0

**Vergleichszahlen
über den
Einwohnerbestand****Wanderungsstatistik der Schweizer**

2016	zugezogene Personen	269
2016	weggezogene Personen	177
Total		+ 92

Herkunft der Ausländer

	2016	2015
Portugal	366	346
Deutschland	317	313
Italien	152	155
Serbien	133	130
Bosnien und Herzegowina	115	118
Kroatien	78	80
Österreich	68	77
Übrige	474	452
Total	1'703	1'671

Auslastung Tageskarte Gemeinde 2016

Januar	87.9 %	Juli	100.0 %
Februar	93.1 %	August	100.0 %
März	87.1 %	September	98.3 %
April	98.3 %	Oktober	96.0 %
Mai	99.2 %	November	95.0 %
Juni	98.3 %	Dezember	96.0 %
Durchschnittliche Auslastung		95.8 %	



Hundekontrollstelle

2016 wurden 307 Hunde gelöst (Vorjahr 283).

Zivilstandsmitteilungen	2016	2015	2014
Geburten	48	49	50
Trauungen	28	26	36
Todesfälle	58	49	56
Scheidungen	27	14	20



Einbürgerungsrat

Tätigkeit

Aufgrund der Kantonsverfassung und des Bürgerrechtsgesetzes prüft der Einbürgerungsrat Gesuche um Einbürgerungen. In der Politischen Gemeinde Bad Ragaz gehörten im Jahr 2016 folgende Personen dem Einbürgerungsrat an:

- Daniel Bühler, Gemeindepräsident (Vorsitz)
- Françoise Jakob, Gemeinderätin
- Jules Mullis, Präsident des Ortsverwaltungsrates
- René Rosenkranz, Mitglied des Ortsverwaltungsrates
- Stefanie Gros, Sekretariat

Der Einbürgerungsrat organisiert und leitet das Einbürgerungsverfahren. Das Sekretariat ist die erste Auskunfts- und Anlaufstelle.

Im Jahr 2016 sind insgesamt 30 (Vorjahr 15) Einbürgerungsgesuche eingegangen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Allgemeines Verfahren	15	AusländerInnen
Besonderes Verfahren	13	SchweizerInnen
	2	Jugendliche AusländerInnen

Zusammen mit den hängigen Gesuchen aus dem Vorjahr waren 41 Gesuche pendent.

Ende Jahr hatten die Verfahren folgenden Stand:

Gutheissung abschliessend	13	SchweizerInnen
	1	Jugendlicher Ausländer
Gutheissung unter Vorbehalt des Einspracheverfahrens	18	AusländerInnen
Ablehnung	-	Personen
Zurückstellung	2	Personen
Pendente Gesuche	7	Personen
Ad acta	-	Personen

Bürgerrechtserteilungen

Bei den ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern ist gemäss Art. 12 Abs. 1 des Bürgerrechtsgesetzes (sGS 121.1; BRG) die Integration sowie die Vertrautheit mit den schweizerischen und örtlichen Lebensverhältnissen zu prüfen. Nach Art. 13 BRG sind Ausländerinnen und Ausländer integriert, wenn sie:

- a) die rechtsstaatliche Ordnung sowie die Werte der Bundesverfassung respektieren und dies in einer schriftlichen Erklärung bekunden;
- b) den Willen zur Teilnahme am Wirtschaftsleben und zum Erwerb von Bildung bekunden;
- c) in geordneten finanziellen Verhältnissen leben;
- d) soziale Beziehungen am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, Gemeinde, Ortsteil, Quartier, Kirche oder anderen Institutionen pflegen;
- e) die Integration der Ehegattin beziehungsweise des Ehegatten oder der eingetragenen Partnerin beziehungsweise des eingetragenen Partners fördern und unterstützen;
- f) ihre Erziehungsverantwortung gegenüber ihren unmündigen Kindern wahrnehmen;



- g) über gute Deutschkenntnisse zur Verständigung mit Behörden und der einheimischen Bevölkerung verfügen. Die Deutschkenntnisse werden durch einen Test nachgewiesen, wenn sie nicht offenkundig vorhanden sind.

Um die gesetzlichen Anforderungen abzuklären, wird von allen Ausländerinnen und Ausländern ein umfassendes Gesuch verlangt. Ausserdem werden sie zu einem schriftlichen Staatskundetest sowie zu einem Gespräch mit einem Ausschuss des Einbürgerungsrates eingeladen. Anschliessend behandelt der gesamte Einbürgerungsrat das Gesuch und fasst die entsprechenden Beschlüsse.

Die gutgeheissenen Einbürgerungsbeschlüsse werden öffentlich aufgelegt. Innert 30 Tagen kann jede stimmberechtigte Person schriftlich Einsprache erheben, die hinreichend zu begründen ist. Die Einsprache wird den Stimmberechtigten an der Bürgerversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet, wenn das Einbürgerungsgesuch nicht zurückgezogen wird. Erfolgt keine Einsprache, ist der Beschluss des Einbürgerungsrates auf kommunaler Ebene rechtskräftig. Anschliessend werden die erforderlichen Verfahren durch die zuständigen Stellen des Bundes und des Kantons durchgeführt.

Nach Art. 105 Kantonsverfassung (sGS 111.1; KV) können Schweizerinnen und Schweizer das Gesuch um Einbürgerung im Besonderen Verfahren stellen, wenn sie wenigstens fünf Jahre in der politischen Gemeinde wohnen. Schweizerinnen und Schweizer welche diese Voraussetzungen nicht erfüllen, können nach Art. 104 Abs. 1 und 2 KV im Allgemeinen Verfahren eingebürgert werden (Art. 7 BRG).

Im Jahr 2016 wurden vom Einbürgerungsrat folgende Einbürgerungen gutgeheissen:

1. Allgemeines Verfahren

AusländerInnen (18 Personen)

Die Einbürgerungsbeschlüsse wurden im Januar/Februar 2017 öffentlich aufgelegt.

2. Besonderes Verfahren

a) SchweizerInnen (13 Personen)

		Jahrgang
Caviezel Marcel	Pizolstrasse 11, 7310 Bad Ragaz	1981
Davare Ursina	Sarganserstrasse 38, 7310 Bad Ragaz	1968
Haag Andreas	Unterrainstrasse 27, 7310 Bad Ragaz	1982
Keller Christian	Brunnenstrasse 1, 7310 Bad Ragaz	1969
Keller-Schumacher Nadja	Brunnenstrasse 1, 7310 Bad Ragaz	1974
Keller Lionel	Brunnenstrasse 1, 7310 Bad Ragaz	2008
Keller Liv	Brunnenstrasse 1, 7310 Bad Ragaz	2007
Keller Luis	Brunnenstrasse 1, 7310 Bad Ragaz	2012
Köppel Thomas	Alvierstrasse 9, 7310 Bad Ragaz	1970
Probst Patrick	Weiligstrasse 24a, 7310 Bad Ragaz	1993
Roos-Kohler Rita	Im Ochsenbrunnen 5, 7310 Bad Ragaz	1948
Schwendener Alfred	Alvierstrasse 5, 7310 Bad Ragaz	1958
Sonntag Annika	Pizolstrasse 21, 7310 Bad Ragaz	1990

b) Jugendlicher Ausländer

		Jahrgang
Morina Argjend	Maienfelderstrasse 2, 7310 Bad Ragaz	1996

Vorbehalten bleibt die Genehmigung durch den Kanton bzw. Bund.



Sozialamt

Sozialhilfe

Im Jahr 2016 wurden 125 Personen (Vorjahr 136) betreut und unterstützt, davon

- 54 Personen mit finanzieller Sozialhilfeunterstützung
- 45 Asylbewerber und vorläufig aufgenommene Ausländer
- 13 Anerkannte Flüchtlinge mit finanzieller Sozialhilfeunterstützung
- 5 Personen Kinder-Alimentenbevorschussungen / Alimenteninkasso
- 8 Personen Mutterschaftsbeiträge

In den obigen Zahlen nicht inbegriffen sind Beratungen und Betreuungen ohne finanzielle Unterstützung.

Sektionschef

Rekrutenaushebung

Beim aktuellen Stellungsjahrgang 1998 haben sich während eines halben Jahres 25 Stellungspflichtige rekrutiert. Soldaten, Zivilschutzmitglieder sowie Zivildienstangehörige wurden direkt ausgehoben und den verschiedenen Ausbildungen oder Diensten zugewiesen.

Entlassung aus der Wehrpflicht

Auf den 31. Dezember 2016 sind 14 Wehrmänner von Bad Ragaz aus der Militärdienstpflicht entlassen worden. Die Entlassungsfeier fand am 25. November 2016 in Altstätten statt.

Aufgebotsplakate 2017

Die WK-Daten für das Jahr 2017 sind in den öffentlichen Anschlagkästen der Gemeinde ausgehängt. Alle Kurs- und Schuldaten finden Sie auch unter www.armee.ch/WK.



Zivilschutzstelle

ZSO Tamina Bad Ragaz/Pfäfers

Personelles (Stand 31.12.2016)	Bad Ragaz	Pfäfers	Freiwillige Auswärtige	Total	Vorjahr
Eingeteilt (Aktive)	63	9	1	73	78
Zurückgestellte				3	
Reserve (fakultativ aus den Reihen der Aktiven)				6	
ZS dienstuntauglich				5	
vom SD befreit (FW, PTT, SBB, Feuerwehr und diverses)				3	
Auslandaufenthalte				3	
Total in der ZSO erfasste Personen				93	

Entlassung aus der Zivilschutzpflicht: Jahrgang 1976 inklusive der fakultativen Personalreserve.
(Die obligatorische Personalreserve wurde auf den 1. Januar 2004 aufgehoben.)

Entlassungen per 31. Dezember 2016	2
Neueinteilungen im Jahr 2017 voraussichtlich	3

Ausbildung 2016 (Teilnehmertage)

Wiederholungskurse	135
Spezialistenausbildung	15
Fachdienst-/Kantonsrapporte	4

Übungen der ZSO Tamina (Bad Ragaz/Pfäfers)

Verschiedene Dienste waren im Jahr 2016 während 1 – 5 Tagen wie folgt im Einsatz:

- Am 3. Februar 2016 wurden anlässlich des Schweizerischen Probealarms zum sechsten Mal die neu-modifizierten Sirenen der ganzen ZSO Tamina über Fernauslösung getestet. Alle Sirenen funktionierten auch 2016 einwandfrei.
- Die Dienststelle Anlagewarte führte 2016 drei Anlagekontrollen durch. Es wurden die ZSA Bündte in Pfäfers und die Sanitätshilfestelle in Bad Ragaz kontrolliert und wo nötig instand gestellt. Die Anlagen sind in einem guten baulichen Zustand.
- Rettungs-, Nachrichten- und Versorgungsdienst: Kontrolle, Reparaturen und Bereitstellung der Zivilschutzanlage, Gerätschaften sowie des Materials für den Übungs- und Ernstfalleinsatz.
- Im Jahr 2016 führten die ZSO Tamina und die RZSO Pizol im Hinblick auf die bevorstehende Fusion gemeinsam vier Wiederholungskurse und einen Weiterbildungskurs durch. Der Schwerpunkt wurde auf die Ausbildung und die Auffrischung gelegt.
- Per 1. Januar 2017 fusionierten die ZSO Tamina und die RZSO Pizol und laufen neu unter dem Namen RZSO Pizol.

Die Leitung der ZSO Tamina bedankt sich bei allen beteiligten Zivilschutzangehörigen für den sehr guten und kameradschaftlichen Einsatz.

An dieser Stelle dankt der Gemeinderat allen Zivilschützerinnen und Zivilschützern ganz herzlich für ihren Einsatz.



Ortsquartiermeister

Belegung Mehrzweckgebäude an der Fläscherstrasse

Militärische Einquartierungen

Im Berichtsjahr wurde das Mehrzweckgebäude im Monat Januar während 19 Tagen mit bis zu 158 Angehörigen der Schweizer Armee belegt. Diese Einquartierung erfolgte während dem WEF in Davos.

Zivile Einquartierungen

Das Mehrzweckgebäude wurde im Berichtsjahr durch 15 auswärtige Vereine, Sport-, Schul- und Musiklager während 69 Tagen durch insgesamt 927 Personen belegt. Die Belegungen dauerten jeweils zwischen einer Logiernacht bis zu sieben Übernachtungen. Durch einige Lagerteilnehmer wurden während der Lagerzeit auch der Sportplatz Giessenpark, das Giessenparkbad sowie die Sporthalle Badrieb im Unterrain mitbenutzt.

Anlässe durch Vereine, Gesellschaften und Organisationen

Im Berichtsjahr belegten 17 ortsansässige und 15 auswärtige Vereine, Gesellschaften sowie Organisationen jeweils während einem bis zu drei Tagen, respektive Abenden, das Mehrzweckgebäude für Veranstaltungen wie Unterhaltungsabende, Versammlungen, Weiterbildungen, Kinderkleiderbörse, Blutspenden, Küchenbenützung etc. Nicht eingerechnet in diese Belegungstage sind die verschiedenen Proben, Aufbau- und Aufräumarbeiten vor und nach den jeweiligen Anlässen.

Zivilschutzanlage (Sanitätshilfsstelle)

Die unterirdische Zivilschutzanlage neben dem Altersheim wurde während dem Berichtsjahr von zwei Schulklassen während der Schulreise sowie von zwei Sportvereinen während eines Turniers jeweils für eine Nacht mit Total 141 Jugendlichen als Übernachtungsort benutzt.



Bauverwaltung

Baukommission

Die Bau- und Betriebsdienste bearbeiteten 115 Baugesuche (Vorjahr 122), davon 50 Gesuche im ordentlichen Verfahren, 40 Gesuche im vereinfachten Verfahren und 24 Gesuche im Meldeverfahren. Des Weiteren wurden drei Vorverfahren und fünf meldepflichtige Kollektorenanlagengesuche bearbeitet. Die Gesuche wurden von der Baukommission an 23 Sitzungen behandelt.

Bei vierzehn Baugesuchen wurde Einsprache erhoben. Bei zehn Gesuchen konnten die Einsprachen im Verfahren erledigt werden. Bei drei Einspracheverfahren läuft derzeit noch der Schriftenwechsel. Bei einem Baugesuch wurden die Einsprachen teilweise gutgeheissen und die Baubewilligung wurde verweigert. Gegen diesen Entscheid wurde seitens der Bauherrschaft Rekurs beim Baudepartement eingereicht. Ende Dezember 2016 fand ein Rekursaugenschein statt.

Des Weiteren musste durch den Gemeinderat ein Nutzungsverbot verfügt werden. Das Nutzungsverbot ist im Berichtsjahr in Rechtskraft erwachsen.

Planerlasse

Im Berichtsjahr wurden folgende Ortsplanungen bearbeitet und durch den Gemeinderat erlassen:

- Änderung Überbauungsplan Paracelsus / Neubau Golfclubhaus;
- Strassenbauprojekt Büntliweg inkl. Teilstrassenplan, Baulinienplan;
- Hochwasserschutzbauprojekt Ausbau Fluppebach/Baulinienplan und Festlegung Gewässerraum/Gewässerperimeter Fluppebach/Strassenbauprojekt Fluppestrasse/Anpassungen Gemeindestrassenplan.

Diese Verfahren sind nur teilweise abgeschlossen.

Das Golfclubhaus entsprach nicht mehr den heutigen Bedürfnissen sowie den Raumanforderungen und war sanierungsbedürftig. Die Eigentümerin führte deshalb einen Studienauftrag durch. Das Siegerprojekt, welches aus dem Studienauftrag hervorging, überschritt die maximal zulässige Gebäudelänge gemäss Baureglement der Gemeinde Bad Ragaz. Im Rahmen der Teiländerung des Überbauungsplanes Paracelsus wurde diesem Umstand Rechnung getragen und eine entsprechende Sonderbauvorschrift ausgearbeitet. Der Gemeinderat hat am 15. März 2016 die 1. Teiländerung des Überbauungsplanes Paracelsus erlassen. Während der öffentlichen Auflage gingen keine Einsprachen ein. Das Baudepartement genehmigte in der Folge die 1. Teiländerung des Überbauungsplanes Paracelsus. Die Baubewilligung für den Rückbau und den Neubau des Golfclubhauses wurde am 8. Juli 2016 durch den Gemeinderat erteilt. Im Berichtsjahr wurde mit der Ausführung des Bauvorhabens begonnen.

Gemäss kantonalem Baugesetz sind die politischen Gemeinden verpflichtet, die Erschliessung der Bauzonen vorausschauend zu planen. Diese ist nach Bedarf und zeitgerecht, wenn nötig in Etappen, durchzuführen. Die Grundstücke Nr. 351 und Nr. 352 (Torkehbünte) liegen gemäss rechtskräftigem Zonenplan in der Wohnzone W3 und weisen eine Grundstücksfläche von rund 2'100 m² auf. Die Erschliessung dieser Grundstücke wurde seinerzeit auf privatrechtlicher Basis mit Dienstbarkeiten geregelt. Im Rahmen einer Vorabklärung für die Bebauung dieser beiden Grundstücke wurde festgestellt, dass die Dienstbarkeiten für eine hinreichende Erschliessung dieser Grundstücke unzureichend sind. Die Gemeinde wurde deshalb von der Eigentümerin dieser Grundstücke aufgefordert, die öffentlich-rechtliche Erschliessung dieser eingezonten Grundstücke sicherzustellen. Der Gemeinderat kam dem gesetzlichen Auftrag nach und erliess am 21. Juni 2016 das Strassenbauprojekt Büntliweg inkl. Teilstrassenplan und Baulinienplan. Die Unterlagen lagen vom 4. Juli bis 2. August 2016 öffentlich auf. Innerhalb der Einsprachefrist gingen zwei Einsprachen ein. Die Einsprachen richteten sich gegen die Neuklassierung, das Strassenprojekt und die Zulässigkeit der Enteignung. Im Berichtsjahr erfolgte eine vorläufige Beurteilung durch die verfahrensleitende Stelle der Gemeinde. Es ist vorgesehen, dass der Gemeinderat die Einsprachen im Frühjahr 2017 behandeln wird.



Gemäss dem Raumplanungsgesetz sind die Kantone verpflichtet, jene Gebiete zu ermitteln, welche durch Naturgefahren gefährdet sind. In der Region Sarganserland wurden die Naturgefahrenkarten in den Jahren 2009 bis 2012 erstellt. Der Kanton St. Gallen stellte am 30. September 2011 der Gemeinde Bad Ragaz die Naturgefahrenkarte zu. Am 18. Dezember 2015 hiess das Baudepartement das Massnahmenkonzept der Gemeinde Bad Ragaz zu der Naturgefahrenkarte gut. Das Gebiet Fluppe ist von einer Hochwassergefährdung betroffen. Am 1./2. Juni 2013 trat der Fluppebach beinahe über die Ufer. Um der Gefährdung ausgehend vom Fluppebach zu begegnen, wurde ein Wasserbauprojekt (Ausbau Fluppebach) sowie ein Strassenprojekt Fluppestrasse ausgearbeitet. Der Gemeinderat setzte für die Erstellung eines Gewässerperimeters eine externe Schätzungskommission ein. Am 13. September 2016 erliess der Gemeinderat das Hochwasserschutzbauprojekt Fluppebach und das Strassenbauprojekt Fluppestrasse sowie den Beitragsplan. Die Unterlagen lagen vom 22. November bis 21. Dezember 2016 öffentlich auf. Innerhalb der Einsprachefrist sind sieben Einsprachen gegen die Projekte beim Gemeinderat und ebenfalls sieben Einsprachen gegen den Beitragsplan (Kostenverteilungsschlüssel) bei der Schätzungskommission eingereicht worden. Bis zur rechtskräftigen Erledigung der Projekteinsprachen können die Projekte nicht ausgeführt werden.

Verfahrensstand frühere Planerlasse

Im Zusammenhang mit der Reorganisation des St. Galler Forstdienstes im Jahr 2007 erfolgte die Zusammenlegung der Forstreviere der Ortsgemeinden Bad Ragaz und Pfäfers. Der bestehende Forstwerkhof am Freudenbergweg 1 ist zu klein und kann aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht erweitert werden. In diesem Zusammenhang wurden im Herbst 2014 das Baugesuch sowie die Änderung der Schutzverordnung für den geplanten neuen Forstwerkhof im Gebiet Äuli während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Innerhalb der Einsprachefrist ging eine Einsprache sowohl gegen das Baugesuch als auch gegen die Änderung der Schutzverordnung ein. Am 24. April 2015 wies der Gemeinderat die Einsprache gegen das Baugesuch Neubau Forstwerkhof und gegen die Änderung der Schutzverordnung ab. Gegen diese Entscheide wurde beim Baudepartement Rekurs eingereicht. Am 11. Dezember 2015 fand ein Rekursaugenschein statt. Am 20. April 2016 wurde der Rekurs sowohl gegen das Baugesuch Neubau Forstwerkhof als auch gegen die Änderung der Schutzverordnung zurückgezogen. Die Baubewilligung sowie die Änderung der Schutzverordnung erwachsen in der Folge in Rechtskraft. Mit den Bauarbeiten wurde im Berichtsjahr begonnen.

Im Jahr 2012 wurde der Teilzonenplan Sand, Überbauungsplan Sand mit Besonderen Vorschriften, Rondungsplan Sand und der Teilstrassenplan Sand öffentlich aufgelegt. Die Einsprachen wurden im Jahr 2013 durch den Gemeinderat abgewiesen. Ein Einsprecher hat gegen den Einspracheentscheid Rekurs beim Baudepartement erhoben. Am 28. November 2013 erfolgte ein Rekursaugenschein. Das Baudepartement hat im Jahr 2014 den Rekurs gegen den Überbauungsplan Sand teilweise gutgeheissen sowie den Rekurs gegen den Teilzonenplan Sand abgewiesen. Gegen diesen Entscheid wurde Beschwerde beim Verwaltungsgericht eingereicht. Das Verwaltungsgericht wies die Beschwerde mit Entscheid vom 22. Januar 2016 ab. Der Entscheid des Verwaltungsgerichtes ist in Rechtskraft erwachsen.

Am 18. August 2015 beschloss der Gemeinderat in Anwendung von Art. 107 Abs. 2 des kantonalen Baugesetzes (sGS 731.1; abgekürzt BauG) den Erlass der Planungszone «Zentrum Bad Ragaz» um zwei Jahre zu verlängern. Die öffentliche Auflage der Verlängerung der Planungszone Zentrum Bad Ragaz fand vom 15. September bis 14. Oktober 2015 statt. Innerhalb der Einsprachefrist ging eine Einsprache gegen die Fristverlängerung der Planungszone ein. Der Gemeinderat wies die Einsprache mit Entscheid vom 5. Januar 2016 ab. Der Einsprecher erhob Rekurs beim Baudepartement. Am 17. Februar 2016 zog der Einsprecher den Rekurs beim Baudepartement zurück. Der Einspracheentscheid des Gemeinderates ist in der Folge in Rechtskraft erwachsen.

Am 29. September 2015 erliess der Gemeinderat das Strassenprojekt und den Teilstrassenplan «Erweiterung Taminastrasse 32a bis 38». Die Erlasse lagen vom 12. Oktober bis 10. November 2015 öffentlich im Rathaus auf. Innerhalb der Einsprachefrist ging eine Einsprache ein. Ebenfalls von einer Einsprache betroffen ist ein Bauprojekt für den Neubau eines Einfamilienhauses, welches über die Erweiterung der Tamina-



strasse erschlossen werden soll. Die Bauherrschaft hat mit der Einsprecherin ausserhalb des öffentlich-rechtlichen Verfahrens Einigungsgespräche geführt. Das Ergebnis ist noch ausstehend.

Die Pizolbahnen AG, Bad Ragaz, beabsichtigte den bestehenden kantonalen Wanderweg zwischen Laufböden und der Pizolhütte zu verlegen und in Form eines ca. 3.5 km langen Rundweges neu zu führen. Das Vorhaben befindet sich auf Gemeindegebiet von Vilters-Wangs, Pfäfers und Bad Ragaz. Die betroffenen Gemeinden koordinierten die Verfahren und die öffentliche Auflage. Am 13. Oktober 2015 erliess der Gemeinderat Bad Ragaz das Strassenprojekt sowie den Teilstrassenplan und die Änderung der Schutzverordnung auf dem Gemeindegebiet von Bad Ragaz. Die Erlasse lagen vom 10. November bis 9. Dezember 2015 öffentlich auf. Im Sinne der Verfahrenskoordination lag gleichzeitig auch das Baugesuch für die Erstellung von Beschriftungstafeln auf. Innerhalb der Einsprachefrist gingen bei der Gemeinde Bad Ragaz zwei Einsprachen ein. Bei der Gemeinde Pfäfers ging eine Einsprache ein und in der Gemeinde Vilters-Wangs gingen keine Einsprachen ein. Die Gemeinde Bad Ragaz übernahm die Federführung im Einspracheverfahren. Die Einsprache wurde im Verlauf des Verfahrens zurückgezogen. Somit konnten sämtliche Einsprachen von der Geschäftsliste als gegenstandslos abgeschrieben werden. Am 20. Juni 2016 erteilte das Baudepartement die Genehmigungen für die Anpassung des Teilstrassenplanes und die Änderung der Schutzverordnung auf dem Gemeindegebiet Bad Ragaz. Im Weiteren wurden die kantonalen Teilverfügungen zum Baugesuch zur Eröffnung des Gesamtentscheides an die Gemeinden Pfäfers, Vilters-Wangs und Bad Ragaz übermittelt. Der Gesamtentscheid wurde am 22. Juni 2016 der Bauherrschaft eröffnet. Im Berichtsjahr wurde der Rundwanderweg (Pizol-Panorama-Höhenweg) bereits erstellt.

Die Baubehörde resp. der Gemeinderat bewilligte folgende Bauvorhaben:

	2013	2014	2015	2016
Einfamilienhäuser	9	6	3	4
Mehrfamilienhäuser	4	8	7	4
Gewerbebauten/Landwirtschaft	5	4	-	2
Hotels	-	-	-	-
Sport- und Bahnanlagen	-	3	1	-
Erweiterungen und Umbauten	46	26	22	26
An- und Nebenbauten	16	18	12	20
Übrige Bauten und Anlagen	35	36	49	29
Reklamen	2	5	8	4
Anlagen für Autoabstellplätze	7	2	4	6
Rückbauten	2	2	3	3
Projektänderungen	7	7	10	6
Verlängerung der Geltungsdauer Baubewilligung	4	7	3	4
Total	137	124	122	115

Es wurden folgende brandschutztechnischen Bewilligungen erteilt:

	2015	2016
Neubau Einfamilienhaus	3	4
Neubau Mehrfamilienhaus	7	4
Gewerbebauten/Landwirtschaft	-	1
Erweiterungen/Umbauten/Anbauten	18	7
Kesselauswechslung	1	1
Kesselauswechslung und Kaminsanierung	12	6
Wärmetechnische Anlagen (Ofen, Cheminée etc.)	10	7
Veranstaltungen	6	4
Total	57	34



Bauten und Anlagen

Post-/Rathausgebäude

Im Jahr 2015 wurde festgestellt, dass beim Post-/Rathausgebäude im Bereich des extensiv begrünten Flachdaches über dem Postpakeraum eine undichte Stelle besteht. Das Post-/Rathaus befindet sich im Stockwerkeigentum. Anpassungen an der Gebäudehülle bedürfen der Genehmigung beider Stockwerkeigentümer (Stockwerkeigentümergeinschaft). Es war vorgesehen, das gesamte Flachdach einer eingehenden Sanierung zu unterziehen (Alter 20 Jahre) und in energetischer Hinsicht nach dem heutigen Standard auszubilden. Im Rahmen der Projektbearbeitung im laufenden Berichtsjahr zeichnete sich ab, dass sich bei der Schweizerischen Post die Bedürfnisse an nachhaltige Sanierungen zwischenzeitlich geändert haben. Aufgrund des Umstandes, dass die Gemeinde nur eine nachhaltige Sanierungslösung unterstützen kann und noch keine Einigkeit über den Umfang der Sanierung herrscht, konnte die Sanierung im Berichtsjahr noch nicht ausgeführt werden.

Mehrzweckgebäude

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Dachkontrolle wurde die Gemeinde Bad Ragaz im Jahr 2015 in Kenntnis gesetzt, dass die Dacheindeckung beim Mehrzweckgebäude die Lebensdauer erreicht hat und bereits Materialzersetzungserscheinungen feststellbar sind. Ebenfalls treten vermehrt Probleme mit den Sanitärleitungen im Gebäudeinneren auf und sämtliche Nasszellen sind sanierungsbedürftig. Aufgrund dieses Umstandes war vorgesehen, im Berichtsjahr ein Sanierungskonzept zu erarbeiten. Bevor jedoch eine Ausschreibung für die Planerleistungen vorgenommen wird, ist eine grundsätzliche Auslegeordnung der künftigen Bedürfnisse und Ausrichtung des Mehrzweckgebäudes vorzunehmen. Folgende Punkte spielen in diese Überlegungen hinein:

- Werkhof benötigt ebenerdige Einstellflächen (Fahrzeugpark – stetige Technisierung);
- Feuerwehrfahrzeuge werden grösser (Einfahrtstorhöhe ungenügend);
- keine militärische Nutzung der Anlage ab 2017 zugesichert (Nutzung der bestehenden Infrastrukturanlagen durch die Schweizer Armee);
- sich schnell verändernde Rahmenbedingungen im Bereich Pflege (Umnutzung Mehrzweckgebäude);
- keine kostendeckende Nutzung der MZG Anlage durch Vereinslager möglich.

Der Gemeinderat hat sich mit diesen Themen bereits intensiv auch an seiner Klausurtagung im Berichtsjahr auseinandergesetzt und ist zum Schluss gelangt, dass lediglich eine ganzheitliche Betrachtung Sinn macht. Im Weiteren legte der Gemeinderat (Legislaturperiode 2012 – 2016) fest, dass der neue Rat diesen wichtigen Richtungsentscheid (künftiges Nutzungskonzept) fällen sollte.

Unabhängig davon wurden jedoch die ordentlichen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten ausgeführt. Beispielsweise musste eine defekte Kochkesselanlage ersetzt werden. Um die neue Kochkesselanlage möglichst objektunabhängig einsetzen zu können, wurde die festeingebaute Kochkesselanlage durch eine fahrbare Kochkesselanlage ersetzt. Dies löste Kosten von Fr. 40'000.00 aus.

Altersheim Allmend Einbau Pflegedienstbüro

Seit dem Bau des Altersheimes Allmend haben sich im Bereich der Pflege und Betreuung die Anforderungen stark verändert. Die Räume / Büros sind jedoch dieselben geblieben. Nicht nur in den öffentlichen Verwaltungen sondern auch im Bereich der Pflege hat der administrative Aufwand sehr stark zugenommen. Die bestehenden, beengten Raumverhältnisse in den Büros im Erdgeschoss haben keinen optimalen Arbeitsablauf mehr zugelassen. Aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen musste zudem festgestellt werden, dass die Doppelzimmer kaum mehr vermietet werden konnten. Der gleichzeitige Eintritt ins Altersheim als Ehepaar findet heute kaum noch statt. Im Berichtsjahr wurde deshalb im 2. Obergeschoss des Altersheimes Allmend ein Doppelzimmer in ein Pflegedienstbüro umgebaut. Die Lage auf dem 2. Oberge-



schoss ermöglicht kürzere Wege zu den Bewohnern und damit auch raschere Einsatzzeiten im Notfall. Für die Aufbewahrung und Verwaltung der Medikamente konnte ein grosser Spezialschrank eingebaut werden. Dieser Umbau hatte auch Umstrukturierungen in den Büroräumen im Erdgeschoss zur Folge.



Doppelzimmer 2. Obergeschoss



Pflegedienstbüro 2. Obergeschoss / Medikamentenschrank

Schulhaus Kleinfeld West Umbau und Sanierung Erdgeschoss und 1. Obergeschoss

An der Bürgerversammlung vom 18. März 2016 wurde der Kredit für den Umbau und die Sanierung des Erdgeschosses sowie des 1. Obergeschosses im Schulhaus Kleinfeld West genehmigt. Einerseits sieht das Projekt die Sanierung der Sanitärräume und andererseits den Einbau von drei Kindergartenklassenzimmern im Erdgeschoss vor. Im Berichtsjahr sind die entsprechenden Umbau- und Sanierungsarbeiten plangemäss vorangeschritten. Die Kosten liegen innerhalb des Voranschlages.



Sanitärraum vor Sanierung



Korridor vor Umbau

*Ehemaliger Sanitärraum nach Schadstoffsanierung**Montage Akustikdecke im Korridor*

Umbau und Sanierung Schulgebäude Bahnhofstrasse 22

Am 5. Juni 2016 nahmen die Stimmberechtigten Einwohner von Bad Ragaz an der Urne das Projekt und den Kredit im Umfang von Fr. 5.94 Mio. für den Umbau und die Sanierung des Primarschulgebäudes Bahnhofstrasse 22 mit über 80% an. Die Annahme der Vorlage bedeutete auch den Startschuss für die Fortführung und Detaillierung der Planungsarbeiten bis zur Ausführungsreife. Die befristete Baukommission Schulraumplanung befasste sich an zwölf Sitzungen mit dem entsprechenden Vorhaben. Die Kommission besichtigte des

*Besichtigung durch die befristete Baukommission Schulraumplanung (Referenzobjekt Schulhaus in Gossau SG)*

Weiteren das Referenzschulhaus in Gossau (gleicher Architekt) und führte einen Wissensaustausch mit den dortigen Verantwortlichen durch. In Bezug auf einzelne vorgesehene Materialisierungen wurde des Weiteren ein Referenzobjekt in Bludenz (A) besichtigt. Bis zum Jahresende konnten Arbeitsleistungen im Umfang von rund 1.5 Mio. Franken durch den Gemeinderat vergeben werden. Im Berichtsjahr wurde gegen eine Arbeitsvergabeüberweisung des Gemeinderates Beschwerde erhoben. Der Entscheid ist noch ausstehend. Die bisherigen Arbeitsvergaben konnten gegenüber dem Kostenvoranschlag tendenziell günstiger vergeben werden. Im April 2017 soll mit den Umbau- und Sanierungsarbeiten gestartet werden. Die Planungsarbeiten liegen innerhalb des Zeitplanes. Unbeeinflussbare Faktoren (z.B. Beschwerdeverfahren) könnten jedoch noch zu Terminverschiebungen in der Ausführung führen.

Rückbau Wohnhaus und ehem. Stall Dosch Unterrain

Nachdem im Jahr 2015 die Landumlegung Unterrain inkl. dem Strassen- und Wasserbauprojekt sowie dem Beitragsplan in Rechtskraft erwachsen ist, waren die Voraussetzungen gegeben, um die weiteren Planungsarbeiten (Ausführungsplanung) voranzutreiben. Im Sinne der Vorbereitung für die ungehinderte Ausführung der im Jahr 2017 geplanten Strassen- und Wasserbauarbeiten (Offenlegung Flamsbach) konnte in der Zwischenzeit das Wohnhaus Kühne-Dosch sowie das Stallgebäude zurück gebaut werden. Der Rückbau inkl. die Schadstoffsanierung erfolgte in den Wintermonaten und verlief plangemäss. Der Kostenvoranschlag konnte eingehalten werden.



*Schadstoffsanierung Eternitdacheindeckung
Stallgebäude*



Rückbau Wohnhaus Kühne-Dosch

Diverse Liegenschaften

Die Flüchtlingsthematik setzte die Gemeinde auch im Bereich der Liegenschaften vor grössere Herausforderungen. Die Gemeinden im Kanton St. Gallen sind verpflichtet, nach einem Verteilschlüssel Flüchtlinge aufzunehmen und für deren Unterbringung zu sorgen. Aufgrund des Umstandes, dass es sich hierbei um Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen handelt, musste festgestellt werden, alles was für uns selbstverständlich ist, ist für viele dieser Menschen neu. Dies führte dazu, dass bei mehreren Liegenschaften Defekte infolge unsachgemäsem Gebrauch zu beklagen waren. Beispielsweise waren mehrere Wasserschäden zu beheben oder Sachbeschädigungen wieder in Stand zu stellen. Auch die Gesundheitsvorsorge hatte Einfluss auf zu tätige Unterhaltmassnahmen bei den Liegenschaften. Dies führte zu Budgetüberschreitungen bei sämtlichen Liegenschaften, welche für die Unterbringung von Asylsuchenden dienen.

Im Jahr 2016 waren beim Schulhaus Kleinfeld Ost im Bereich der Fassade und dem Anschluss der Überdachung des Zuganges Wassereintritte zu verzeichnen. Die Lokalisierung der Schadstellen gestaltete sich schwierig und machte den Beizug von Drittfirmen mit Ortungsgeräten notwendig. Die Lokalisierung und Behebung der Schadstellen führte im Berichtsjahr zu Budgetüberschreitungen beim Kleinfeld Ost.

Strassenbau

Sanierung Bahnhofstrasse, Abschnitt Rampe Bahnhof bis Einlenker Kirchgasse

Mit der Sanierung des Teilabschnittes Bahnhofstrasse ab Höhe Verladerampe SBB bis zum Einlenker in die Kirchgasse wird die schrittweise Erneuerung der Strassen etappenweise fortgeführt. Die Ausführung grenzte sich wie folgt ab: Weiterführung der Regenwasserableitung DN 500 zur Verzweigung Kirchgasse – Bahnhofstrasse, Sanierung des Mischabwasserkanals DN 1000, Erneuerung und Erweiterung der Werkleitungen für Dritte (SAK, EVS, EWB), Erneuerung Strassenoberbau und Randabschlüsse (minimaler Ausbaustandard, exkl. Gestaltung Bahnhofplatz). Ab Ende April 2016 konnten die Tiefbauarbeiten mit der Weiterführung der Regenwasserableitung fortgesetzt werden. Der Verkehr im Baustellenbereich wurde im Einbahnregime über den Bahnhofplatz umgeleitet. Für das Ableiten des Oberflächenwassers auf dem Bahnhofplatz wurden drei Anschlüsse ab der neuen Regenwasserableitung in das Areal eingelegt, damit bei der späteren Sanierung daran angeschlossen werden kann. Derzeit sind diese Flächen an der Mischabwasserkanalisation angeschlossen. Für die Entwässerung der Bahnhofstrasse wurden die Sammler an die neue Regenwasserableitung angeschlossen. Bei der Mischwasserkanalisation mussten deshalb fünf stillgelegte Anschlüsse mittels Roboter verschlossen werden. Die Innensanierung des Kanals erfolgte im Spätherbst.

Die Hydrantenleitung GD 200 aus dem Jahr 1994 musste nicht ersetzt werden. Der Hydrant Nr. 2408 bei der Ein- / Ausfahrt zum Areal Bristol sowie ein Teil der Zuleitung mussten altersbedingt ausgewechselt werden. Die Erdgasversorgung Sarganserland, die SAK AG sowie die Fernsehgenossenschaft Bad Ragaz (EW Buchs) haben ihre Werkleitungen im Baubereich erweitert und/oder ausgebaut. Die Strasse wurde bis zur Verzweigung Unterrain (Bahnhofplatz) mit dem Einbau der Tragschicht fertig erstellt. Das Trottoir konnte bis zur Einmündung in die Kirchgasse mit dem Einbau des Deckbelages bis zu den Sommerferien fertiggestellt werden.



Der Graben für die neue Regenwasserableitung in der Bahnhofstrasse, im Bereich Rampe, ist verlegebereit.

Sanierung Kirchgasse, Abschnitt Einlenker Bahnhofstrasse bis Verzweigung Fläscherstrasse – Kirchgasse

Der Verkehrsknoten Kirchgasse – Bahnhofstrasse mit der Mittelinsel und den zwei unklaren Rechtsvortritten war schon lange ein Ärgernis. Auch die fehlende Führung des Fussverkehrs im Knotenbereich musste verbessert werden. Das Verkehrsplanungsbüro asa ag Rapperswil hat im Auftrag des Gemeinderates zwei Gestaltungsvorschläge ausgearbeitet. Die Gemeinde hat sich für die Variante mit einer Verkehrstrennung und Mittelstreifen entschieden und die Kirchgasse mit einer rechtwinkligen Einmündung mit Rechtsvortritt in die Bahnhofstrasse einmünden lassen. Auch die Führung des Fussverkehrs konnte mit einer «Querungsstelle» verbessert werden.

Nach den Sommerferien erfolgte der Baubeginn der Sanierung der Kirchgasse im Abschnitt Einlenker Bahnhofstrasse bis Verzweigung Fläscherstrasse – Kirchgasse (Höhe Altersheim Allmend). Die zu sanierende Strassenlänge betrug ca. 190 m. Für eine effiziente Erstellung des Verkehrsknotens wurden der Einmündungsbereich und die Ausfahrten für den Durchgangsverkehr gesperrt und der Verkehr musste über die Fläscherstrasse und die Bahnhofstrasse umgeleitet werden.



Die Freifläche im Verzweigungsbereich Kirchgasse – Bahnhofstrasse wird mit einer Bogenpflasterung aus Granitsteinen und dem Setzen einer Kaiserlinde augenfällig aufgewertet.

Die Arbeiten wurden in drei Abschnitte unterteilt, wovon die letzte Etappe ohne Verkehrssperrung erstellt werden musste, da eine Umleitung nicht möglich war. Dank des breiten Strassenraumes war es möglich, an der Kirchgasse auf beiden Seiten ein Trottoir zu erstellen, und damit für den Fussverkehr eine Verbesserung zu schaffen. Für die Entwässerung der Kirchgasse wurden beidseitig Sammler erstellt und an der neuen Regenwasserableitung PP DN250 angeschlossen. Die Hydrantenleitung musste ersetzt werden und es wurde ein zusätzlicher Hydrant für die Feuerwehr aufgestellt. Zur besseren Ausleuchtung des Strassenraumes und der Fussgängerübergänge hat die SAK AG Berechnungen erstellen lassen. Die Standorte der Leuchten konnten somit optimiert und den Bedürfnissen entsprechend neu ausgerichtet werden. Auf Höhe des Parkplatzes Allmend konnte für den Fussverkehr eine neue Querungsstelle eingerichtet werden, die mit der Mittelinsel noch mehr Sicherheit bietet.



Der erste öffentliche Unterflur-Abfallbehälter vom Typ Trashfox Integral wird in Position gebracht und installiert.

Im Verzweigungsbereich Fläscherstrasse – Kirchgasse konnte der erste öffentliche Unterflur-Abfallbehälter vom Typ Trashfox Integral für die Aufnahme von blauen Gebührenkehrsäcken der Gemeinde errichtet werden. Das Fassungsvermögen beträgt ca. 5 m³. Dank der guten Witterung konnten die Tiefbauarbeiten noch vor dem Wintereinbruch abgeschlossen werden. Bei beiden Einmündungsbereichen konnten die freien Flächen mittels Granitpflasterungen und dem Setzen von Bäumen verschönert werden. Das Kunstwerk «schwindelerregender Charme» aus Corten-Stahl des Künstlers Pieter Obels fand vor dem Bristol in der Fussgängerinsel einen idealen Standort. Der Einbau des Deckbelages auf dem Trottoir und auf der Strasse war wegen der kalten Witterung jedoch nicht mehr möglich. Diese Arbeiten werden im Frühsommer 2017 nachgeholt.

Offenlegung Niklausenbach

An der Bürgerversammlung vom 20. März 2015 wurden das Projekt und der Kredit für die Offenlegung des Niklausenbaches genehmigt. Das Projekt umfasst die Renaturierung und Offenlegung des Gewässers ab dem Anschluss Golfweg/Schlossstrasse bis in den Giessensee. Das neue Gewässer fliesst über den 18-Loch Golfplatz und mündet bei der Kantonsstrasse wieder in den ursprünglichen Bachlauf. Aus Rücksicht auf den Golfbetrieb wird das Projekt in zwei Etappen umgesetzt. Die erste Etappe konnte zwischen der Kantonstrasse und dem Giessensee von November 2015 bis März 2016 realisiert werden. Der Bachlauf wurde naturnah gestaltet und die Eindolungen entfernt. Die zweite Etappe der Offenlegung Niklausenbach konnte ab Mitte November 2016 in Angriff genommen werden. Das Aushubmaterial wurde innerhalb des Golfplatzes für Geländegestaltungen verbaut. Bis kurz vor Weihnachten waren die Rohbauarbeiten für das neue Retentionsbecken mehrheitlich abgeschlossen sowie der eingedolte Bachlauf im Bereich des Golfweges fertig erstellt. Die Arbeiten werden fortgesetzt, wenn es die Witterung wieder zulässt.

Bis Anfang März 2017 ist vorgesehen, die Modellierung des neuen Gerinnes sowie die Abdichtungen der Becken abzuschliessen. Anschliessend werden durch den Werkhof Golf die beanspruchten Golffrasenflächen neu erstellt und die Bepflanzungen ergänzt. Ab Ende März kann dann das Wasser über den neuen Bachlauf in den Giessensee geleitet werden.



Das neue Retentionsbecken des Niklausenbachs auf dem Areal des Golfplatzes wird gestaltet.



Die Betonrohre für den eingedolten Niklausenbach im Bereich Golfweg – Abschlag Bahn 10 liegen bereit.



Sportanlage Ri-Au – Einbau Bewässerungsanlage Trainingsplatz

Im Frühjahr 2014 konnte auf dem Hauptplatz der Sportanlage Ri-Au eine automatische Bewässerungsanlage der Firma Ott Aquatec AG installiert und in Betrieb genommen werden. Die Anlage hatte sich sehr bewährt. Wegen der intensiven Nutzung der Anlage und zur Reduzierung der Platzwartstunden hat der Gemeinderat beschlossen, auch auf dem Trainingsfeld eine automatische Bewässerungsanlage zu installieren. Nach genauer Planung der Bewässerungsanlage konnten Mitte März innert vier Tagen die Leitungen verlegt werden. Mittels Fräse wurden rund 410 Laufmeter Graben gezogen, die Rohre verschweisst und eingelegt, die Regner installiert und alles wieder eingedeckt. Am 18. März 2016 wurde die Bewässerungsanlage in Betrieb genommen. Beide Anlagen decken eine Fläche von ca. 18'000 m² Rasenfläche ab. Mit dem mobilen Schlauchwagen werden somit noch rund 5'000 m² beim Streifen zur Seite Rhein bewässert.



Nach dem Abschälen des Rasens zieht die Fräse einen 60 cm tiefen Graben für die Leitungen.



Ein Regner auf dem Sportplatz Ri-Au mit einer Reichweite von ca. 28 m in Betrieb.

Belagserneuerungen / Strassenunterhalt

Belagsriss-Sanierungen

Entlang folgender Strassen wurden die Belagsrisse saniert:

- Badriebstrasse
- Industriestrasse
- St. Leonhardstrasse
- Scadonsstrasse
- Chriesilöserstrasse
- Unterrainstrasse
- Paracelsus-Strasse
- Kirchgasse

Belagsarbeiten wurden ausgeführt:

- Zeughausstrasse
- Grossfeldstrasse
- Feldstrasse
- Allmendweg
- Bahnhofstrasse
- Narzissenweg
- Bäckerstrasse
- Taminastrasse
- Mühlrainstrasse
- Rheinstrasse
- Valenserstrasse
- Elestastrasse
- Fläscherstrasse
- Sergeurisstrasse

Wegsanierungen

- Eschenstrasse – Aeuliweg
- Taminapromenade links und rechts bis Sandbrücke
- Porphyrbeläge auf Trottoirs im Dorfzentrum



Ergänzende Infrastrukturarbeiten für:

Frischwasser

Erneuerung Hydrantenleitungen während Strassenbauarbeiten

An folgenden Strassen wurde mit dem Strassenbau auch die Hydrantenleitung erneuert:

- Kirchgasse (ab Einlenker Bahnhofstrasse bis Kreuzung Fläscherstrasse – Kirchgasse)
- Mattenweg (Bereich Tiefgarageneinfahrt)

Brunnensanierung

Der Trinkbrunnen an der Sarganserstrasse 33 war undicht und in einem allgemein schlechten Zustand. Es hat sich deshalb aufgedrängt, eine Totalsanierung durchzuführen. Das genaue Alter des Brunnens ist nicht bekannt – vermutlich wurde er vor 1900 errichtet. Der Brunnen wurde über den Winter entleert und getrocknet. Die Oberfläche musste mechanisch bearbeitet, die Risse aufgefräst und verspachtelt werden. Der gesamte Brunnen wurde innen mit Poolfarbe beschichtet und aussen mit Epoxidharzfarbe gestrichen. Nach der Austrocknung der Innenbeschichtung wurde er wieder mit Frischwasser befüllt.



Abwasser

Kanalsanierung Bahnhofstrasse, Schacht E21 – E25

An der Bahnhofstrasse im Abschnitt Abzweiger Fläscherstrasse (SBB Unterführung) bis Einlenker Pizolstrasse wurde die bestehende Mischabwasserkanalisation DN1000 saniert. Mit der Erstellung einer neuen Meteorleitung zur Entwässerung der Strasse konnten die bestehenden Anschlüsse an der Mischwasserleitung abgetrennt und umgehängt werden. Mittels Kamera wurde der Kanal gefilmt, um allfällige Schäden festzuhalten. Nach der Auswertung der Filme konnten die nicht mehr benötigten Anschlüsse verschlossen und Schäden am Kanal mittels Roboter mit Spezialwerkzeugen saniert werden. Die Arbeiten wurden über die bestehenden Kontrollschächte unter Verkehr ausgeführt.

Kirchgasse

Mit der Sanierung der Strasse und des Trottoirs im Bereich Einlenker Bahnhofstrasse bis Einlenker Fläscherstrasse konnte die Strassenentwässerung vom Mischabwasserkanal abgetrennt und mit dem neuen Meteorkanal PP DN 250 zusammengeschlossen werden. Der bestehende Mischabwasserkanal im Bereich Fläscherstrasse – Kirchgasse wird zu einem späteren Zeitpunkt innen saniert.

Bidemsstrasse 27 – 37

An der oberen Bidemsstrasse ist der Bau von mehreren Einfamilienhäusern vorgesehen bzw. in der Ausführung. Zur Sicherstellung der Infrastruktur mussten Strom- und Telefonleitungen entlang der Strasse verlegt werden. Während den Sondierarbeiten stellte man fest, dass die bestehenden Werkleitungen für das Schmutzwasser und das Meteorwasser aus Beton (Baujahr ca. 1960) nur rund 40 cm unter der Strasse liegen und teilweise beschädigt sind. Auch fehlten Kontrollschächte mit Anschluss- und Spülmöglichkeiten. Für den Ausbau der Strasse und die Erschliessung der Grundstücke mussten die bestehenden Leitungen zurückgebaut und rund 80 cm tiefer neu verlegt werden. Die Leitungslänge der Schmutzwasserableitung betrug ca. 72 m, die Länge der Meteorleitung ca. 96 m.



An der oberen Bidemsstrasse ist der Graben für die Weiterführung der neuen Werkleitungen bereit.



Strassenbeleuchtung

Wilhelm Zinn-Strasse

Ab dem Parkplatz Kreisel Ausserfeld führt die Wilhelm Zinn-Strasse bis zum ehemaligen 300 m Schützenhaus und zum Pistolenstand. Im Schützenhaus, das der Ortsgemeinde gehört, wurden im Erdgeschoss ein Lager des Golfclubs und im Obergeschoss ein Jugendraum eingerichtet. Bei der Neuerstellung der Wilhelm Zinn-Strasse im Jahr 2005 wurden bis zum neuen Golfclubhaus die Leerrohre für eine Strassenbeleuchtung erstellt. Für die Fortführung bis zum Schützenhaus benötigte es noch eine Weiterführung der Leerrohre und zwei zusätzliche Fundamente. Die Vorbereitungsarbeiten wurden im Spätherbst abgeschlossen. Infolge Verzögerung bei der Lieferung der Stehkandelaber erfolgt die Installation ab Februar 2017.

Bahnhofstrasse – Kirchgasse

Mit der Sanierung der Strassenabschnitte ab Rampe Bahnhof bis zur Verzweigung Kirchgasse – Fläscherstrasse (vor Altersheim Allmend) wurde die bestehende Strassenbeleuchtung überprüft und bezüglich Standorten und Zustand der Stehkandelaber abgeklärt. Die Überprüfung ergab, dass für diesen Strassenabschnitt sieben zusätzliche Kandelaber gestellt werden müssen. Bei fünf wird das Stehkandelaber und die Leuchte und bei acht nur der Leuchtaufsatz ersetzt. Infolge Verzögerung bei der Lieferung der Stehkandelaber erfolgt die Installation ab Februar 2017. Es werden ausschliesslich LED-Leuchtkörper installiert.

Bidemsstrasse

Im Zusammenhang mit Werkleitungserneuerungen der Swisscom AG und SAK AG wurden an der oberen Bidemsstrasse zwei zusätzliche Stehkandelaber gestellt.

Scadonsstrasse

Im Zusammenhang mit Werkleitungserneuerungen der SAK AG wurde an der Scadonsstrasse 10/12 ein zusätzliches Stehkandelaber gestellt.

Maienfelderstrasse

Bei den Fussgängerquerungen an der Maienfelderstrasse wurden zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zusätzliche Stehkandelaber im Auftrag des kantonalen Tiefbauamtes aufgestellt.

Allgemeiner Unterhalt

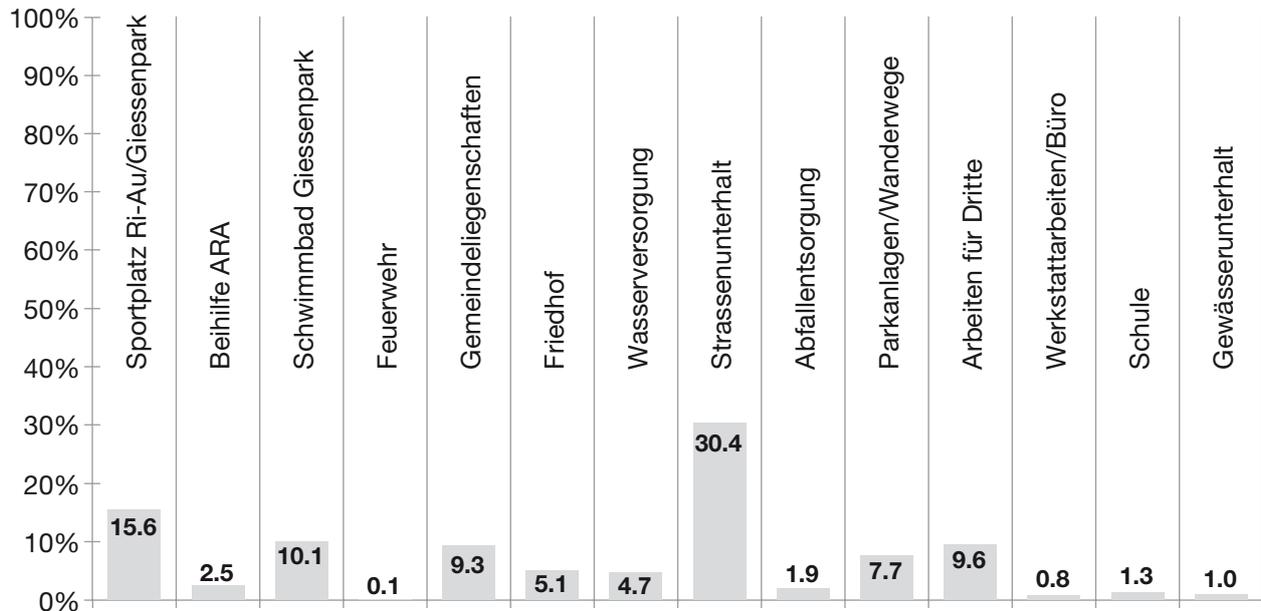
Auf öffentlichem Raum (Strassen, Wege und Plätze) leuchten rund 748 Lampen. Es kommt oft vor, dass eine oder mehrere Lampen plötzlich nicht mehr leuchten – so auch im vergangenen Jahr. Die Leuchtmittel mussten wie folgt ersetzt werden:

Entladungslampen 50 bis 250 W	93 Stück
Energiesparlampen 20 W	10 Stück



Technische Dienste und Betriebe

Das Personal des gemeindeeigenen Werkhofes war im Jahr 2016 in folgenden Arbeitsbereichen tätig.



Das Pärkli bei der Blumenuhr im Dorfzentrum wird durch den Werkhof gepflegt.



Abwasserreinigungsanlage

Im Betriebsjahr 2016 wurden insgesamt 1'472'544 m³ Abwasser (4'023 m³/Tag) der ARA zugeführt und gereinigt.

Diese Abwassermenge setzte sich wie folgt zusammen

		2016		Vorjahr
Pfäfers	7.5 %	109'808 m ³	6.3 %	86'647 m ³
Valens	5.9 %	86'800 m ³	5.5 %	74'643 m ³
Jenins	6.8 %	100'314 m ³	7.1 %	96'400 m ³
Maienfeld	29.2 %	430'667 m ³	28.1 %	382'977 m ³
Fläsch	6.7 %	98'158 m ³	6.6 %	90'484 m ³
Bad Ragaz	43.9 %	646'797 m ³	46.4 %	633'669 m ³
Total	100.0 %	1'472'544 m ³	100.0 %	1'364'820 m ³

Entsorgung und Energiezahlen 2016

Frischschlamm	16'288 m ³	Betriebsinterne Schlammfäulung
Klärgas	206'097 m ³	100 % verwertet für Strom- und Wärmeproduktion
Klärschlamm	4'455 m ³	flüssig an ARA Chur abgegeben
Rechengut	ca. 50 t	Kehrichtverbrennung Buchs
Sand	5.0 t	Deponie Lienz
Stromverbrauch	501'857 kWh	davon konnte 59.3 % von der eigenen Mikrogasturbine produziert werden
Heizöl	100 l	für Testläufe Notstrom und Heizung
Frischwasser	2'762 m ³	für Reinigung und Maschinenspülungen
Fällmittel	145 t	für Phosphorelimination

Das Wichtigste in Kürze

Die ARA wurde im ganzen Jahr mit normalem Vollbetrieb gefahren. Die Niederschlagsmenge sowie die Abwassermenge waren im Vergleich zum Vorjahr grösser, die Schmutzstoffbelastungen weniger. Alle gestellten Anforderungen bezüglich Abwasserreinigung konnten gut erfüllt werden. Sämtlicher angefallener Klärschlamm wurde flüssig mit Tanklastwagen zur ARA Chur geführt sowie in Chur entwässert, getrocknet und über das Zementwerk entsorgt. Die Betriebskommission konnte sämtliche Geschäfte an zwei Sitzungen erledigen. Der ausführliche Jahresbericht über die Abwasserreinigungsanlage kann auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.



Grundbuchverkehr 2016

Im Berichtsjahr sind 633 Belege (Vorjahr 520) vorbereitet, im Tagebuch eingeschrieben und grundbuchlich verarbeitet worden.

Die Anzahl der Handänderungen aller Art inklusive erbrechtliche Übernahmen ist mit 183 Fällen gegenüber den Vorjahren massiv angestiegen. Nebst den ordentlichen Geschäften hat die grundbuchliche Behandlung der nun eigentumsrechtlich abgeschlossenen Landumlegung das Grundbuchamt ziemlich beansprucht.

Die Nachfrage nach Wohneigentum und Bauland in der Gemeinde Bad Ragaz ist ungebrochen gross. Das Angebot von käuflichen Objekten hingegen ist weiterhin sehr knapp. Dies und der seit längerer Zeit herrschende Kapitalmarkt schlagen sich entsprechend auf die Liegenschaftspreise nieder. Die Bautätigkeit im Mehrfamilienhaus-Bereich, ob Stockwerkeigentum oder Mietwohnungen, ist immer noch rege. Zwei bis drei grössere Überbauungen sind im Berichtsjahr fertiggestellt und die Wohnungen weitgehend bezogen worden, was ausserordentlich viele Verkaufsgeschäfte zur Folge hatte. Für neue Ein- und Zweifamilienhäuser sollte sich die Situation in den nächsten Jahren entspannen, nachdem im Quartier Unterrain die Landumlegung vermessungstechnisch durchgeführt und die Eigentumszuweisung im Herbst 2016 erfolgt ist. Dieses Teilgebiet I, welches für etwa 35 Einfamilienhäuser Platz bietet, wird nun bis zur Baureife erschlossen und anschliessend zur Überbauung freigegeben.

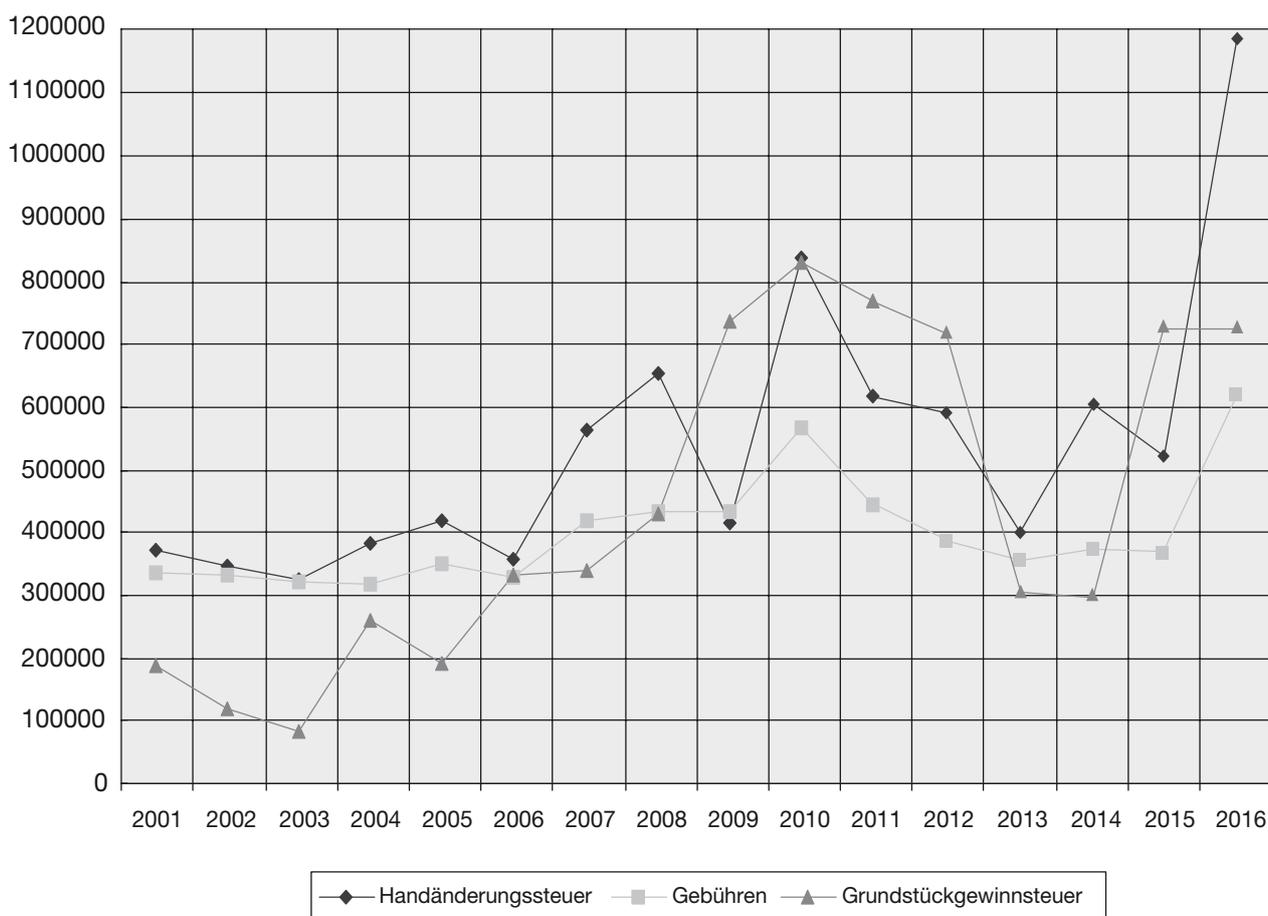
Der Ertrag aus Handänderungssteuer mit knapp 1.2 Mio Franken ist so hoch wie nie zuvor (bisher 2010 = 840'000). Die Grundbuchgebühren, das sind Vertrags-, Beurkundungs- und Eintragungskosten, betragen ebenfalls rekordverdächtige 626'907 Franken, das heisst ganze 71 % mehr als 2015. Zu diesen willkommenen Einnahmen zugunsten der Gemeinderrechnung gesellen sich die Grundstückgewinnsteuern. Diese vom kantonalen Steueramt veranlagte Nebensteuer, d.h. der Anteil der Gemeinde, beträgt für das Berichtsjahr wiederum mehr als 700'000 Franken. Dies sind ca. 36 % der Gesamtsteuer; der Rest fällt dem Kanton zu.

	2016	Vorjahr
Tagebuchgeschäfte	633	520
Handänderungen	183	121
Begründung von Stockwerkeigentum oder Miteigentum	9	4
verarbeitete Geometer-Mutationen	21	9
Errichtung/Erhöhung von Pfandrechten	132	96
Löschung/Umwandlung von Pfandrechten	81	86
Dienstbarkeiten und Grundlasten	35	22
Vormerkungen	13	5
Anmerkungen	36	24



Ertrag aus	2016	Vorjahr
– Handänderungssteuer	Fr. 1'190'898	Fr. 525'326
– Grundbuchgebühren	Fr. 626'907	Fr. 365'483
– Grundstückgewinnsteuer	Fr. 726'520	Fr. 722'430

Entwicklung Steuern und Grundbuchgebühren



Grundbuchbestand

Das Grundbuch unserer 2'537 ha grossen Gemeinde weist per 31. Dezember 2016 insgesamt 4'316 Grundstücke auf, mit folgender Unterteilung:

	2016	Vorjahr
Liegenschaften (vermarktete Grundstücke)	2'098	2'076
Baurechtsgrundstücke	42	40
Stockwerkgrundstücke	1'327	1'268
Miteigentumsgrundstücke	849	757



Schätzungswesen

Das Fachteam, bestehend aus dem von der Gebäudeversicherung (GVA) delegierten Baufachmann und dem Grundbuchverwalter, konnte im Berichtsjahr wiederum die meisten Totalrevisionen (10-jährige Schätzungen) sowie die angemeldeten Neu- oder Zwischenbewertungen erledigen. Der Anteil derjenigen Objekte mit Schätzungsdatum vor dem 1. Januar 2007 liegt nicht über dem kantonalen Durchschnitt von 3.3 %.

Im Jahr 2016 sind in Bad Ragaz 30 Schätzungsfahrten (2015: 34) mit teils Halbtagesprogrammen durchgeführt worden. Dabei sind insgesamt 312 Grundstücke (inkl. Miteigentums- und Stockwerkeigentums-Anteile) mit total 234 Gebäuden (Vorjahr: 288) besichtigt und neu eingeschätzt worden.

Für die Mitwirkung des Grundbuchamtes bei der Liegenschafts-Schätzung wird die Gemeinde von der Gebäudeversicherung und dem Kanton mit Fr. 106.– je geschätztes Grundstück entschädigt. Ab 2017 gilt ein neuer Entschädigungsmodus. An dieser Stelle bedankt sich das Fachteam bei allen Grundeigentümern für das Verständnis und die Unterstützung bei der Schätzungstätigkeit.

Per 31. Dezember 2016 waren total 2230 Gebäude (Vorjahr: 2246) bei der GVA versichert. Der Versicherungswert (Neubauwert) aller Gebäude in der Gemeinde Bad Ragaz beträgt 1,923 Mia. Franken.

Neuschätzungsbegehren KStA

Das Kantonale Steueramt (KStA) verlangt aufgrund von Art. 6 des Gesetzes über die Durchführung der Grundstückschätzung jeweils eine Neuschätzung für Grundstücke, bei welchen der tatsächlich realisierte Kaufpreis zu stark (+ 25 %, $\geq 100'000$) vom amtlich geschätzten Verkehrswert abweicht. Solche Neubeurteilungen im Zusammenhang mit einer Handänderung sind ausserhalb des üblichen Schätzungsturnus als sogenannte Zwischenrevision vorzunehmen.

Neues Gebäudeversicherungsgesetz

Seit 2016 sind einige Neuerungen bei der obligatorischen Gebäudeversicherung in Kraft. Neu geregelt sind insbesondere die Versicherung von Solaranlagen und die Versicherungspflicht von kleinen Gebäuden und baulichen Wertvermehrungen von bisher Fr. 20'000.– auf neu Fr. 30'000.–. Gebäude mit geringerem Wert können fakultativ bei der GVA versichert werden. Revidiert wurde auch der Gebäudebegriff und der Gebäudeeigentümer kann sowohl für Elementarschäden als auch Brandschäden einen Wahlselfstbehalt beantragen. Bei Handänderungen erstellt die GVA Zwischenabrechnungen für die Prämie (Prämienrück-erstattung bzw. Nachforderung).

Ausführliche Informationen zu Gesetzesänderungen, Versicherungspflicht, Schadenabwicklung, Brandschutz, Schadenprävention usw. können auf der Homepage der GVA unter www.gvasg.ch eingesehen werden.



Vorwort des Schulratspräsidenten

Liebe Eltern
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

«Nichts ist so beständig wie der Wandel.» (Zitat von Heraklit von Ephesus)

Es freut mich, Sie im Namen des Schulrates über die aktuellen Geschäfte und den stetigen Wandel der Schule Bad Ragaz informieren zu dürfen.

Weiterentwicklung der Schule

Veränderungen gehören zu unserem Leben – dies zeigt sich insbesondere im Schulwesen sehr ausgeprägt. Können Sie sich noch an Ihre eigene Schulzeit erinnern? Wie war das damals noch mit Fächern wie Geschichte oder Geografie? Diese Fächer suchen Sie heute vergebens in den Stundenplänen – heute sprechen wir von RZ oder «Räume und Zeiten» und ab dem Schuljahr 2017/2018 sogar von RZG (Räume, Zeiten und Gesellschaften). Die Geschichte der einzelnen Länder wird mit deren räumlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen verknüpft. An diesem kleinen Beispiel kann man gut erkennen, wie man immer mehr das vernetzte Lernen fördert und so ein ganzheitliches Denken vermitteln möchte.

Die Anforderungen an die Gesellschaft und insbesondere an unsere Jugend haben stark zugenommen. Gerade in diesem rasanten Wandel ist es wichtig, dass wir unseren Jugendlichen helfen, damit umzugehen und sie auf ihrem Weg zu eigenständigen und verantwortungsbewussten Menschen begleiten und unterstützen. Sie als Eltern und auch wir als Schule sind hier gefordert. Mit dem Lehrplan Volksschule (ehemals Lehrplan 21) und dem Thema Sonderpädagogik kommen zwei weitere Themen dazu, welche uns auch künftig fordern werden. Die Schule Bad Ragaz ist diesbezüglich aber gut vorbereitet und wird auch diese Herausforderungen meistern.

Mit der zunehmenden Einwanderung von Flüchtlingen in die Schweiz und damit auch nach Bad Ragaz werden wir auch hier zusammen mit der politischen Gemeinde Wege suchen müssen, um diese Kinder möglichst rasch in den Schulalltag zu integrieren, ohne dass die Qualität des heutigen Unterrichts darunter leidet – keine leichte Aufgabe für uns alle.

Besonders erwähnenswert ist sicher auch die zunehmende Beliebtheit unserer Talentschule. Das Interesse der umliegenden Gemeinden an diesem Oberstufenmodell ist so gross, dass für das Schuljahr 2016/2017 die SportschülerInnen und die MusikschülerInnen zum ersten Mal auf beide Sekundarklassenzüge verteilt werden mussten. Diese Talente sind eine grosse Bereicherung für den Schulalltag.

Beitrag zum Kulturleben

Schule ist mehr als nur Wissensvermittlung. Die Schule Bad Ragaz trägt deshalb auch immer wieder zum aktiven Kulturleben im Dorf bei, sei dies mit Strick-Kunstwerken an der «Bad Ragartz», einem Konzert an der Lichterfeier beim Grand Resort oder mit einer Fasnachtsguppe am traditionellen Fasnachtsumzug. Schon beinahe einen Kultstatus haben die schönen Adventsfenster im Schulhaus Kleinfeld erlangt. Für all diese tollen Aktionen möchte der Schulrat allen Schülerinnen und Schülern sowie der gesamten Lehrerschaft ganz herzlich danken und er freut sich auf weitere kulturelle Aktivitäten.

Schulhausbauten und Schulraumkonzept

Nachdem im Jahr 2015 das neue Oberstufenschulhaus «Creativa» eingeweiht und bezogen werden konnte, stand im Jahr 2016 das Schulhaus Kleinfeld West im Zentrum der Bautätigkeiten. Durch gezielte Umbaumaassnahmen werden hier bis zu den Frühlingsferien 2017 die Räume so angepasst, dass genügend Schulraum für die aktuellen Bedürfnisse vorhanden ist. Anschliessend ist vorgesehen, dass das Pri-



marschulhaus an der Bahnhofstrasse vollständig saniert und modernisiert wird. Da diese Bautätigkeiten immer auch unter Schulbetrieb durchgeführt werden müssen, sind die verschiedenen Klassen gezwungen, temporär ihren Unterricht in anderen Schulräumen oder gar anderen Schulhäusern durchzuführen. Dies verlangt viel von Lehrerinnen, Lehrern, Schülerinnen und Schülern sowie den Dorfvereinen (Hallenbelegungen), aber auch von Eltern. Wir möchten deshalb allen für das entgegengebrachte Vertrauen, aber auch für die immer wieder notwendige Geduld danken und werden uns bemühen, weiterhin allen Beteiligten die notwendigen Informationen rechtzeitig zukommen zu lassen.

Kontrolle durch das Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen

Erstmals überhaupt wurden einzelne Schulen im Kanton St. Gallen durch das Amt für Volksschule besucht und auditiert. Dass die Schule Bad Ragaz kantonal über einen ausgezeichneten Ruf verfügt, zeigt der Umstand, dass sie zu diesen ersten Schulen gehört. Bei diesem Audit geht es in erster Linie um die Qualität der Schule und damit verbunden um die Überprüfung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie die korrekte Umsetzung der Verordnungen, Reglemente und Weisungen. Im Abschlussbericht vom 16. Dezember 2016 wurde der Schule Bad Ragaz ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Sämtliche Vorgaben werden eingehalten und die Qualität der Schule wird als hoch bewertet. Damit werden die Leistung und die Qualität der Schule Bad Ragaz durch das Bildungsdepartement mehr als nur anerkannt.

Weiterführende Informationen und Dank

Leider kann in diesem Jahresbericht nur ein ganz kleiner Ausschnitt der Schule gezeigt werden. Viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.schulebadragaz.ch. Lassen Sie sich vom neuen, frischen Web-Auftritt überraschen.

Abschliessend gilt es im Namen des gesamten Schulrates allen zu danken, die sich für die Schule Bad Ragaz einsetzen und auch dazu beitragen, dass wir stolz auf unsere Schule sein dürfen. Dies sind in erster Linie alle Lehrerinnen und Lehrer sowie alle Schülerinnen und Schüler. Der Dank gilt aber auch der Schulleitung mit Ursula Dinner und Andreas Egger, die mit grosser Weitsicht und ebenso grossem Engagement die Schule immer weiterentwickeln.

Der Dank gilt auch dem Gemeinderat sowie der GPK für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung, vor allem auch bei der Umsetzung des Schulraumkonzeptes.

Einen ganz besonderen Dank sprechen wir der ausscheidenden Schulratspräsidentin Claudia Greci sowie den beiden ausscheidenden Mitgliedern des Schulrates Marcel Kempf und Petra Chiavaro aus. Sie haben die Schule in den letzten Jahren vorbildlich und mit viel Herzblut geführt. Zusammen mit den beiden verbleibenden Schulräten dürfen wir auf diesem guten Fundament aufbauen und es weiterentwickeln. Wir freuen uns darauf.

Wir danken an dieser Stelle auch den Eltern sowie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die gute, offene und konstruktive Zusammenarbeit sowie für das grosse Vertrauen und die Unterstützung, die wir im vergangenen Jahr als Schule geniessen durften. Wir freuen uns darauf, die Jugendlichen auf einem kleinen Teil ihres Lebensweges begleiten zu dürfen.

Im Namen des Schulrates
Christian Florin, Schulratspräsident



Schulbetrieb

Kindergarten / Primarschule Jahresbericht der Schulleitung



Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Sarganserstrasse

Im vergangenen Jahr war die Agenda der Schulführung stark von übergeordneten Themen geprägt: Spezifisch auf Bad Ragaz bezogen sind dies die weitere Umsetzung der Schulraumplanung und die steigenden Kinderzahlen. Eine wegweisende und bedeutende Arbeit waren die Vorbereitung auf die Umsetzung des Lehrplans Volksschule sowie die Auseinandersetzung mit dem neuen Sonderpädagogikkonzept. Die Aufbereitung dieser drei Themen bestimmte unsere Agenda zu einem grossen Teil. Die konkrete Umsetzung wird die nächsten Jahre prägen.

Auf dem Weg: Die Schulraumplanung

Gleich zwei «Baustellen» prägten unseren Alltag im Jahr 2016: Im Sommer begann der Umbau des Erdgeschosses im Schulhaus Kleinfeld West. Nach dem Bezug des neuen Schulhauses Creativa an der Bahnhofstrasse wurde das Untergeschoss im Kleinfeld West nicht mehr für den Hauswirtschaftsunterricht benötigt und in zwei Schulzimmer rückgebaut, wobei ein Zimmer neu als Handarbeitszimmer eingerichtet ist.

Das ganze Erdgeschoss im Kleinfeld West wird seit Sommer 2016 zu einem Kindergartengeschoss umgebaut. Die heute (und bereits seit Jahren) eher unglückliche Situation der Kindergärten im Erdgeschoss des Schulhauses Kleinfeld Ost soll entschärft werden. Im zukünftigen Kindergarten trakt werden nebst den etwas grösseren Klassenzimmern zwei grosse Gruppenräume für spezifischen Unterricht oder für das Freispiel zur Verfügung stehen. Ein direkter Ausgang auf den neuen Spielplatz wird zudem die Abläufe erleichtern. Am 1. April 2017 steht es bereit für den Einzug.

Die Umbauphase hatte im vergangenen Sommer sechs Umzüge zur Folge. Zwei Klassen bekamen in dieser Zeit im Oberstufenzentrum Gastrecht. Der Schulbetrieb während des Umbaus konnte weiterhin wie gewohnt umgesetzt werden. Mit gegenseitigem Verständnis und Respekt gelang es den Lehrpersonen und Baufachleuten, die Umbauphase so gut als möglich zu gestalten.



Ebenfalls anfangs April beginnt der Auszug aus dem Schulhaus Bahnhofstrasse. Das Schulhaus Bahnhofstrasse wird bis im Sommer 2018 renoviert. In dieser Zeit finden kein Unterricht und keine weiteren Aktivitäten wie Sport durch Vereine oder Musikschule im Haus statt. Die Auflage der Behörden, den Unterricht während der beiden Umbauphasen in eigenen Räumen durchzuführen, war eine grosse logistische Herausforderung. Sie wird weiter verstärkt, da im Schuljahr 2017/2018 aufgrund gestiegener Schülerzahlen eine Klasse und ein Kindergarten mehr gebildet werden müssen. Diese Planung hat uns im vergangenen Jahr stark beschäftigt. Sie steht nun auf sicheren Füßen und wir sind zuversichtlich, dass auch in der Zeit des Umbaus des Schulhauses Bahnhofstrasse in allen Klassen die gewohnte Unterrichtsqualität sichergestellt ist und dass das Umziehen und Zusammenrücken neue Sichtweisen sowie neues Zusammenarbeiten fördert. Die Klassen aus dem Schulhaus Bahnhofstrasse werden im Oberstufenzentrum, im Schulhaus Sarganserstrasse und im Kleinfeld untergebracht.

Die Umbauphase des Schulhauses Bahnhofstrasse sowie die Beendigung des Umbaus Kleinfeld West haben im Frühjahr 2017 insgesamt 16 Umzüge zur Folge. Eine grosse Leistung vor Ort wird unser Hauswartpersonal vollbringen. Es ist mit der Logistik der Umzugsplanung, in der konkreten Umzugsarbeit inklusive Reinigung und nötige kleine Reparaturen intensiv gefordert. Das Hauswartpersonal ist während dieser Zeit Dreh- und Angelpunkt und wir bedanken uns bereits heute für seine grosse Arbeit diesbezüglich.

Entwicklung Schülerzahlen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten rund 420 Schülerinnen und Schüler den Kindergarten und die Primarschule, im kommenden Schuljahr sind es bereits 430. Diese Entwicklung hält voraussichtlich in den nächsten vier Jahren an. Ende 2016 führten wir 15 Regelklassen, drei Kleinklassen und fünf Kindergärten. Ab Sommer 2017 werden es sechs Kindergärten, 16 Regelklassen und drei Kleinklassen sein. Diese Entwicklung wird in die rollende und in die weitere strategische Planung, welche die Behörden aktuell intensiv beschäftigt, aufgenommen. Nach Abschluss des Umbaus des Schulhauses Bahnhofstrasse werden wir an den bisherigen Schulstandorten genügend Platz haben, dass nötigenfalls alle Klassen dreifach und sechs Kindergärten geführt werden können.

Lehrplan Volksschule

Im Sommer 2017 beginnt die Umsetzung des Lehrplans Volksschule. Die Schulleitungen erhielten im vergangenen Jahr an mehreren Veranstaltungen Einblick und besuchten zusammen mit der gesamten Lehrerschaft im Oktober die zweitägige Einführung. Der Lehrplan beschreibt, was die Schülerinnen und Schüler am Ende der Volksschule wissen und können sollen. Er legt die Bildungs- und Lernziele fest und regelt die Unterrichtszeit. Zudem unterstützt er die Lehrpersonen bei der Planung des Unterrichts. Wie auch den Ausführungen der Schulleitung Oberstufe zu entnehmen ist, wird die Umsetzung der Einführung die Schulentwicklung in den kommenden Jahren wesentlich prägen.

Neues Sonderpädagogikkonzept

Das neue Sonderpädagogikkonzept für den Kanton St. Gallen regelt die sonderpädagogischen Massnahmen. Das sonderpädagogische Angebot der Schule umfasst gemäss Sonderpädagogikkonzept folgende Massnahmen: Früherziehung im Kindergarten, integrierte Schülerförderung ab dem Kindergarten, Logopädie, Legasthenie, Deutsch als Zweitsprache, Rhythmik, Nachhilfe, Begabungs- und Begabtenförderung, behindertengerechte Beratung und Unterstützung in der Regelschule, Unterricht und Förderung in Sonderschulen sowie Frühförderung im Vorschulalter. Der Entscheid, ob eine Schule die Führung von Kleinklassen oder die Form der integrierten Schülerförderung favorisiert, überlässt der Kanton den Gemeinden. Er empfiehlt jedoch in der Schuleingangsstufe die integrierte Schülerförderung.

Die Schulen sind nun beauftragt, ihr lokales Förderkonzept zu überarbeiten und an die Ausrichtung des neuen Sonderpädagogikkonzepts anzupassen. Eine Arbeitsgruppe hat sich im Verlauf des vergangenen Jahres intensiv mit der Thematik beschäftigt, die Arbeit wird im Jahr 2017 fortgeführt.



Regenbogenmobile vor dem Schulhaus Sarganserstrasse

Aus dem Schulalltag

Nebst dem Alltagsgeschäft, das im gewohnten Rhythmus und in gewohnter Qualität umgesetzt wurde, prägten verschiedene Herausforderungen oder spezielle Aktivitäten das Jahr 2016 besonders.

Kindergarten

In den Kindergärten sind die Schülerzahlen sehr hoch; 23 oder 24 Kinder pro Klasse. Nicht der Auftrag oder die Heterogenität als solches, sondern die Anzahl der Kinder pro Klasse sind eine grosse Herausforderung. Trotz sehr wertvoller Hilfe durch die Klassenassistenten in den ersten drei Monaten liegt eine sehr grosse Verantwortung auf der Klassenlehrperson. Ob beispielsweise 18 oder 24 Elterngespräche gehalten, 18 oder 24 Dossiers geführt, 18 oder 24 Bastelarbeiten vorbereitet oder bearbeitet werden müssen, ist ein enormer Unterschied. In grösseren Klassen sind folglich auch mehr Kinder mit besonderem Bedarf. Die Aufnahme eines sechsten Kindergartens ins Budget 2017 ist daher eine wertvolle und folgerichtige Entscheidung des Schulrats.

Klassenlager

Traditionsgemäss wurde in den letzten Jahren in Bad Ragaz ein Klassenlager in der 5. oder 6. Klasse durchgeführt. Die Führung eines Lagers gehört in den Berufsauftrag der Lehrperson. Eine Lagerwoche ist in der Regel mit viel Freude, aber auch mit sehr viel Arbeit und Verantwortung verbunden. Der Schulrat hat entschieden, dass die Durchführung von Lagern künftig im Rotationsprinzip umgesetzt wird und jedes Kind zwischen der 3. und der 6. Klasse ein Lager mit der Klassenlehrperson besucht. Im vergangenen Jahr besuchten zwei 4. Klassen ein Lager und vertieften in dieser Zeit geschichtliche und geografische Themen aus dem Unterricht: Die Klasse von Stefan Stucky war im Lagerhaus Margess im Flumserberg und befasste sich mit dem Sarganserland. Die Klasse von Regula Koller und Ladina Limacher war in Brugg und befasste sich mit den Römern. Beide Klassen kamen erfüllt und bereichert zurück.

Jahresthema Wasser

Wie jedes Jahr prägt ein gemeinsames Jahresthema in einem Schuljahr die Arbeit und die Zusammenarbeit auf unserer Stufe. Anlässlich des Jubiläums 175 Jahre Thermalwasser lag das Thema Wasser auf der Hand. Die Schulleitung setzt jeweils minimale Vorgaben und die Teams gestalten die Umsetzung je nach



Klassen, Stärken, Präferenzen und Lernzielen. Die verbindlichen Vorgaben zum Jahresthema 2015/2016 beinhalteten:

- Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse wissen um die Thermalquellen und deren Auswirkungen in Bad Ragaz (Quellen/Taminaschlucht/Bäder).
- Alle 1. bis 4. Klassen stützen sich auf das eigens zum Jubiläum geschaffene Lehrmittel «175 Jahre Thermalwasser in Bad Ragaz»
- Alle Lehrpersonen und Klassen befassen sich mit dem Thema Wassersicherheit.

Die interessante Umsetzung durch die Teams und die einzelnen Lehrpersonen barg eine vielfältige Palette: Biotopbesuch, Erlebnistag am Bach mit Fachperson, Experimente mit Wasser, Besuch der Bad Ragazer Quellen, Ausflug in die Taminaschlucht, Experimente mit Eis und Schnee, ein Wasserfest, ein Erlebnistag am Görbsbach, Brunnenbesichtigungen im Dorf, ein Brunnenfest, die Schulung Wassersicherheit mit SLRG, Regenbogenmobile gestalten, Wasserspiele oder ein Wassersporttag. In allen Schulhäusern wurde zudem das neu erstellte Merkblatt «Verhalten bei Wasseralarm» und somit auch das Wasseralarmblatt der Gemeinde thematisiert.



Auf dem Weg in die Taminaschlucht



In der Taminaschlucht

Dank

Wie eingangs ausführlich beschrieben, sind aufgrund der Umbauten sehr viele Personen des Schulbetriebs in die Umzugs- und Umbauplanung eingebunden. Ich bedanke mich bei allen Betroffenen ganz herzlich für die vermehrte Zusammenarbeit, für die Flexibilität vor Ort sowie für die aufwändige Zügelarbeit.

Mein grosser Dank gilt auch dem Schulrat: Er hat seine Entscheide immer unter Einbezug des Themas Schulbauten und Entwicklung der Schülerzahlen gefällt, dabei die grosse Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden sowie dem einzelnen Schüler nicht ausser Acht gelassen. Claudia Greci hat als Schulratspräsidentin die begonnene Strategie der Schulraumplanung unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung weiter umgesetzt. Nicht nur das neue Schulhaus Creativa, auch der Umbau des Schulhauses Kleinfeld West und die zukünftige Sanierung des Schulhauses Bahnhofstrasse sind stark durch ihr Wirken geprägt. Die Arbeit der scheidenden Schulratspräsidentin Claudia Greci sowie der Schulrätin Petra Chiavaro und des Schulrats Marcel Kempf haben unsere Schule geprägt und ich bedanke mich ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit. Unzählig viele Stunden betätigten sie sich für unsere Schule, lasen, diskutierten, berieten und fällten Entscheide. In diesen Entscheiden hatte immer die bestmögliche Förderung des einzelnen Kindes – unter Berücksichtigung der vorgegebenen Strukturen – Priorität.

Bei allen Mitarbeitenden bedanke ich mich für die geschätzte geleistete Arbeit und die damit verbundene Zusammenarbeit. Sie ist eine wertvolle Basis, um die laufenden und kommenden Herausforderungen weiterhin gut zu meistern. Ich bin zuversichtlich, dass sie auch unter den neuen Behörden in gewohnter Qualität geleistet werden kann.

Ursula Dinner, Schulleiterin Kindergarten und Primarschule



Oberstufe

Jahresbericht und Rückblick der Schulleitung

Schulalltag

Das vergangene Jahr verlief im positiven Sinne ereignislos. Wir konnten uns auf das Kerngeschäft Unterrichten konzentrieren, eingebettet in gezielte themenspezifische Exkursionen, Anlässe zur Berufswahl auf Ebene Klassen und gesamtschulische Sportanlässe und die Projektwoche.

Die auffallend hohe Leistungsbereitschaft der Beteiligten zeigte sich beispielsweise messbar an den überdurchschnittlichen Resultaten der Stellwerk-Checks (kantonaler, standardisierter Online-Test), an den erfolgreichen Abschlüssen in der Berufsfindung und an der hohen Anzahl Übertritte an weiterführende Schulen des die Volksschule abschliessenden Jahrgangs.

Ein eingespieltes System ermöglicht runde Abläufe und minimiert Missverständnisse sowie Irritationen, was in unserem pädagogischen Umfeld von grosser Wichtigkeit ist. Zudem ist auch gewährleistet, dass kleinere Situationen – welche immer wieder einmal auftreten – ruhig und pragmatisch geklärt werden können. Diesbezüglich forderte uns hauptsächlich die Vereinbarkeit von Partikularinteressen mit übergeordneten Regeln der schulischen Gemeinschaft. Es erweist sich nicht immer als einfach, in einem Umfeld von kindlichem Gerechtigkeitssinn, pubertären Sturm und Drangs, umgeben von hohen individuellen Erwartungshaltungen mit beträchtlicher Emotionalität alle Bedürfnisse zu befriedigen.

Talentschule

Die in die Regelklassen integrierte Talentschule erfreut sich zunehmender Attraktivität. Der Bestand an Talenten erreichte im Berichtsjahr den Rekordstand von 33 (6 aus Bad Ragaz). Die steigende Zahl der Talente erforderte einige Anpassungen am System. Das obligatorische, schulische Mittwoch-nachmittags-Coaching musste den Umständen angepasst werden, Arbeitsräume in Zwischen- und Randstunden wurden neu zugeteilt, die Aufsicht und Betreuung intensiviert.



Auf Sportseite verzeichnen wir einen Grossteil Fussballer, welche im überregionalen Kader spielen. Die Selektionen erfolgen über den Ostschweizer Fussball Verband. Es finden jährliche Re-Selektionen statt.

Einzelsportarten sind in den Bereichen Klettern, Mountainbike, Volleyball, Tennis und Eishockey zu verzeichnen. Diese bewegen sich leistungsmässig meist auf überregionalem bzw. nationalem Niveau.

Der Bereich Musik weist ein zunehmendes Interesse auf. Das Selektionsprozedere ist aufwändig und soll eine restriktive Auswahl an motivierten und talentierten Jugendlichen ermöglichen. Auf Empfehlung der Instrumentallehrpersonen absolvieren die Aspirantinnen und Aspiranten einen Theoriekurs an Mittwoch-nachmittagen, schliessen diesen mit einer theoretischen Prüfung ab und absolvieren das Vorspiel vor einer Fachjury. Die Musikschule Sarganserland empfiehlt dem Schulrat schliesslich die valablen Talente zur Aufnahme in die Talentschule.

Die Sportler und Musiker leisten neben der Schule ein beachtliches Pensum an Trainings- und Übungsstunden. Wir werden im Jahr 2017 eine sportliche «Erfolgsbilanz» in einer Ragazetta darstellen. Die immer regelmässigeren Auftritte unserer Musiktalente dürften schon einigen bekannt sein.



Neue Homepage und Informationsbroschüre Schule Bad Ragaz

Im vergangenen Jahr wurde die Homepage www.schulebadragaz.ch komplett überarbeitet. Angepasst in System und Design an die Homepage der Gemeinde soll sie informativ, zielgerichtet und zeitgemäss erscheinen.

Das Schulleitbild aus dem Jahr 2002 wurde überarbeitet und zusammen mit den wichtigsten, den Regelunterricht ergänzenden Angeboten der Schule in einer schlichten Informationsbroschüre vorgestellt.

Wir freuen uns, dass sich die Schule über die neue Homepage und die aktuelle Informationsbroschüre informativ und prägnant vorstellen kann.

Verabschiedung und Erneuerung

Im Rahmen des traditionellen Weihnachtsapéros in der Oberstufe Kirchgasse wurden die austretenden Mitglieder des Schulrates in würdiger Form verabschiedet. Gesamthaft 24 Jahre (davon 12 durch Claudia Greci) aktiver Einsatz im Schulrat gaben grossen Anlass für Dank und Würdigung.

Das breite Interesse an zukünftiger Arbeit im Schulrat erfreute uns ausserordentlich. Diese Motivation, für Schule und Jugendliche einen Einsatz zu leisten, bringt die Schule weiter.



Einführung Neuer Lehrplan Volksschule St. Gallen («Lehrplan 21»)

Die Einführung der Arbeit mit dem Neuen Lehrplan wird die nächsten drei Jahre die Hauptstossrichtung der Schulentwicklung darstellen. Ein wesentlicher Teil der obligatorischen Weiterbildung und Pflichtarbeit ausserhalb des Bereiches Unterricht wird in die Adaption der neuen methodischen und didaktischen Ausrichtung investiert. Tatsache ist, dass der Neue Lehrplan im Sommer 2017 eingeführt wird, die Einführungsphase jedoch erst im Jahr 2019 vollendet sein wird. Wir werden in regelmässigen Abständen über aktuelle Erneuerungen und interne Meilensteine der Umsetzung in der Ragazetta oder an Informationsanlässen informieren.

Dank

Den Lehrpersonen der Oberstufe danke ich für den alltäglichen grossen Einsatz, welcher weit über das Kerngeschäft des Unterrichtens hinaus geht. Ihr tägliches Fördern und Fordern, ihre Nachsicht und Beharrlichkeit, ihre Loyalität und ihr «commitment» geben der Oberstufe ihr Profil.

Besonderer Dank geht an Claudia Greci für ihren langjährigen (12 Jahre), grossen Einsatz für die Schule, insbesondere für die letzten vier Jahre als Präsidentin. Marcel Kempf (8 Jahre) und Petra Chiavaro (4 Jahre) danken wir für die aktive und professionelle Arbeit im Schuljahr.

Die bisherigen Schulräte sind verdankenswerte wichtige Pfeiler in der behördlichen Übergangsphase. Die neu angetretenen Behördenmitglieder stehen exemplarisch für Einsatz und Motivation im Dienst der Schule und der Jugendlichen. Vielen Dank!



Dank geht an die Eltern der uns anvertrauten Jugendlichen. Auch wenn es nicht immer einfach ist, über Erwartungshaltungen zu diskutieren oder einen aktuellen Schwerpunkt gemeinsam festzulegen, insbesondere in Anbetracht dessen, dass es sich um unser «kostbarstes Gut», sprich die Kinder handelt, erlebe ich häufig sehr konstruktive Zusammenarbeit und spürbare positive Grundhaltungen. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit, welche unseren jungen Menschen zugute kommt.

Unsere Jugendlichen leisten einen grossen täglichen Einsatz mit vollem Stundenplan, Hausaufgaben, Prüfungen, Erwartungshaltungen von Eltern, Lehrkräften und Gesellschaft. Trotzdem (oder gerade darum?) sehe ich täglich sehr viele aufgestellte Jugendliche voller Lebensfreude, sichtbar motiviert, «ihren Rucksack» an Wissen und Tugenden zu füllen, um die Oberstufe bestmöglichst ausgebildet und bereit für den weiteren Weg zu verlassen. Ihnen spreche ich meinen grossen Respekt aus!

Danke an die Steuerzahlenden der Gemeinde für das Tragen einer lebendigen und leistungsorientierten Schule.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage (www.schulebadragaz.ch) über die Schule allgemein oder über News bzw. Anlässe.

Andreas Egger, Schulleiter Oberstufe



Traditionell beschritten die Schülerinnen und Schüler in sichtbarer Würde am letzten Schultag den Weg aus der Volksschule.



Ausbildungsplätze der Schulabgängerinnen und -abgänger Ende Schuljahr 2015/2016

Auch im vergangenen Schuljahr haben alle Schulabgängerinnen und -abgänger der Schule Bad Ragaz einen Ausbildungsplatz gefunden. Der Schulrat gratuliert ihnen ganz herzlich und wünscht ihnen auf dem weiteren Lebensweg alles Gute.

Wie untenstehender Auflistung entnommen werden kann, ist die Liste der ausgewählten Berufe erneut vielfältig. Zudem zeigt sie einmal mehr das positive Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrkräften, Schulabgängerinnen und -abgängern, Lehrbetrieben sowie weiterführenden Schulen. Die Schulbehörde dankt allen Betrieben des Gewerbes, des Handels, des Handwerks, der Industrie, des Tourismus, der Gastronomie, den Personen im Gesundheitswesen und in den Dienstleistungsbetrieben sowie den weiterführenden Schulen für ihre Bereitschaft, den jungen Leuten Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Die aufgelisteten Berufsbezeichnungen und Anschlusslösungen entsprechen den Vorgaben des Amtes für Berufsbildung.

Beruf / Ausbildungsplatz	Anzahl Lernende / Schüler
Automatiker/-in EFZ	2
Automobil-Fachmann/-frau EFZ	1
Baupraktiker/-in EBA	1
Berufsvorbereitungsjahr	3
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	1
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	2
Elektroinstallateur/-in EFZ	2
Elektroniker/-in EFZ	1
Fachmann/-frau Betreuung EFZ	1
Fachmittelschule	5
Fotofachmann/-frau EFZ	1
Fremdsprachaufenthalt	1
Gärtner/-in EFZ (Landschafts-)	2
Gymnasiale Matura	3
Informatiker/-in EFZ mit BMS	1
Kaufmann/-frau EFZ B-Profil	1
Kaufmann/-frau EFZ E-Profil	2
Kaufmann/-frau EFZ E-Profil mit BMS	2
Landmaschinenmechaniker/-in EFZ	1
Logistiker/-in EFZ	1
Praktikum	3
Polydesigner/-in 3D EFZ mit BMS	1
Uhrmacher/-in EFZ	1
Zeichner/-in EFZ	1
Zimmermann/Zimmerin EFZ	1

**Lehrkörper** **Stand Januar 2017**

Schulleitung Kindergarten, Primarschule	Ursula Dinner		Büro Kleinfeld Ost
Stufe	Lehrperson	Klasse	Schulhaus
Kindergarten	Tanja Hürlimann		Jobsharing Bahnhofstrasse 22
	Corina Oberli Brazerol		Jobsharing Bahnhofstrasse 22
	Sonja Tam		Bahnhofstrasse 22
	Helene Wyrsch		Teilpensum Bahnhofstrasse 22
	Andrea Eberli		Teilpensum Kleinfeld Ost
	Mirjam Fuchs		Kleinfeld Ost
	Jacqueline Rostin		Teilpensum Kleinfeld Ost
	Tamara Schönenberger		Kleinfeld Ost
	Gabriela Willi		Kleinfeld Ost
Primarschule	Lydia Vinzens	1. Einführungs-klasse	Bahnhofstrasse
	Agnes Müller	2. Einführungs-klasse	Bahnhofstrasse
	Denise Kaysers	Kleinklasse	Kleinfeld Ost
	Perrine Keiser	Kleinklasse	Teilpensum Kleinfeld Ost
	Reto Caminada	1a	Sarganserstrasse
	Ueli Siegrist	1b	Sarganserstrasse
	Rahael Olivia John	2a	Bahnhofstrasse
	Ursula Hofstetter	2b	Kleinfeld Ost
	Anita Siegenthaler	2c	Bahnhofstrasse
	Elisabeth Potztal	3a	Kleinfeld Ost
	Daniela Müller	3b	Kleinfeld Ost
	Daniela Zimmermann	3c	Sarganserstrasse
	Stefan Stucky	4a	Sarganserstrasse
	Regula Koller	4b	Kleinfeld Ost
	Jörg Wieland	5a	OZ Kirchgasse
	Iris Good	5b	Kleinfeld West
	Vanessa Strässle	5c	Kleinfeld Ost
	Helena Vonlanthen	6a	Kleinfeld West
	Paul Rohner	6b	OZ Kirchgasse
	Sabina Allenspach	versch. Klassen	Teilpensum Kleinfeld Ost
	Regula Caminada	versch. Klassen	Teilpensum Sarganserstrasse
	Barbara Caviezel	versch. Klassen	Teilpensum Sarganserstrasse
	Ladina Limacher Mannhart	versch. Klassen	Teilpensum Kleinfeld Ost
	Martina Mühlebach	versch. Klassen	Teilpensum Bahnhofstrasse
	Nicole Vogt	versch. Klassen	Teilpensum Kleinfeld West
	Christine Sonder	Schulhaussingen	Teilpensum Kleinfeld Ost



Stufe	Lehrperson		Schulhaus
Schulleitung Oberstufe	Andreas Egger	Teilpensum	Büro OZ Kirchgasse
Realschule	Amadeus Muoth	1. Real	OZ Kirchgasse
	Markus Allenspach	2. Real	OZ Kirchgasse
	Felix Hobi	3. Real / Sportkoordinator	OZ Kirchgasse
	Yves Vonlanthen	1. /2. /3. Real	OZ Kirchgasse
Sekundar- schule	Christina Willi	S1a (sprachl.-hist.)	OZ Kirchgasse
	Emil Bürer	S1b (math.-naturw.)	OZ Kirchgasse
	Anina Kreis	S2a (math.-naturw.)	OZ Kirchgasse
	Markus Reinhard	S2b (sprachl.-hist.)	OZ Kirchgasse
	Bernhard Reim	S3 (math.-naturw.)	OZ Kirchgasse
	Stefan Bless	S3 (sprachl.-hist.)	OZ Kirchgasse
	Andreas Egger	sprachl.-hist. Teilpensum	OZ Kirchgasse
	Sascha Wenk	sprachl.-hist. / Musikkoordinator	OZ Kirchgasse
Handarbeit, Hauswirtschaft, Sport	Elsbeth Keel	Handarbeit/Sport PS Teilpensum	Kleinfeld West
	Maria Küttel	Handarbeit PS	Sarganserstrasse
	Sandra Triet	Handarbeit/Sport PS Teilpensum	Kleinfeld West
	Claudia Flück	Handarbeit/Sport OS Teilpensum	Creativa/Badrieb
	Rebekka Gamper	Hauswirtschaft OS	Creativa
Förder- massnahmen	Sabin Nigg	Schulische Heilpädagogik	Kleinfeld Ost
	Susanne Oberhuber	Schulische Heilpädagogik	Kleinfeld Ost
	Bernarda Benz	Logopädie Teilpensum	Sarganserstrasse
	Cornelia Sgro	Logopädie Teilpensum	Sarganserstrasse
Deutschunterricht	Elisabeth Kunz	Teilpensum	Sarganserstrasse
	Martina Mühlebach	Teilpensum	Bahnhofstrasse
	Agnes Müller	Teilpensum	Bahnhofstrasse
	Jacqueline Rostin	Teilpensum	Kleinfeld Ost Bahnhofstrasse
	Corina Wachter	Teilpensum	Kleinfeld Ost
Musikalische Grundschule	Christine Sonder	Teilpensum	Kleinfeld Ost Bahnhofstrasse
	Gaby Triet	Teilpensum	Kleinfeld Ost Bahnhofstrasse
Begabungs-/ Begabtenförderung	Nuria Gysin	Teilpensum	Kleinfeld Ost
Hausaufgaben- aufsicht	Barbara Horni	Teilpensum	Kleinfeld Ost
Mittagstisch	Eva Maria Fabiano	Leitung	Teilpensum Kleinfeld West
	Luzia Hefti	Teilpensum	Kleinfeld West
	Luzia Kohler	Teilpensum	Kleinfeld West
	Lisbeth Zimmermann	Teilpensum	Kleinfeld West
Sprach- und Spielförderung	Andrea Eberli	Teilpensum	Bahnhofstrasse
	Ilirjana Shemsedini	Teilpensum	Bahnhofstrasse

**Schülerstatistik** Stand Januar 2017

Kindergarten	Knaben	Mädchen	Total
1. Kindergarten	31	25	56
2. Kindergarten	34	24	58
Total Kindergarten	65	49	114

Unter- und Mittelstufe (Primarschule)

Kleinklasse	1 Klassenzug	2	6	8
1. Einführungsstufe	1 Klassenzug	8	2	10
2. Einführungsstufe	1 Klassenzug	5	2	7
1. Klasse	2 Klassenzüge	22	15	37
2. Klasse	3 Klassenzüge	24	26	50
3. Klasse	3 Klassenzüge	27	26	53
4. Klasse	2 Klassenzüge	21	24	45
5. Klasse	3 Klassenzüge	34	21	55
6. Klasse	2 Klassenzüge	20	20	40
Total Unter- und Mittelstufe (Primarschule)	163	142	305	

Oberstufe

1. Realklasse	1 Klassenzug	7	7	14
2. Realklasse	1 Klassenzug	11	5	16
3. Realklasse	1 Klassenzug	10	5	15
Total Realschule	28	17	45	
1. Sekundarklasse	2 Klassenzüge	14	21	35
2. Sekundarklasse	2 Klassenzüge	18	15	33
3. Sekundarklasse	1 Klassenzug	9	8	17
Total Sekundarschule	41	44	85	
Total Oberstufe	69	61	130	

Zusammenzug	Knaben	Mädchen	Total
Total Kindergarten	65	49	114
Total Primarschule	163	142	305
Total Oberstufe	69	61	130
Total Schüler in Bad Ragaz	297	252	549

Bad Ragazer Schüler in auswärtigen Schulen

Kleinklassen auswärts	3	5	8
Werkjahr (9. Schuljahr) in Sargans	1	0	1
auswärtige Beschulung (inkl. Kantonsschule anstelle 3. Sek)	11	7	18
Sonderschulen, Heime	5	4	9
Privatschulen	1	3	4
Total Schüler in auswärtigen Schulen	21	19	40

Total Schüler, Stand Januar 2017	318	271	589
---	------------	------------	------------



Schülerbestände	Januar 2013	Januar 2014	Januar 2015	Januar 2016	Januar 2017
Kindergarten	102	100	91	104	114
Primarschule	269	277	293	295	305
Oberstufe	154	167	139	132	130
Schüler in Sonderschulen/ Heimen/ auswärts (ab 2014 inkl. Kantonsschule anstelle 3. Sek)	19	29	35	25	36
Schüler in Privatschulen	11	15	14	12	4
Total	555	588	572	568	589

Personelles

Austritte

Im Jahr 2016 waren in der Schule Bad Ragaz die Austritte folgender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verzeichnen:

	Beschäftigungsdauer
Anna Schneider, Mittagstisch	02.03.1999 bis 29.02.2016
Christian Andenmatten, Schulischer Heilpädagoge	01.08.2014 bis 31.03.2016
Denise Kirchner, Mittagstisch	11.08.2008 bis 30.04.2016
Anita Eberhard, Lehrerin Einführungsstufe	01.08.2001 bis 31.07.2016
Nadja Kohler, Lehrerin Deutsch als Zweitsprache	01.08.2013 bis 31.07.2016
Elsbeth Messerli, Logopädin	14.08.1989 bis 31.07.2016
Kathrin Treidel, Oberstufenlehrerin	01.08.2011 bis 31.07.2016
Nadine Zai, Kindergärtnerin und Primarlehrerin	01.08.2007 bis 31.07.2016
Nicole Cottiat-Willi, Kindergärtnerin	01.08.2012 bis 02.11.2016

Stellvertretungen

Folgende Personen arbeiteten im Berichtsjahr während mindestens einem Monat als Stellvertretung an unserer Schule:

Ruth Kaiser, Schulische Heilpädagogik
Sabine Loop, Primarlehrerin
Lukretia Lüchinger, Schulische Heilpädagogik / Primarlehrerin
Gabriela Triet, Primarlehrerin
Susanne Triet, Kindergärtnerin
Sabine Wellinger, Kindergärtnerin
Renata Wikart, Schulische Heilpädagogik
Michaela Wildhaber, Schulverwaltung
Nadine Zai, Kindergärtnerin und Primarlehrerin

An dieser Stelle danken wir allen oben erwähnten Mitarbeitenden sowie allen Stellvertreterinnen und Stellvertretern – auch den nicht aufgeführten – für ihre mit grossem Einsatz geleistete Arbeit an unserer Schule. Wir wünschen allen alles Gute in ihrem neuen Wirkungskreis.



Eintritte

Folgende Personen nahmen im Laufe des Jahres 2016 eine Tätigkeit an der Schule Bad Ragaz auf:

	Eintritt
Luzia Kohler, Mittagstisch	01.03.2016
Bettina Tromm, Schulverwaltung	01.04.2016
Agnes Müller, Lehrerin Einführungsklasse	01.08.2016
Susanne Oberhuber, Schulische Heilpädagogin Teilpensum	01.08.2016
Vanessa Strässle, Primarlehrerin	01.08.2016
Sonja Tam, Kindergärtnerin	01.08.2016
Corina Wachter, Lehrerin Deutsch als Zweitsprache Teilpensum	01.08.2016
Christina Willi, Oberstufenlehrerin	01.08.2016
Ingo Belinger, Praktikant Hauswartdienst	01.11.2016

Klassenassistenzen

Folgende Personen arbeiteten im Berichtsjahr als Klassenassistenzen an unserer Schule:

Angélique Capeder
Manuela Deflorin
Eva Maria Fabiano
Maria Isabel Gonzalo Fernandez
Corina Roth

Dienstjubiläen

Folgende Lehrpersonen konnten im Berichtsjahr ein Dienstjubiläum feiern:

Amadeus Muoth, Reallehrer	30 Jahre
Jacqueline Rostin, Kindergärtnerin und DaZ-Lehrerin	10 Jahre

Wir beglückwünschen die aufgeführten Angestellten zu ihrem Jubiläum und danken ihnen für ihre Treue zum Dienst in der Schule herzlich.



Finanzplan

Gemeindegesezt

Nach dem Gemeindegesezt (sGS 151.2) ist die Gemeinde verpflichtet, einen Finanzplan zu erstellen. Die entsprechende Bestimmung von Art. 122 des Gemeindegeseztes lautet wie folgt:

¹ *Der Rat erstellt periodisch einen Finanzplan, der wenigstens die Planung für die drei dem Voranschlag folgenden Rechnungsjahre umfasst.*

² *Er enthält insbesondere:*

- a) *Überblick über die Entwicklung von Aufwand und Ertrag;*
- b) *Zusammenstellung der Investitionsvorhaben;*
- c) *Schätzung des Finanzbedarfs;*
- d) *Übersicht über die Finanzierungsmöglichkeiten.*

Der Gemeinderat Bad Ragaz erstellt seit 1997 jährlich einen aktualisierten Finanzplan, der einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst. Dieses Planungs- und Führungsinstrument hat sich bewährt.

Aufwand und Ertrag

Die Entwicklung des Aufwands hängt im Wesentlichen ab von:

- der Ausgabenpolitik
- der Teuerung
- den kantonalen Vorgaben
- den erforderlichen Abschreibungen infolge von Investitionen

Die Entwicklung des Ertrags ist hauptsächlich abhängig von:

- den Einkommens- und Vermögenssteuern
- den Einnahmenanteilen der Gemeinde (Steuern juristische Personen, Grundstückgewinnsteuern und Quellensteuern)
- Beiträgen und Gebühren

Beim Aufwand hat die Gemeinde grundsätzlich nur einen Einfluss auf die eigene Ausgabenpolitik sowie auf die Investitionen und die damit verbundenen Abschreibungen. Auf die übrigen Faktoren hat die Gemeinde keinen Einfluss. Zahlreiche Ausgaben sind gesetzlich vorgegeben und damit gebunden. Eine konsequente Ausgabenpolitik und langfristige Investitionsplanung sind deshalb von zentraler Bedeutung.

Auch bei den Erträgen hat die Gemeinde nur einen beschränkten Einfluss, es sei denn, die Steuern werden einfach erhöht. Eine grosse Autonomie hat die Gemeinde bei der Festlegung der Beiträge und Gebühren für Aufgabenbereiche, die der Spezialfinanzierung unterliegen, wie bei der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung, der Abfallentsorgung, der Feuerwehr, beim Altersheim und beim Parkhaus. Diese Mittel sind jedoch zweckgebunden und dürfen nicht in den allgemeinen Haushalt fliessen.

Investitionsplan

Der Investitionsplan (Seite 2 und 3) ist ein wesentlicher Bestandteil des Finanzplans. Alle im 5-jährigen Planungszeitraum 2017 bis 2021 heute vorgesehenen Investitionsprojekte werden aufgelistet und die Kosten geschätzt. Das ungefähre Realisierungsjahr wird zudem angegeben. Dabei ist zu beachten, dass es sich um eine **rollende Planung** handelt, das heisst, dass durch die Aufnahme im Finanzplan keine Festlegungen in Bezug auf die Realisierung, die zeitliche Abwicklung oder die geschätzten Kosten erfolgen. Zudem müssen auch bei fast allen Projekten noch die politischen Diskussionen geführt, die Details erarbeitet und die Zustimmung der Bürgerschaft eingeholt werden.

Beurteilung der Finanzplanung

Die Finanzplanung zeigt, dass der Steuerfuss auch in den kommenden Jahren auf einem attraktiven Niveau gehalten werden kann, auch wenn zahlreiche Investitionen geplant sind. Falls alle geplanten Projekte realisiert werden, wird die Verschuldung kurzfristig ansteigen, sich dann aber wieder reduzieren.



Finanzplan 2017 – 2021

Investitionsplan 1		Beträge in CHF						
Steuerfussrelevante Investitionen		Konto Invest.	Total über 5 Jahre	Budget 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung		85'000	25'000	60'000	0	0	0
1	Rathaus Gebäudetechnik	10700	25'000	25'000				
2	Rathaus Sanierung Flachdach		120'000		120'000			
	– Rückerstattung Dritter (Schweizerische Post)		-60'000		-60'000			
11	Öffentliche Sicherheit		2'150'000	0	150'000	0	1'000'000	1'000'000
1	Mehrzweckgebäude: Sanierung		2'150'000		150'000		1'000'000	1'000'000
12	Bildung		6'306'000	3'686'000	2'420'000	200'000	0	0
1	Sanierung Primarschulhaus Bahnhofstrasse 22	12182	5'820'000	3'000'000	2'820'000			
	– Rückerstattung Dritter (z.B. Denkmalpf. Kanton/Bund)	12182	-600'000	-100'000	-500'000			
2	Umbau Primarschulhaus Kleinfeld (Bürräume in Schulz.)	12173	500'000	500'000				
3	Rückbau Kindergartenpavillon Pizolstrasse		80'000			80'000		
4	Sanierung Spielplatz mit Spielwiese Pizolstrasse		120'000			120'000		
5	Schulbauten Planung 3. Phase	12179	250'000	150'000	100'000			
6	Einrichtungen Schulzimmer/Anschaffungen Informatik	12181	136'000	136'000				
13	Kultur, Freizeit		90'000	90'000	0	0	0	0
1	Mähhilfe Sportplätze Ri-Au/Giessenpark	13430	90'000	90'000				
15	Soziale Wohlfahrt		2'369'000	1'200'000	1'169'000	0	0	0
1	Regionales Pflegezentrum Sarganserland, Mels	15700	2'369'000	1'200'000	1'169'000			
16	Verkehr		8'615'000	4'225'000	1'110'000	1'140'000	1'070'000	1'070'000
1	Öffentliche Beleuchtung	16209	350'000	70'000	70'000	70'000	70'000	70'000
2	Fahrzeugbeschaffungen		70'000			70'000		
3	Allgemeine Strassensanierungen: Planung und Sanierung	16222	2'000'000	400'000	400'000	400'000	400'000	400'000
4	Unterrain: Erschliessung	16228	2'300'000	2'300'000				
	– Grundeigentümerbeiträge CHF 2'330'000 + Landverkäufe		-4'430'000		-2'330'000	-700'000	-700'000	-700'000
5	Fluppestrasse: Sanierung	16246	750'000		750'000			
6	Dorfkernentlastung (Anteil Gemeinde)	16233	2'000'000	600'000	1'400'000			
	– Rückerstattungen Land	16233	-610'000	-610'000				
7	Kirchgasse: Planung Sanierung, Begegnungszone	16237	1'600'000	100'000		500'000	500'000	500'000
8	Kirchgasse: Sanierung (1. Etappe/Rest)	16237	50'000	50'000				
9	Bahnhofstrasse: Planung Sanierung	16254	50'000	50'000				
10	Bahnhofstrasse: Sanierung (Knoten Bahnhofplatz)	16254	670'000	670'000				
11	Bahnhofstrasse: Sanierung (ab Pizolstr., 1./2./3./4. Etappe)		3'200'000		800'000	800'000	800'000	800'000
12	Hintergasse/Lattmannstrasse: Sanierung	16265	400'000	400'000				
13	Büntliweg (alt Sennereiweg): Neubau	16263	350'000	350'000				
	– Grundeigentümerbeiträge	16263	-350'000	-350'000				
14	Valenserstrasse: Rückbau	16238	50'000	50'000				
15	Pfauenweg: Planung Sanierung		20'000		20'000			
16	Trottoir Unterrainstrasse	16264	20'000	20'000				
17	Veloparkanlage Bahnhof	16270	250'000	250'000				
	– Rückerstattung SBB	16270	-125'000	-125'000				
17	Umwelt, Raumordnung		1'405'000	1'225'000	180'000	0	0	0
1	Fluppebach: Hochwasserschutzprojekt	17508	1'530'000		1'530'000			
	– Rückerstattungen Dritter (Bund/Kanton)		-1'000'000		-1'000'000			
	– Rückerstattungen Grundeigentümer		-350'000		-350'000			
2	Offenlegung Flamsbach Unterrain	17510	320'000	320'000				
	– Rückerstattungen	17510	-190'000	-190'000				
3	Trinkwasserkraftwerk: Ableitung Überwasser/Druckleitung	17901	800'000	800'000				
4	Offenlegung Niklausenbach	17511	200'000	200'000				
	– Rückerstattungen Dritter	17511	-140'000	-140'000				
5	Überbauung Zentrum	17700	25'000	25'000				
6	Gestaltung Friedhof/Erweiterung Urnengräber	17411	110'000	110'000				
7	Sanierung Schulbiotop Matells	17800	200'000	200'000				
	– Rückerstattungen Dritter (Kanton)	17800	-100'000	-100'000				
18	Volkswirtschaft		200'000	160'000	25'000	15'000	0	0
1	Tourismusentwicklung, Light Ragaz	18300	200'000	160'000	25'000	15'000		
19	Finanzen		1'700'000	1'700'000	0	0	0	0
1	Erwerb Grundstück/Teilgrundstücke	19549	800'000	800'000				
2	Aktienkauf Pizolbahnen AG, Beschneigung 2. Etappe	19610	900'000	900'000				
Steuerfussrelevante Investitionen netto			22'920'000	12'311'000	5'114'000	1'355'000	2'070'000	2'070'000



Investitionsplan 2		Beträge in CHF						
Spezialfinanzierte Investitionen		Konto Invest.	Total über 5 Jahre	Budget 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
11 Öffentliche Sicherheit			714'000	276'000	0	88'000	0	350'000
1 Rüstfahrzeug Feuerwehr	11400		370'000	370'000				
– Subventionsbeitrag	11400		-168'000	-168'000				
2 Kommandofahrzeug Feuerwehr			92'000	92'000				
– Subventionsbeitrag			-18'000	-18'000				
3 Mannschaftstransporter			110'000			110'000		
– Subventionsbeitrag			-22'000			-22'000		
4 Tanklöschfahrzeug			500'000					500'000
– Subventionsbeitrag			-150'000					-150'000
15 Soziale Wohlfahrt			480'000	400'000	80'000	0	0	0
1 Altersheim: Ersatzanschaffung Pflegebetten	15711		150'000	150'000				
2 Altersheim: Sanierungsarbeiten (u.a. Umbau Wohnung)	15710		330'000	250'000	80'000			
17 Umwelt, Raumordnung			2'575'000	550'000	675'000	450'000	450'000	450'000
1 Allgemeine Kanalsanierungen	17110		1'000'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
2 Allgemeine Projektierungskosten	17110		250'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
3 Kanalisation Erschliessung Unterrain	17110		150'000	150'000				
– Grundeigentümerbeiträge			-75'000		-75'000			
4 Kanalisation Dorkernentlastung	17110		300'000		300'000			
5 Kanalisation Bahnhofstrasse (Knoten Bahnhofplatz)	17110		100'000	100'000				
6 Kanalisation Bahnhofstrasse (ab Pizolstr., 1./2./3./4. Etappe)			800'000		200'000	200'000	200'000	200'000
7 Kanalisation Hintergasse/Lattmangasse	17110		50'000	50'000				
Spezialfinanzierte Investitionen netto			3'769'000	1'226'000	755'000	538'000	450'000	800'000
3 Parkhaus Zentrum			525'000	225'000	0	300'000	0	0
1 Sanierung Bodenbelag 3. Untergeschoss			300'000			300'000		
2 Planung Erneuerung Gebäudetechnik	5033		25'000	25'000				
3 Ertüchtigung Brandabschnittbildung/Entrauchung	5034		200'000	200'000				
5 Wasserversorgung			1'950'000	1'130'000	280'000	200'000	170'000	170'000
1 Allgemeine Sanierungen Hydrantenetz	50195		750'000	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000
– Beiträge (Anschlussgebühren/Rückerstattungen)	6		-870'000	-220'000	-200'000	-150'000	-150'000	-150'000
2 Projektierung Leitungssanierungen	58100		250'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
3 Hydrantenleitung Erschliessung Unterrain	50139		400'000	400'000				
– Grundeigentümerbeiträge			-200'000		-200'000			
4 Hydrantenleitung Dorkernentlastung	50152		200'000		200'000			
5 Hydrantenleitung Fluppestrasse	50130		100'000		100'000			
6 Hydrantenleitung Bahnhofstrasse (Knoten Bahnhofplatz)	50142		150'000	150'000				
7 Hydrantenleitung Bahnhofstr. (ab Pizolstr., 1./2./3./4. Etappe)			570'000		180'000	150'000	120'000	120'000
8 Hydrantenleitung Hintergasse/Lattmangasse	50150		150'000	150'000				
9 Druckleitung Bovel-Pfäferserstr. (Teil Wasserversorgung)	50134		400'000	400'000				
10 Leitungsersatz Gonscherolatobel Vättis	50151		50'000	50'000				

Investitionsplan		Beträge in CHF					
Zusammenstellung		Total über 5 Jahre	Budget 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Steuerfussrelevante Investitionen netto		22'920'000	12'311'000	5'114'000	1'355'000	2'070'000	2'070'000
Spezialfinanzierte Investitionen netto		3'769'000	1'226'000	755'000	538'000	450'000	800'000
Total Investitionen netto Gemeinderechnung		26'689'000	13'537'000	5'869'000	1'893'000	2'520'000	2'870'000
Spezialfinanzierung Parkhaus		525'000	225'000	0	300'000	0	0
Spezialfinanzierung Wasserversorgung		1'950'000	1'130'000	280'000	200'000	170'000	170'000
Total Investitionen netto		29'164'000	14'892'000	6'149'000	2'393'000	2'690'000	3'040'000



Finanzierungs- und Steuerfussplan

	Beträge in 1'000 CHF				
	Budget 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Laufende Rechnung					
Aufwand	31'447	32'561	33'087	33'418	33'752
Ertrag	31'261	31'730	32'206	32'689	33'179
1 Saldo laufende Rechnung	-186	-831	-881	-729	-573
Laufende Rechnung Parking Zentrum					
Aufwand	270	274	278	282	286
Ertrag	270	274	278	282	286
Saldo laufende Rechnung	0	0	0	0	0
Laufende Rechnung Wasserversorgung					
Aufwand	758	770	781	793	805
Ertrag	758	770	781	793	805
Saldo laufende Rechnung	0	0	0	0	0
2 Steuerfussrelevante Investitionen netto	12'311	5'114	1'355	2'070	2'070
./. Abschreibungen steuerfussrelevant	-1'379	-2'200	-2'400	-2'400	-2'400
./. Mittelzufluss Finanzvermögen	0	-850	-850	-850	-850
./. Saldo laufende Rechnung	186	831	881	729	573
3 Finanzierungssaldo	11'118	2'895	-1'014	-451	-607
Steuerfussplan					
Ergebnis ohne Steuern	-12'886	-13'722	-13'964	-14'009	-14'051
Steuerertrag Einkommen und Vermögen	12'700	12'891	13'083	13'280	13'478
4 Steuerfuss rechnerisch	101.46	106.45	106.72	105.50	104.25
5 Steuerfuss effektiv	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00

1 Saldo laufende Rechnung – Die Planung der laufenden Rechnungen zeigt, dass zukünftig von grösseren Defiziten auszugehen ist. Dies ist vor allem auf die höheren Abschreibungen aufgrund der geplanten Investitionen zurückzuführen. Ab dem Jahr 2020 dürften die budgetierten Defizite wieder geringer werden. Vorbehalten sind weitere mögliche Kostenverlagerungen des Kantons auf die Gemeinde. Zurzeit noch nicht berücksichtigt sind die Auswirkungen vom neuen Rechnungsmodell HRM2, welches voraussichtlich 2019 in Kraft tritt.

2 Steuerfussrelevante Investitionen netto – Die geplanten Nettoinvestitionen beeinflussen die Höhe der Verschuldung. Die Investitionen der Spezialfinanzierungen werden ausgeklammert, weil sie keinen Einfluss auf den Steuerfuss haben. Die Höhe der Investitionen ist stark abhängig von der Umsetzung (Planungs-, Projektverfahren, Kreditbeschlüsse, allfällige Rechtsmittelverfahren, etc.).

3 Finanzierungssaldo – Die Ergebnisse dieser Zeile zeigen die Beträge, die fremd zu finanzieren sind. Aufgrund der geplanten Investitionen ist davon auszugehen, dass die Verschuldung vorübergehend zunimmt.

4 Steuerfuss rechnerisch – Diese Zahlen zeigen den rechnerisch notwendigen Steuerfuss, welcher zu einer ausgeglichenen Rechnung führt; dies bei Realisierung aller im Investitionsplan aufgeführten Projekte im entsprechenden Jahr. Es handelt sich um eine theoretische Grösse.

5 Steuerfuss effektiv – Wie aus Ziffer 4 ersichtlich ist, bewegt sich der rechnerische Steuerfuss im Planungszeitraum zwischen 101.46 % und 106.72 %. Mit einem Eigenkapital per 31. Dezember 2016 von rund 13,44 Mio. Franken (vor Gewinnverwendung) können die prognostizierten Defizite bei einem Steuerfuss von 100 % aufgefangen werden.

Die Finanzplanung basiert auf folgenden Annahmen:

Zunahme des Aufwands pro Jahr	1,0 % + Veränderung der Abschreibungen
Zunahme des Ertrags pro Jahr	1,5 % (Progression und Bevölkerungswachstum)



Schulbusfahrerin

Lieselotte Schellenberg

Teilpensum

Hauswartdienst

Schulanlagen	zuständiges Hauswartpersonal		Telefon
Kleinfeld Ost	Elfriede Bless		079 242 45 98
Kleinfeld West	Daniel Müller		079 932 62 24
Schulhaus Sarganserstrasse	Walter Jäger	Teilpensum	079 600 23 45
OZ Kirchgasse	Hansjörg Karrer Urbania Wehle	Teilpensum	079 304 18 57
Schulhaus Creativa	Hansjörg Karrer Urbania Wehle	Teilpensum	079 304 18 57
Schulhaus Bahnhofstrasse	Ivan Visinoni Therese Visinoni	Teilpensum	079 327 80 94
Sporthalle Badrieb	Ivan Visinoni Therese Visinoni	Teilpensum	079 327 80 94
alle Anlagen	Ingo Belinger	Praktikant	
alle Anlagen	Yvonne Proserpio	Springerin	

Gesuche um Turnhallen- sowie Schulraumbelagungen (Aula Oberstufenzentrum, Singsaal Kleinfeld etc.) richten Sie bitte an:

Schulverwaltung Bad Ragaz
Rathausplatz 2
7310 Bad Ragaz

schulverwaltung@badragaz.ch

081 303 49 27

Gesuchsformulare finden Sie unter: www.schulebadragaz.ch (Onlineschalter)

Schulverwaltung

Bettina Tromm
Pascale Giger

Rathaus, Büro 205

Teilpensum

081 303 49 27



Altersheim Allmend

Jahresbericht der Heimleitung

Zahlen 2016		(Vorjahr)
Anzahl Betten	51	53
Jahresbelegung 2016 in %	97.7	98.5
Anzahl Austritte	16	9
Anzahl Eintritte	14	8
Altersdurchschnitt	86.4 Jahre	83.6 Jahre

«If you want to go fast, go alone. If you want to go far, go together.»

«Wenn du schnell vorankommen willst, geh allein. Wenn du aber weit gehen willst, geh mit anderen zusammen.» Dieses afrikanische Sprichwort gehört zu einem Wandbild im Flughafen von Johannesburg. Vor ein paar Jahren haben wir es zum ersten Mal gelesen. Es kommt uns bei verschiedenen Gelegenheiten in den Sinn: Wenn ein Projekt erfolgreich abgeschlossen werden kann, aber auch dann, wenn der Heimaltag reibungslos verläuft und einfach alles passt. Denn: Allein kommt man nicht weit, nur durch das Zusammenwirken aller Beteiligten.

Wieder können wir auf ein gutes Jahr zurückblicken. Verschiedene Pläne wurden umgesetzt. Manches wurde spontan verwirklicht, weil man gute Projekte nicht auf die lange Bank schieben soll! So blicken wir zurück auf 366 Tage, die einmal mehr zeigen, dass man «mit anderen zusammen» weit gehen kann.

Wer rastet, der rostet

Ende Mai wurde unser Bewegungsparcours offiziell eröffnet. Ein Beispiel dafür, wie aus einer spontanen Idee innert kurzer Zeit Wirklichkeit wird. Ein Legat, das die Kosten für die Fitnessgeräte deckte, und die Gemeinde Bad Ragaz, die für die Fundamente aufkam, machten ihn möglich. Seither sind wir gemäss dem Fernsehsender TVO «das wohl sportlichste Altersheim der Ostschweiz»! Schön, dass die Anlage nicht nur von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern auch von Ragazern und Tagestouristen rege genutzt wird.

Neue Büros

Seit Bestehen des Altersheims hat man an den Büroräumlichkeiten nichts geändert. Da gab es den Empfang mit einem separaten Raum für die Verwaltung und jenseits des Korridors das Sanitätszimmer. Eine Anpassung drängte sich auf, denn die administrativen Aufgaben haben sich im Verlauf der Jahre vervielfacht. Standort und Raumverhältnisse des Sanitätszimmers genügten auch nicht mehr. Man bedenke: Als das Allmend eröffnet wurde, war eine einzige Krankenschwester im Einsatz! Auch das Bedürfnis der Bewohner hat sich geändert: Doppelzimmer sind nicht mehr so gefragt; seit März 2016 waren alle drei Einheiten nur noch durch Einzelpersonen belegt. Der Gedanke kam auf, ein Doppelzimmer in ein Stationszimmer für den Pflegedienst zu verwandeln. Diese Idee wurde umgesetzt; das Stationszimmer befindet sich nun im 2. Stock. Hier halten sich tagsüber auch die Bewohnerinnen und Bewohner auf, die vermehrt Aufmerksamkeit benötigen. Ausserdem ist der Zugang zu den übrigen Stockwerken kürzer. Denn unser Haus ist ja nicht nach dem Wohngruppen-Prinzip gebaut, wo für jedes Stockwerk ein Pflegeteam verantwortlich ist.

Im Erdgeschoss gab es eine Rochade: Im ehemaligen Sanitätszimmer befindet sich nun die Verwaltung, und das ehemalige Verwaltungsbüro ist der neue Arbeitsplatz des Pflegedienstleiters.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am Stichtag 31. Dezember waren 43 Personen im Altersheim beschäftigt. 34 Festangestellte mit Voll- oder Teilpensum decken 27,1 Vollzeitstellen ab. Zusätzlich sind neun Personen als Aushilfen im Stundenlohn tätig. Unsere Teams in Hausdienst, Gastronomie, Pflege und Betreuung sowie in der Aktivierung leisten tagesin, tagaus wertvolle Dienste. Hierfür danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich.

Auch in diesem Berichtsjahr konnten wir wieder eine Lehrstelle vergeben. Damit werden im kommenden Jahr insgesamt drei Lernende die Ausbildung zum Fachfrau/-mann Gesundheit bei uns absolvieren. Sie tragen durch ihre Inputs dazu bei, dass wir stets auf dem neuesten Stand sind. Unsere engagierten Ausbildungsverantwortlichen und das motivierte Pflegeteam sorgen dafür, dass die Lernenden eines Tages gute Berufsleute werden.

Es freut uns immer wieder, wenn wir Jubilaren zu ihrer langjährigen Mitarbeit gratulieren dürfen. 2016 konnten wir drei Mitarbeitende zu ihrer 15-jährigen und zwei zu ihrer 10-jährigen Betriebszugehörigkeit beglückwünschen. Wir wissen diese Treue zu schätzen, denn das Wissen und die Erfahrung unserer Routiniers sind mitverantwortlich für die hohe Qualität unserer Leistungen.

Den Alltag gemeinsam erleben

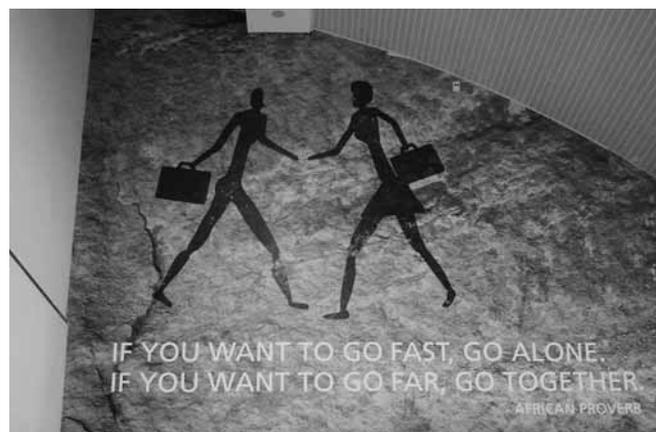
Wir bemühen uns, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern abwechslungsreiche und vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten. Aktivitäten wie Bewegungsturnen, Jassen, Singen und Gedächtnistraining gehören schon länger zum Angebot. Neu dazugekommen ist das Backen. Die hergestellten Schmankerl werden im Heim verwendet, beispielsweise als «kleine Aufmerksamkeit» zum Kaffee oder Tee in unserer Cafeteria. Und die backenden Damen bekommen jede Menge Lob für ihre Leckereien!

Mit Freude stellen wir fest, dass viele Pensionäre regelmässig an einer oder mehreren Aktivitäten teilnehmen. So lernen sie sich besser kennen, entdecken Gemeinsamkeiten und verabreden sich auch einmal zu einem Spaziergang. Denn erst das Gefühl der Zusammengehörigkeit macht das Heim zu einem Zuhause.

Dank

Wir danken allen Menschen, die ihr Können und Wissen, ihre Kraft und Zeit für unsere Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen, sei es als Mitarbeitende, Freiwillige, Ärzte, Seelsorger, Kommissionsmitglieder oder Gemeinderäte. Ihnen allen danken wir für das Erreichte und wollen mit ihnen zusammen zuversichtlich den gemeinsamen Weg weitergehen.

Michael und Barbara Kampl, Heimleitung





Feuerwehr

Zielsetzungen

Die Feuerwehr Bad Ragaz hatte sich für das Jahr 2016 folgende Ziele gesetzt:

- Ausbildung Kader und Mannschaft detailspezifisch
- Einsatzausbildung Atemschutz-Einsatz
- Detailausbildung Maschinisten

Bestand und Mutationen

Mannschaftsbestand am 1. Januar 2016

Offiziere	7
Unterroffiziere	9
Angehörige der Feuerwehr	54
Sanitäter	7
<hr/>	
Bestand	77

Vom 17. bis 20. Februar 2016 wurde in Unterterzen der Grundausbildungslehrgang für Neueingeteilte durchgeführt. Folgende Angehörige der Feuerwehr Bad Ragaz absolvierten diesen Kurs:

Bigger Markus, Bon Ivan, Eberle Anton, Krebs Alexander, Lukic Dejan, Nikollbibaj Fabijan, Schulte Eric, Steinbacher Manfred, Welter Adrian, Zundel Roger.

Am 12. und 19. März 2016 fand in Mels der jährliche Weiterbildungskurs für Offiziere und Unterroffiziere statt, welchen das ganze Kader besuchte.

Beförderungen

Folgende Personen wurden befördert:

Mustedanagic Safet, Korporal/Mustedanagic Sanel, Korporal

Herzliche Gratulation zur Beförderung!

Einsätze

Die Feuerwehr wurde 38-mal zu Ernstfällen oder Fehlalarmen aufgeboden.

Die Einsatzstatistik setzt sich wie folgt zusammen:

Feuer 7, Hilfeleistungen, Elementar Wasser 17, Fehlalarme 14.

Ausrüstung

Mit der Beschaffung neuer Feuerwehrstiefel für die ganze Mannschaft konnte wiederum ein Teil der persönlichen Schutzausrüstung erneuert werden. Für die diversen Einsatzelemente musste viel Kleinmaterial ersetzt und neu angeschafft werden, um so für die verschiedenen Ereignisse gewappnet zu sein.

Rückblick

Immer wieder musste die Feuerwehr im Dorf sowie zur Nachbarhilfe ausrücken. Der Brand in der Chrina war dieses Jahr sicher eine besondere Herausforderung und wird noch lange in Erinnerung bleiben. Dank der grossen Einsatzbereitschaft aller Angehörigen der Feuerwehr sowie der guten Zusammenarbeit bei Tag und Nacht konnten alle Ereignisse auch unter widrigsten Umständen bewältigt werden.

Nach einem weiteren einsatzreichen Jahr möchte ich mich bei der ganzen Mannschaft für ihr grosses Engagement und ihre Unterstützung herzlich bedanken.

Werner Furger, Kommandant



Wasserversorgung

Netzausbauten / Leitungsersatz

Mattenweg

Auf den Grundstücken Nrn. 922 und 923 wird eine private Überbauung mit fünf Mehrfamilienhäusern und einer gemeinsamen Tiefgarage erstellt, die über den Mattenweg erschlossen ist. Im Bereich der Tiefgarageneinfahrt befinden sich mehrere verschiedene Werkleitungen, die verlegt werden müssen, u.a. auch die Hydrantenleitung. Ebenso war der bestehende Hydrant Nr. 3402 für den erforderlichen Wendehammer am Ende des Mattenweges im Weg und musste verlegt werden. Die bestehende Hydrantenleitung aus Eternit AZ Ø 100/128 aus dem Jahr 1960 wurde durch eine duktile Gussleitung GD Ø 125/144 ersetzt. Die Einbaulänge betrug ca. 71 m. Der neue Standort des Hydranten wurde in Absprache mit dem Feuerwehrkommando festgelegt.



Der neue Hydrant beim Wendehammer am Mattenweg wurde gesetzt.

Kirchgasse, 1. Etappe

Mit der Totalsanierung der Kirchgasse im Bereich Einlenker Bahnhofstrasse bis Verzweigung Fläscherstrasse (Höhe Altersheim Allmend) konnte eine weitere über 110 Jahre alte Graugussleitung GG Ø 100/118 durch eine duktile Gussleitung GD Ø 125/144 ersetzt werden. Die sanierte Leitungslänge betrug ca. 208 m. Sämtliche privaten Wasserleitungen im Bereich der Strassensanierung wurden erneuert und die Schieber-Kombination mit drei Absperrungen in der Einmündung Fläscherstrasse – Kirchgasse wurde ersetzt. Für den Brandschutz konnten die Hydranten Nr. 2408 (Bristol) und Nr. 2412 (Altersheim) ersetzt und ein zusätzlicher Hydrant Nr. 2415 an der Kirchgasse 21 aufgestellt werden.



Die duktile Gussleitung im Graben verlegt an der Kirchgasse mit Blick Richtung Bahnhof.



Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen und Final

Zur energetischen Nutzung des Trinkwassers ist geplant, im Reservoir St. Niklausen eine Turbine mit Generator einzubauen und im Gebiet Final beim Golfweg ein Technikgebäude mit Turbine und Generator sowie eine Ableitung des Überwassers in den Niklausenbach zu erstellen. Bereits bei der Neuerstellung des Reservoirs St. Niklausen wurde der benötigte Raum für den Einbau einer Turbinenanlage vorgesehen. In den vergangenen vier Jahren wurde schrittweise die Freispiegelleitung in eine Druckleitung umgebaut, damit die Zuleitung zum Reservoir für den Betrieb einer Turbine genutzt werden kann. Im Endausbau beträgt die genutzte Fallhöhe ca. 310 m, was bei einer Wassermenge von rund 4'000 l/min. zu einer Jahresenergieproduktion von rund 1,2 Mio. kWh führt. Der Einbau ist im Sommer 2017 vorgesehen.



Die Foundation des Technikgebäudes Final ist erstellt, die Ableitungen des Wassers in den Niklausenbach werden verlegt.

und abgeführt werden. Kurz darauf erfolgten die Aushubarbeiten durch die Bauunternehmung und die Foundationen und Ableitungen wurden erstellt. Nach der Erstellung der Wände und der Betondecke konnte die Wärmedämmung aufgeklebt werden. Ende November waren die Baumeisterarbeiten abgeschlossen. Über den Winter ruhen die Bauarbeiten. Im Spätsommer ist die Inbetriebnahme des Trinkwasserkraftwerkes geplant. Das Überwasser wird bereits im Frühjahr via dem neu gestalteten Niklausenbach in den Giesensee abgeleitet.

Das Überwasser aus dem Reservoir läuft heute ungenutzt in die Tamina. Mit einem zweiten Trinkwasserkraftwerk im Gebiet Final kann die Fallhöhe von 81 m nochmals energetisch genutzt werden, bevor das Wasser über den Niklausenbach in den Giesensee eingeleitet wird. Dazu kann die bestehende Druckleitung, die das Dorf und das Gebiet Fluppe mit Wasser versorgt, genutzt werden. Zu diesem Zweck konnte auf dem Grundstück Nr. 1572, welches sich im Eigentum der Grand Resort Bad Ragaz AG befindet, mittels Dienstbarkeit der Bau eines Technikgebäudes sichergestellt werden. Im Bauwerk mit einer Grundfläche von 4.6 m × 4.3 m wird eine vertikale Pelton turbine mit Asynchrongenerator sowie ein Bypass zur direkten Ableitung des Wassers in den Niklausenbach erstellt. Ende Oktober konnten die Bäume durch den Taminaforst gerodet

Ausgleichsreservoir Vaschnäris, Pfäfers

Für die Turbinierung des Trinkwassers aus den Quellen Gisibel und Pardätsch (Vättis) muss im Gebiet Vaschnäris / Kreuzstutz, Gemeindegebiet Pfäfers, ein Ausgleichsreservoir erstellt werden, damit die Druckleitung immer mit Trinkwasser gefüllt ist. Das Ausgleichsreservoir konnte unmittelbar unterhalb des alten Munitionsmagazins auf dem Grundstück der Ortsgemeinde Pfäfers in die Böschung integriert werden. Der doppelwandige Hochbehälter, ein liegender Zylinder aus einem Wickelrohr mit profilierter Wandung und glatter Rohinnenfläche mit einer Länge von 8 m sowie einem Innendurchmesser von 2.4 m, wurde mit einem Tieflader angeliefert und in die vorbereitete Baugrube versetzt.

Der Zylinder besteht aus einer Speicherkammer mit 20 m³ Inhalt und aus einem Trockenraum, in dem die technischen Einrichtungen vorinstalliert sind. Das Überwasser kann über eine Ableitung der Tamina zugeführt werden. Der Zu- und Ablauf der Trinkwasserleitung ab der bestehenden Transportleitung in der Vättnerstrasse wurde in duktilen Gussrohren GD Ø 250 erstellt. Die bestehende Verbindungsleitung ab der Transportleitung der Wasserversorgung Bad Ragaz zum Reservoir Grosswies der Wasserkorporation Pfä-



fers wurde ebenfalls ab dem neuen Ausgleichsreservoir angeschlossen. Mittels Vertrag wurde die Lieferung von Trink-, Brauch- und Löschwasser mit der WK Pfäfers neu geregelt. Für die Steuerung der Anlagen musste eine ca. 500 m lange Stromzuleitung, die über eine stillgelegte Wasserleitung der WK Pfäfers eingezogen werden konnte, neu erstellt werden. Die Bauarbeiten dauerten von Mitte Oktober bis Anfang Dezember. Die Inbetriebnahme des Ausgleichsbeckens zur Wasserabgabe erfolgte nach dem Zusammenschluss der Leitungen. Die Inbetriebnahme für die geplante Turbinierung des Trinkwassers erfolgt zeitgleich mit der Inbetriebnahme des Trinkwasserkraftwerkes, voraussichtlich im Spätsommer 2017.



Das Ausgleichsreservoir Vaschnäris am Hangfuss eingebettet, im Hintergrund das alte Munitionsdepot an der Vättnerstrasse.

Unterhaltsarbeiten

Kontrolle und Unterhalt von Hydranten

Der Ausbau und der Unterhalt der Löscheinrichtungen (Hydranten und Zuleitungen) gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Wasserversorgung. Die Löscheinrichtungen werden im Einvernehmen mit dem Feuerwehrkommando festgelegt. Auf dem Gemeindegebiet Bad Ragaz befinden sich insgesamt 238 Hydranten für die Brandbekämpfung. Davon befinden sich 7 Hydranten auf Pardiell, 6 im Gebiet Sarelli (Grundwasser der Kraftwerke Sarganserland AG) und 225 im überbauten Dorfgebiet. Die Hydranten werden jährlich durch die vonRoll Hydroservices AG geprüft und anschliessend bei Bedarf gewartet. Sie übernimmt die Qualitäts- und Funktionsgarantie für den gesamten Hydrantenbestand in unserem Versorgungsgebiet. Im Jahr 2016 mussten bei 7 Hydranten Revisionsarbeiten durchgeführt werden. Sämtliche Hydranten sind betriebsbereit.



Der Bruch an der Wasserleitung GG Ø 70/85 in der Metzgergasse wird repariert.

Unterhalt Leitungen

Das gesamte Wasserleitungsnetz wird jährlich auf Leckverluste überprüft. Die Kontrolle erfolgt akustisch und zonenweise mit der Druck-Einspeise-Methode (DEM). Im öffentlichen Versorgungsnetz wurden während der Untersuchung drei Leckstellen geortet. Betroffen waren die Hydrantenleitungen an der Fläscherstrasse, Metzgergasse sowie an der Heulösergangstrasse. Die Leckstellen konnten rasch repariert werden. Zwei weitere Mängel wurden an privaten Wasserleitungen an der Sarganserstrasse und an der Falknisstrasse festgestellt und den betroffenen Eigentümern zur Reparatur angezeigt. Auch diese Mängel wurden repariert. Meist werden Leckagen erst sehr spät erkannt. Das austretende Wasser versickert oftmals im Untergrund und tritt an der Oberfläche gar nicht auf.



Folgende Vorkommnisse deuten auf Leitungsdefekte hin und sollten der Wasserversorgung umgehend gemeldet werden:

- Dauerndes Geräusch in den Hausinstallationsleitungen, vor allem in der Nähe der Hauswasser-Einführung;
- Stets gleichmässig nasse Stellen im Freien, auf Wegen oder Strassen;
- Wasseraustritt aus Hydranten und Schieberschächten.

Wasserversorgung Bad Ragaz

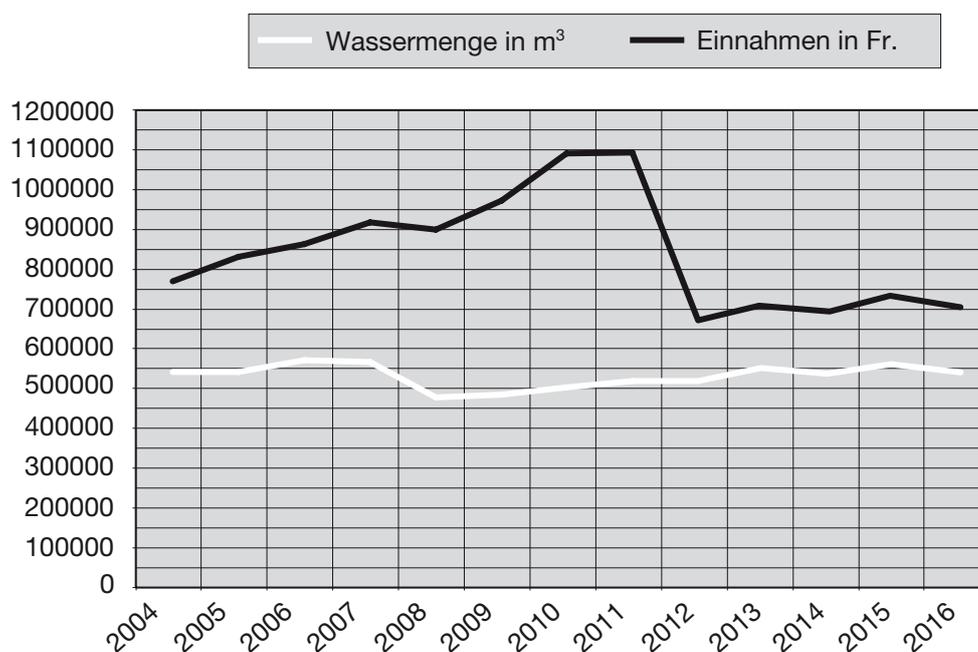


Wasserzahlen

Die Wasserversorgung hat die unten aufgeführten Trinkwassermengen gemäss Messung verkauft und folgende Einnahmen daraus erzielt.

Jahr	Wasser in m ³	Einnahmen
2004	542'862	Fr. 770'015.10
2005	542'105	Fr. 832'323.05
2006	570'380	Fr. 863'371.55
2007	548'143	Fr. 992'023.30
2008	477'499	Fr. 899'875.75
2009	484'013	Fr. 971'486.65
2010	503'604	Fr. 1'090'761.59
2011	519'599	Fr. 1'094'425.85
2012	518'450	Fr. 670'648.40
2013	550'598	Fr. 711'051.75
2014	534'184	Fr. 699'134.20
2015	567'745	Fr. 732'079.55
2016	539'271	Fr. 707'250.95

In den Einnahmen ist die Grundgebühr Wasser mit eingerechnet.





Trinkwasserqualität/Wasseranalysen

Die Lebensmittelverordnung schreibt allen Trinkwasserversorgungen vor, mindestens einmal jährlich über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers zu informieren. Die Gemeinde Bad Ragaz versorgt ihre Bezüger mit Trinkwasser aus den Quellen Gisibel und Pardätsch (Vättis) sowie aus dem Grundwasserpumpwerk Föhrenwald. Die Analysenresultate des Kantonalen Labors basieren auf den Entnahmen bei den Quellen bzw. dem Pumpwerk. Aufgrund der Durchmischung im Versorgungsnetz und im Reservoir können die Angaben lokal variieren.

Probenahmestelle		Grundwasser- Pumpwerk Föhrenwald	Quellfassung Gisibel, Brunnenstube	Quellfassung Pardätsch, Brunnenstube	
Messgrösse	Einheit	Probe 11.05.2016	Probe 26.04.2016	Probe 26.04.2016	Toleranz- wert (T)
Wassertemperatur	Grad °C	11.2	7.0	6.4	25.0 (T)
Pegel Ruhe	m.ü.M.	494.71	-	-	
Aerobe mesophile Keime	KBE/ml	8	40	0	100 (T)
Escherichia coli	KBE/100 ml	0	0	0	0 (T)
Enterokokken	KBE/100 ml	0	0	0	0 (T)
Ergiebigkeit	l/min	4'000	1'685	2'617	
pH-Wert	pH (20°)	7.83	7.35	7.56	6.8 – 8.2
Leitfähigkeit	uS/cm	231	n.u.	n.u.	
Sauerstoff	mg/l	10.8	n.u.	n.u.	
Sauerstoffsättigung	%	106	n.u.	n.u.	
Trübung	TE/F	0.1	0.3	0.1	1.0 (T)
Geruch	-	neutral	neutral	neutral	
TOC	mg/l	0.42	0.31	0.48	2.00 (T)
Oxidierbarkeit	mg/l	n.u.	n.u.	n.u.	6.0 (T)
Gesamthärte	°fH	14.4	12.2	16.5	
Durchschnitt Härte	°fH	12.2 bis 16.8, Mittelwert 15			
Karbonathärte	°fH	13.0	10.6	15.5	
Calcium	mg/l	45	37	51	
Magnesium	mg/l	7	7	9	
Chlorid	mg/l	< 1	< 1	< 1	20 (T)
Nitrat	mg/l	2	1	2	40 (T)
Sulfat	mg/l	9	16	6	50 (T)
Nitrit	mg/l NO ₂	< 0.005	n.u.	n.u.	0.1 (T)

n.u. = nicht untersucht



Regionales Zivilstandsamt Sarganserland

Von der Geburt, über die Eheschliessung bis zum Tod beurkunden die Zivilstandsämter die Lebensdaten der Menschen. Für die Bürgerschaft sind die regionalen Zivilstandsämter direkte Ansprechpartner.

Die natürlichen Ereignisse (Geburt und Tod) sowie Erklärungen (Eheschliessung, gleichgeschlechtliche Partnerschaft, Kindsanerkennung und Namensklärung) werden durch die Zivilstandsämter beurkundet. Im Weiteren melden Gerichte und Verwaltungsbehörden zivilstandsrelevante Änderungen zur Registrierung (Eheauflösung, Einbürgerung, Adoption, Namensänderung etc.). Alle diese Nachführungen erfolgen gesamtschweizerisch vernetzt im Personenstandsregister (Informatisiertes Standesregister, abgekürzt: Infostar).

Das Amt für Bürgerrecht und Zivilstand nimmt im vielfältigen Tätigkeitsgebiet des Zivilstandswesens eine zentrale Rolle ein. Nebst den Aufgaben als kantonale Aufsichtsbehörde führt es ein Sonderzivilstandsamt für Ausländereignisse.

Der Gemeinderat Vilters-Wangs hat für den aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Leiter Maurus Castelberg per 1. Juli 2016 Tanja Scherrer zur neuen Leiterin des Regionalen Zivilstandsamtes Sarganserland gewählt. Weiter sind beim Zivilstandsamt tätig: Katja De Battista (Leiterin-Stv.), Kurt Bärtsch (Mitarbeiter) und Maurus Castelberg (Mitarbeiter). Marcela Da Silva hat im Juni 2016 die Zertifizierung der Z-Module erfolgreich abgeschlossen und wird nächstes Jahr die Schulung für den eidg. Fachausweis besuchen.

Trauungen und die Eintragung registrierter Partnerschaften können einerseits in allen ordentlichen Lokalen, d.h. in den Ratsstuben der Gemeinden und andererseits im Haus Siebenthal in Mels, Konventsaal des ehemaligen Klosters in Pfäfers, Kunklersaal (ehemaliges Dorfbad) in Bad Ragaz, Schloss Sargans, Maskenmuseum Rathaus Flums, altes Rathaus Walenstadt sowie (neu auch) im Kursaal in Bad Ragaz beurkundet werden.

Laut Tagebuch sind folgende Ereignisse festgehalten worden:

Geschäftsfälle	2014	2015	2016
Geburten	362	339	346
Todesfälle	240	246	265
Ehevorbereitungen	228	171	188
Vorbereitungen Partnerschaften	2	1	2
Eheschliessungen	215	174	183
Beurkundung eingetragene Partnerschaften	2	1	2
Anerkennungen	44	64	75
Bestimmung gemeinsame elterliche Sorge (ab 1. Juli 2014)	20	57	68
Bürgerrechte (Einbürgerungen; erleichterte, ordentliche sowie Bürgerrechtsentlassungen)	205	360	677*)
Namenserklärungen	38	26	51
Eheaufösungen (Nachbeurkundung)	138	148	144
Überprüfungen Scheinehe, Verfahren, Rückweisungen	32	20	13
Überprüfung Scheinpartnerschaften	1	1	1
Hinterlegung Vorsorgeaufträge	2	15	40

*) Aufgrund Einbürgerungsaktionen, welche dieses Jahr stattgefunden haben, ist die Zahl der Einbürgerungen gestiegen.



Eheschliessungen und Beurkundungen eingetragener Partnerschaften nach Gemeinden (verschiedene Trauungsorte)

Ort	2014	2015	2016
Wangs (Amtssitz)	132	95	96
Quarten	4	2	2
Walenstadt	9	8	8
Flums	9	11	13
Mels	21	14	26
Sargans	22	30	26
Bad Ragaz	17	12	12
Pfäfers	3	3	2

Tanja Scherrer, Leiterin Regionales Zivilstandsamt Sarganserland



Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Sargans (RAV)

Entwicklung der Stellensuchenden im Jahr 2016

RAV Sargans

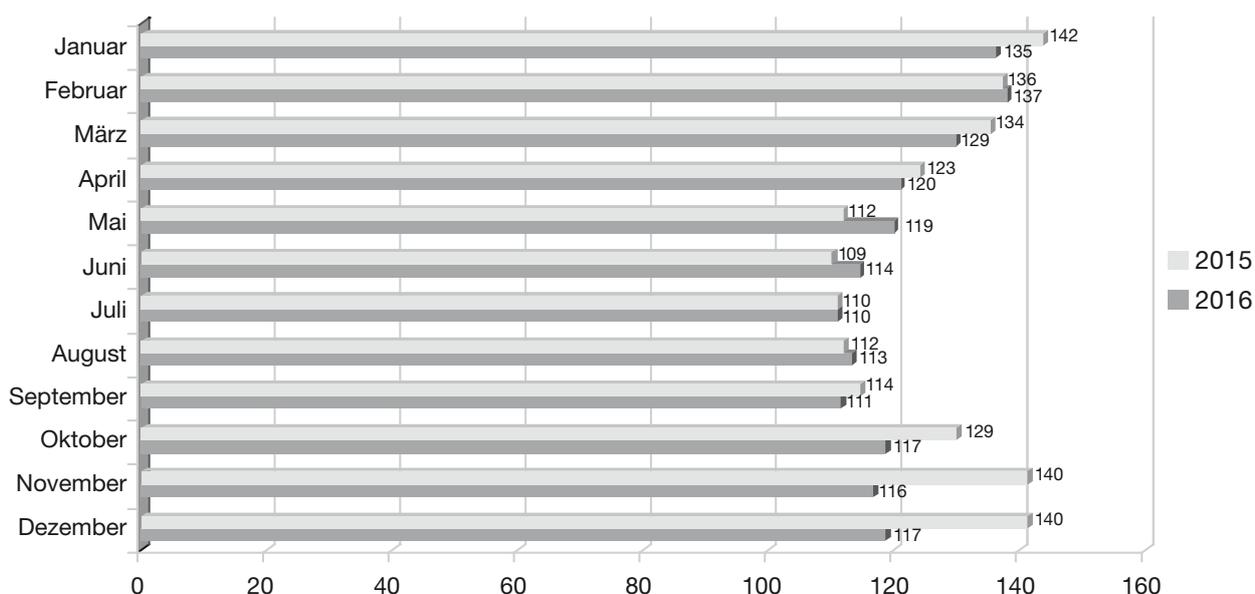
Das RAV Sargans ist eine Abteilung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St. Gallen. Es steht im Dienste der Erwerbslosen und der Arbeitgeber für die Regionen Sarganserland und Werdenberg. Die Hauptaufgabe des RAV ist die schnelle und nachhaltige Integration der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt.

Die Zahl der Stellensuchenden hat abgenommen und erreichte im Dezember 2016 die Zahl von 1'654 Personen (2015: 1'778 Personen). Angesichts der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung waren wiederum in einigen Betrieben Personalmassnahmen zu verzeichnen. Die Quote der Stellensuchenden weist einen Jahresmittelwert von 3.7 % gegenüber dem kantonalen Mittel von 4.2 % auf und ist somit nach wie vor tiefer.

Während des Jahres 2016 meldeten sich bei uns 2'638 Personen an, um einen Antrag auf Arbeitslosenentschädigung zu stellen. 2'760 Personen konnten von der Arbeitsvermittlung abgemeldet werden.

Die RAV werden schweizweit auf ihre Wirkung hin überprüft. Dank der kundenorientierten Beratung (KuBe) und den Kontakten zu Unternehmen in der Region erzielt das RAV Sargans im Quervergleich sehr gute Wirkungsergebnisse. Als Erfolgsfaktoren gelten im Besonderen die konsequente und frühzeitige Aktivierung der Stellensuchenden sowie die Bestimmung einer klaren Wiedereingliederungsstrategie mit Frühintervention.

Stellensuchende 2016 in Bad Ragaz





QualiWork

Unternehmen bei der Rekrutierung und Qualifizierung von Fachkräften unterstützen

Für Unternehmen in verschiedenen Branchen stellt sich vermehrt das Problem des Fachkräftemangels. Gleichzeitig sind auf den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) des Kantons St. Gallen Stellensuchende gemeldet, bringen aber für einen möglichen Stellenantritt noch nicht genügend Fachkompetenzen mit. Im Rahmen einer engen und gezielten Zusammenarbeit mit Unternehmen sollen geeignete Kandidatinnen und Kandidaten der RAV gefördert werden, damit diese in einer zukunftsträchtigen Branche eine Arbeitsstelle finden können. Der potentielle Arbeitgeber bietet in Zusammenarbeit mit dem RAV die entsprechende Ausbildung an, um auf diesem Weg geeignete stellensuchende Personen für die entsprechenden Aufgaben auszubilden. Damit wird ein Beitrag zur Chancenverbesserung von Arbeitslosen geleistet und die Rekrutierung von inländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gefördert. Zugleich kann damit ein Teil des jährlichen Rekrutierungsbedarfs an Fachkräften abgedeckt werden. Dadurch werden Stellensuchende bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt nachhaltig qualifiziert und das Unternehmen wird bei der Suche nach qualifiziertem Personal unterstützt. Die Qualifizierung dauert maximal ein Jahr. Das Projekt richtet sich auch an Stellensuchende der Gruppe «50plus» und unterstützt dadurch die nachhaltige Integration dieser Zielgruppe in den ersten Arbeitsmarkt.

Einsatzprogramme

In rund 25 Institutionen sind Einsatzprogrammplätze belegt worden. In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2016 haben rund 300 Personen an einem Einsatzprogramm mit konsequenter Orientierung am ersten Arbeitsmarkt teilgenommen:

- Arbeits- und Lernfelder in Handwerk- und Dienstleistungsangeboten aller Art für maximal vier Monate.

Die Arbeitslosenversicherung fördert zum Zweck der Wiedereingliederung ins Erwerbsleben und Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit die vorübergehende Beschäftigung von erwerbslosen Personen im Rahmen von Einsatzprogrammen öffentlicher und privater – nicht auf Gewinn ausgerichteter – Institutionen. Die einzelnen Arbeitsplätze der Unternehmen werden ausserhalb des Stellenplans angeboten.

Arbeitsmarktliche Angebote

Um eine rasche und dauerhafte Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt zu erreichen, stehen zu den verschiedenen definierten Wiedereingliederungsstrategien passende Beratungs-, Bildungs- und Beschäftigungsangebote zur Verfügung.

Vorgehen bei Arbeitslosigkeit

Melden Sie sich sofort und persönlich – noch während der Kündigungsfrist – beim RAV Sargans, Langgrabenstrasse 24, 7320 Sargans. Weitere nützliche Informationen unter www.rav.sg.ch.

Urs Greuter, RAV-Leiter



Vereine PrimaJob und P-Job, 9476 Weite Arbeitsmarktliche Massnahmen der Sozialhilfe für die Region Sarganserland-Werdenberg

Jahresbericht 2016

Die arbeitsmarktliche Massnahme «Verein PrimaJob (PJ)» der Sozialhilfe für die Region Sarganserland-Werdenberg darf wie in den vergangenen 14 Jahren als Erfolg bezeichnet werden.

In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2016 haben 97 Personen eine befristete Anstellung beim PrimaJob und P-Job erhalten. Dabei wurden über 480 Teilnehmermonate gearbeitet. Über das ganze Jahr gesehen haben die beiden Vereine durchschnittlich 40 Personen pro Monat beschäftigt.

Trotz der nicht einfachen wirtschaftlichen Situation haben einige PJ-Teilnehmende an ihren Einsatzplätzen eine Festanstellung erhalten. Diese Personen haben ihre Chance genutzt, indem sie ihre Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt haben. Andere PJ-Teilnehmende nutzten den Verein als Plattform, um ihre persönlichen Kompetenzen zu erhalten oder aufzubauen und haben sich dadurch auf dem ersten Arbeitsmarkt wieder eine Anstellung erarbeitet. Insgesamt konnten 23 Personen einen festen Arbeitsplatz in der freien Marktwirtschaft finden.

Die meisten Aufträge, die wir mit den PJ-Teilnehmenden ausführten, waren kurzfristige Temporäreinsätze in den Bereichen Wohnungsreinigungen, Zügelarbeiten, Garten- und Umgebungspflege, Gemüseverarbeitung, Wein- und Rebbau, Schneeräumung usw.

In den Sommermonaten führten wir in mehreren Gemeinden die Neophyten-Bekämpfung durch (fachgerechte Entfernung von nicht ortsansässigen Pflanzen).

Bei diversen Unternehmen konnten wir Personen verleihen, welche als Ferienablösungen einsprangen oder bei der Bewältigung von Auftragsspitzen mithalfen. Hier durfte vor allem im Bereich Metallbearbeitung ein sehr erfreulicher Anstieg festgestellt werden.

Die Kontaktpflege zu den Einsatzplatz-Anbietern ist wichtig und bei Problemen muss sehr schnell, unbürokratisch und der Situation entsprechend gehandelt werden. Auch die aktive Pflege und der Ausbau des Beziehungsnetzes erweist sich als sehr wichtig, können dadurch doch immer wieder neue Arbeitsaufträge und Einsatzplätze akquiriert werden.

Hier sind wir nach wie vor dringend auf die Hilfe aller Unternehmungen, Privatpersonen und Gemeinden angewiesen, damit wir für unsere Mitarbeitenden Arbeitseinsätze zur Verfügung gestellt bekommen. Über die Rahmenbedingungen geben wir Ihnen gerne Auskunft, rufen Sie uns unter Tel. 081 740 26 64 einfach an.

Vor sechs Jahren wurde mit der Sozialfirma Dock Buchs ein kompetenter Partner gefunden, welcher den Bereich betreutes Arbeiten sehr gut abdeckt. Dock Buchs, welche ihre Produktionsstätte in Haag und eine Recyclingstelle in Untervaz hat, beschäftigt durchschnittlich 80 Arbeitnehmende in den Bereichen Industrie-, Montage- und Recyclingarbeiten. Dadurch haben die Sozialämter mehr Möglichkeiten, Personen ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend einen Arbeitsplatz anzubieten.

Seit vier Jahren bieten wir mit dem Verein P-Job auch den Personalverleih für Personen aus der Region Sarganserland-Werdenberg an. Es werden vorwiegend Personen vermittelt, welche bis anhin von den Sozialämtern unterstützt wurden und durch diese Massnahme von der Sozialhilfe abgelöst werden können.



Die Integrationsmassnahme für Asylsuchende und Flüchtlinge im Bereich externe gemeinnützige Arbeits-einsätze wurde anfangs April 2016 lanciert, nachdem der Verein PJ vom Migrationsamt und Amt für Wirtschaft und Arbeit, St. Gallen, den entsprechenden Rahmenvertrag erhalten hat. Diverse Gemeinden wenden diese Integrationsmassnahme erfolgreich an.

Ohne die Unterstützung von Unternehmen, Gemeinden und aus der Bevölkerung in der einen oder anderen Form wären unsere Erfolge nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen und hoffen natürlich, dass wir auch weiterhin auf Sie zählen dürfen.

Unter der Internetadresse www.primajob.ch erhalten Sie weitere Informationen über den Verein PrimaJob, Weite.

Marco Fuchs
Geschäftsführer Verein PrimaJob und P-Job, Weite



Soziale Dienste Sarganserland

Jahresbericht 2016

Im würdigen und bescheidenen Rahmen durften wir im Jahr 2016 das 25-jährige Bestehen der Sozialen Dienste Sarganserland feiern. Insgesamt haben wir 825 Beratungen durchgeführt. Die Stellenwebsite www.sd-sargans.ch präsentiert sich seit 1. Januar 2017 in einem neuen Kleid. Die Sozialen Dienste Sarganserland haben ihr neues Qualitätsmanagement erarbeitet. Das Angebot des ambulanten Alkoholentzugs wurde überarbeitet. Die Schulsozialarbeit hat das Projekt «Auszeit Arbeit» ausgearbeitet, welches es schulumüden und schwierigen SchülerInnen ermöglicht, im Rahmen eines Praktikums erste Arbeitswelt-Luft zu schnuppern. In der Sozialberatung wurde ein Handbuch für Trennungs- und Scheidungsberatungen erarbeitet.

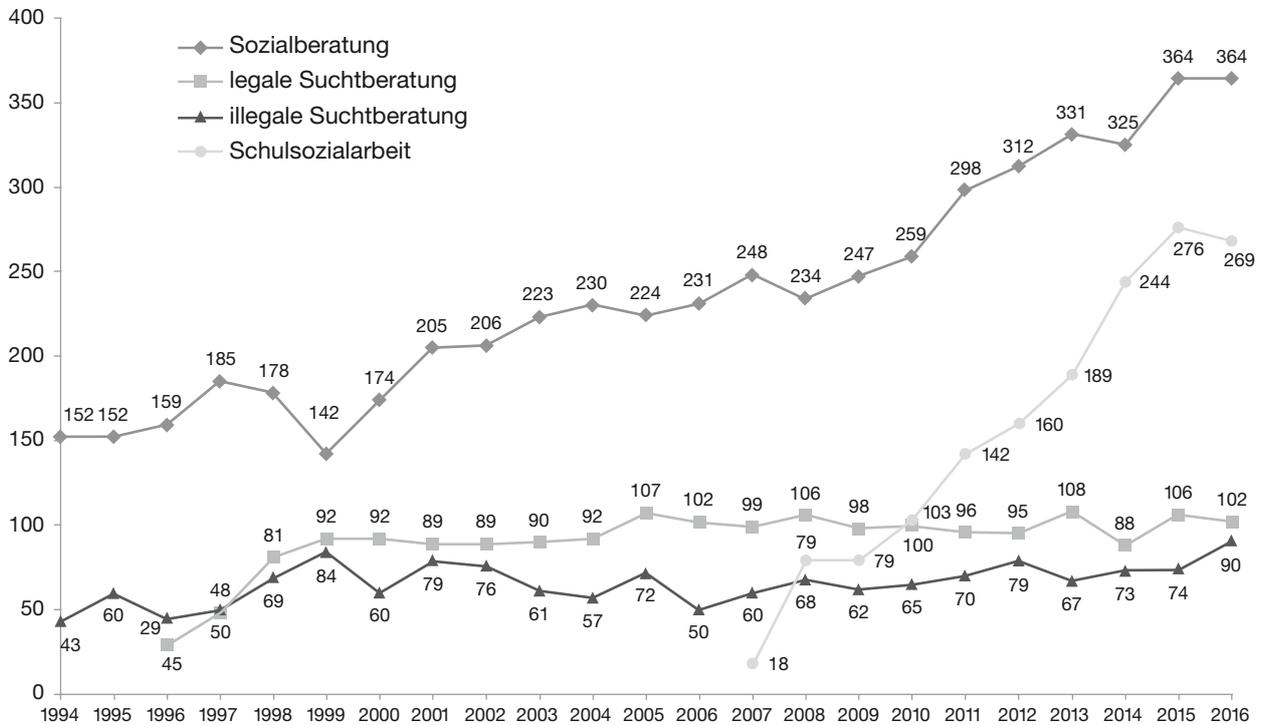
Sozialberatung: Die Nachfrage nach professioneller Sozialberatung ist gross. Im Jahr 2016 haben wir Menschen mit verschiedensten Problemstellungen beraten. Die Fallzahlen blieben im Vergleich zum letzten Jahr unverändert. 27.2 % wendeten sich mit Fragen rund um Trennungs- und Scheidungsberatung an uns. 29.7 % brauchten eine Budget- oder Schuldenberatung oder hatten sonstige finanzielle Probleme.

Suchtberatung: Im Fachbereich Suchtberatung begleiten und betreuen wir Menschen mit Alkohol-, Medikamenten-, Drogen- oder Spielsuchtproblemen und deren Angehörige. Im Jahr 2016 waren die Fallzahlen mit Total 192 um 6.6 % höher als im Vorjahr. Davon kamen 44.8 % wegen Alkoholproblemen, 28.1 % wegen Cannabiskonsum und 18 % wegen Konsum von illegalen harten Drogen (Heroin, Kokain) in die Beratung. 5 % hatten eine Spielsuchtproblematik. Zusätzlich wurden zwölf ambulante Alkoholentzüge durchgeführt.

Schulsozialarbeit: In sechs der acht Sarganserländer Gemeinden bieten wir auch Schulsozialarbeit an. In enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehördenmitgliedern werden SchülerInnen in schwierigen Situationen begleitet und betreut. Im Jahr 2016 waren die Fallzahlen mit Total 260 leicht tiefer als im Vorjahr (-2.5 %). Als Hauptproblem wurde «Konflikt» mit 33.1 % am meisten genannt, gefolgt von Familienproblemen (20.1 %). Die meisten SchülerInnen wurden von ihren Lehrpersonen an die Schulsozialarbeit verwiesen (49.5 %) oder kamen aus Eigeninitiative (37.5 %).

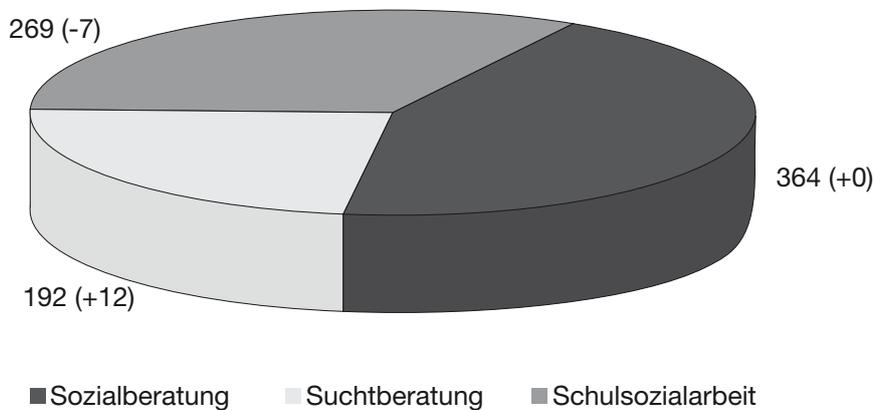


Grafik 1: Entwicklung Fallbestand der Fachbereiche seit 1994



Grafik 2: Bearbeitete Fälle 2016 nach Fachbereichen

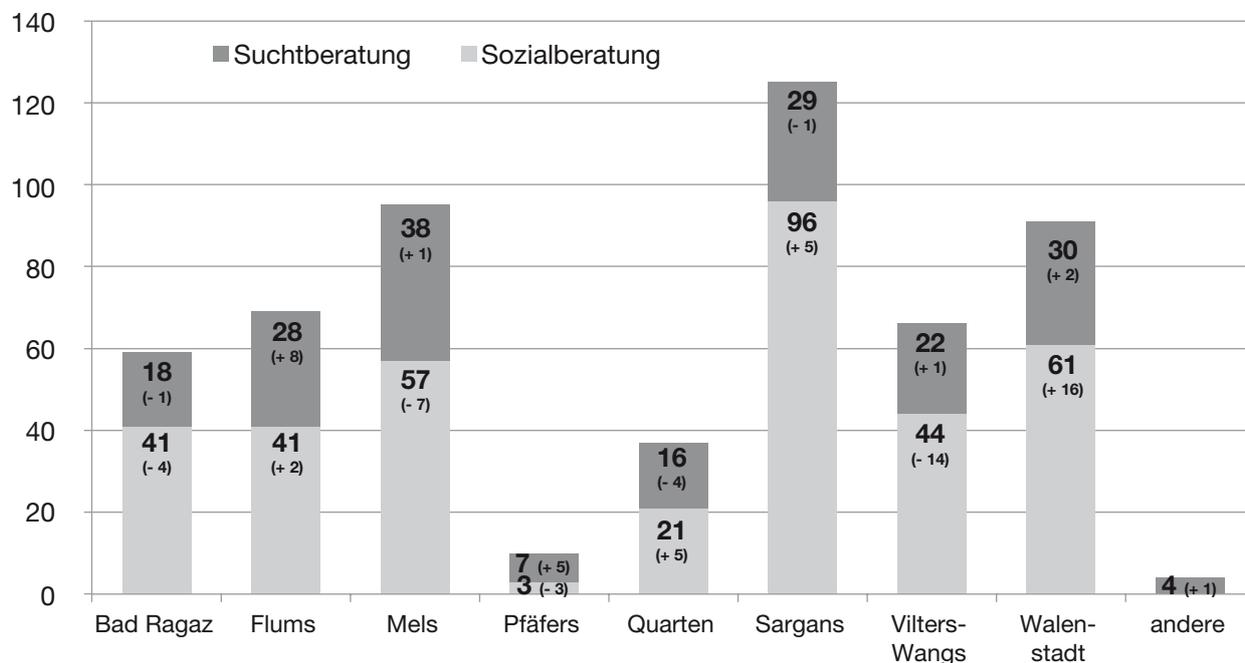
(in Klammer: Vergleich zum Vorjahr)





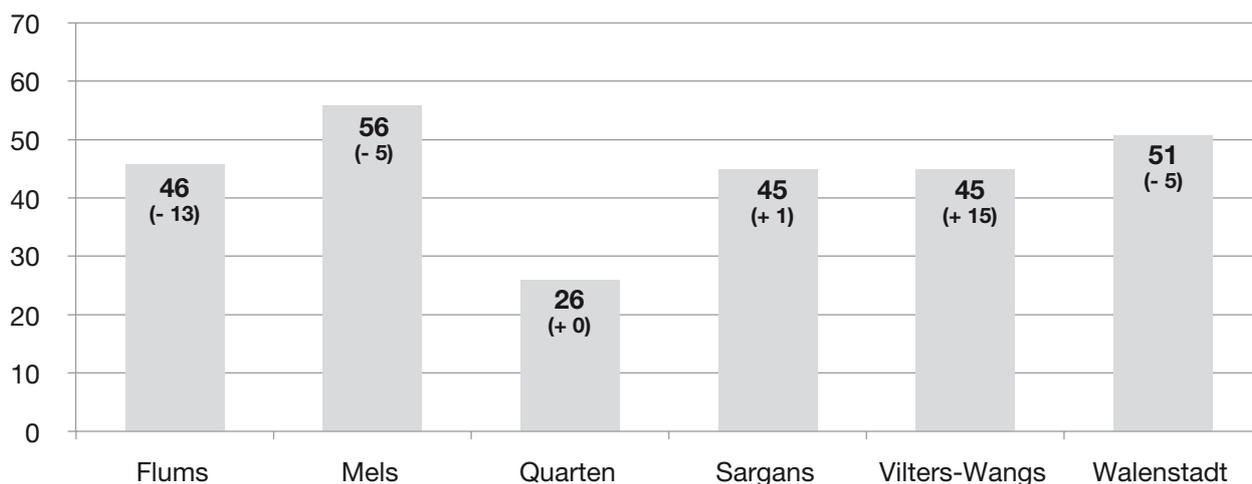
Grafik 3: **Sozial- und Suchtberatung 2016 Aufteilung nach Gemeinden**

(in Klammer: Vergleich zum Vorjahr)



Grafik 4: **Schulsozialarbeit Aufteilung nach Gemeinden**

(in Klammer: Vergleich zum Vorjahr)



Unser ausführlicher Jahresbericht mit detaillierten Schilderungen der Arbeit aus unseren Fachgebieten ist auf unserer neuen Website www.sd-sargans.ch einsehbar.

Damian Caluori, Stellenleiter



Amtsbericht 2016

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) / Berufsbeistandschaft Sarganserland (BBS)

Unterschiedliche Sichtweisen

Schweizweit gaben im Berichtsjahr aus KESB-Optik hauptsächlich zwei Themen zu reden: Erstens eine gegen die KESB gerichtete Volksinitiative und zweitens die Veröffentlichung der erstmals seit Inkrafttreten des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts gesamtschweizerisch erhobenen Fallzahlen. Auf der einen Seite kritisieren die Initianten der Volksinitiative die KESB zum Teil harsch, auf der anderen Seite attestiert die Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) der KESB insgesamt gute Arbeit. Einerseits zeigt KOKES anhand von Zahlenmaterial auf, dass die Anzahl Personen mit Schutzmassnahmen seit Einführung der KESB abnimmt, andererseits meint ein Schwyzer Nationalrat und KESB-Kritiker erster Stunde, man könne diese Zahlen «in den Papierkorb werfen», weil sie nichts über das Wohlbefinden Betroffener aussagten. Gegner monieren, unter dem Regime der Vormundschaft seien weniger Fälle schief gelaufen, währenddem Befürworter fast nur lobende Worte finden und der Nachfolgeorganisation der früheren Vormundschaftsbehörden von Beginn weg überzeugende Leistungen mit differenziertem Handeln bescheinigen. Die einen erkennen in der KESB eine übereifrige und allmächtige Willkürbehörde, andere meinen, die KESB übe gar keine Macht im Interesse der Staatsgewalt aus, sondern sie diene ausschliesslich dem Schutz privater Interessen. Eine Nationalrätin aus dem Kanton St. Gallen führt in einem kurz nach Weihnachten im «St. Galler Tagblatt» abgedruckten Interview aus, das Initiativkomitee sehe täglich neue Fälle, in denen KESB-Mitarbeitende «grauenhaftes Leid» verursachten. Völlig anderer Meinung ist ein bekennender KESB-Befürworter, der in einem im «Tagesanzeiger» abgedruckten Interview erklärt, das von einem kleinen Kreis von Personen vermittelte dämonisierende Bild der KESB habe nichts mit der Realität zu tun. Zwei Seiten, zwei Meinungen. Nur: Was stimmt nun?

Fakt ist, dass die KESB auch vier Jahre nach ihrer Einführung nach wie vor die Gemüter erregt. Die Vorwürfe sind zwar nicht mehr ganz so laut und auch nicht mehr so massiv wie auch schon, aber ganz abgesehen sind sie dennoch nicht. Fakt ist auch, dass es zur Aufgabe der KESB gehört, dort hinzusehen, wo andere wegschauen. Das bringt der KESB nicht nur Lob, sondern häufig eben auch Kritik, vor allem von Direktbetroffenen. Das liegt in der Natur der Sache. Es ist nichts dagegen einzuwenden, dass die Arbeit der KESB sachlich kritisch hinterfragt wird. Dabei können objektive Berichterstattungen sogar einen sehr wertvollen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit leisten. Abstand zu nehmen ist aber von tendenziösen, einseitigen und verzerrten Berichterstattungen, die einzig die Gefahr einer Übervorsichtigkeit auslösen und unnötig Öl ins Feuer giessen. Damit ist niemandem geholfen, am wenigsten den betroffenen Personen selbst. Und bei all der Diskussion darf nicht vergessen werden, dass wohl niemand ernsthaft die Meinung vertritt, es brauche keine Institution, die sich für den Schutz Schwächerer einsetzt und Verantwortung übernimmt. Gleichzeitig darf aber auch nicht die unerfüllbare Erwartung geweckt werden, («Profi»-)Behörden könnten schwierige Familiensituationen oder gar Tragödien verhindern. Dazu werden weder die KESB noch irgendein Gesetz je in der Lage sein. Diesen Umstand gilt es zu akzeptieren.

In Bezug auf den Kanton St. Gallen darf festgehalten werden, dass eine von der St. Galler Regierung in Auftrag gegebene externe Analyse den neun KESB-Regionen insgesamt ein gutes Zeugnis ausstellt. Die Behörden hätten sich trotz anfänglichen Schwierigkeiten gut etabliert, hält der Bericht in seiner Gesamtbeurteilung fest. Die im Rahmen der Evaluation befragten rund 40 Personen hätten sich mit ein paar wenigen Ausnahmen mit der Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts zufrieden gezeigt und den neu gebildeten Behörden gute Arbeit attestiert, ist im Bericht nachzulesen. In der Umsetzung neuer Aufgaben und neuer Verfahrensvorschriften seien bereits Lehren gezogen und Anstrengungen zur Verbesserung des Vollzugs unternommen worden. Diese Bestrebungen gelte es weiter zu verfolgen, damit sich die Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure weiter verbessern könne. Die KESB Sarganserland nimmt diese Inputs sehr ernst und versucht ungebremst, sich Schritt für Schritt weiter zu verbessern. Die Mitarbeitenden der KESB Sarganserland werden wie schon bisher kein «grauenhaftes Leid» verursachen, son-



dern sich ganz im Gegenteil weiterhin nach Kräften für möglichst ideale Lösungen im Kindes- und Erwachsenenschutz einsetzen. Mit guten und überzeugenden Leistungen will die KESB Sarganserland einen Beitrag dazu leisten, damit irgendwann auch die ärgsten Kritiker den neuen Behörden Positives abgewinnen können.

1. Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Sarganserland

1.1 Geschäftslast

Im Berichtsjahr hat die KESB Sarganserland 891 (Vorjahr: 893) Geschäfte bearbeitet und dabei 846 (Vorjahr: 875) Beschlüsse gefasst. 496 Beschlüsse fasste die Kollegialbehörde, 350 Beschlüsse wurden in Einzelzuständigkeit durch das zuständige Behördenmitglied gefasst.

	2016	2015	2014
Errichtung einer Massnahme	110	78	87
Aufhebung/Verzicht einer Massnahme	91	123	94
Übertragung einer Massnahme	12	13	18
Übernahme einer Massnahme	7	20	15
Überprüfung einer altrechtl. Massnahme	46	155	20
Fürsorgerische Unterbringung	21	15	15
Unterhalt, Besuchsrecht, elterliche Sorge	47	27	70
Genehmigung Eingangsinventar	52	39	54
Genehmigung Bericht/Rechnung	256	233	201
Zustimmungsgeschäft	30	40	55
Beistandswechsel	172	122	190
Diverses	47	28	47
Total	891	893	866

1.2 Aktive Dossiers

1.2.1 Aktive Dossiers gesamthaft

	2016	2015	2014
Erwachsenenschutz	401	409	419
Kinderschutz	184	190	174
Total	585	599	593

1.2.2 Aktive Dossiers im Erwachsenenschutz

	2016	2015	2014
Anfangsbestand 1. Januar	409	419	405
Zugänge	87	65	67
Abgänge	95	75	53
Endbestand 31. Dezember	401	409	419



1.2.3 Aktive Dossiers im Kinderschutz

	2016	2015	2014
Anfangsbestand 1. Januar	190	174	229
Zugänge	60	88	71
Abgänge	66	72	126
Endbestand 31. Dezember	184	190	174

2. Berufsbeistandschaft Sarganserland

2.1 Mandate

Per 31. Dezember 2016 wurden im Einzugsgebiet der KESB Sarganserland insgesamt 486 (Vorjahr: 510) Beistandschaften geführt. Davon entfallen 322 (Vorjahr: 347) Beistandschaften auf die Berufsbeistandschaft Sarganserland und 164 (Vorjahr: 163) Beistandschaften auf private Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Die Mandate verteilen sich wie folgt auf die acht Trägergemeinden:

	total Mandate	davon Berufsbeistandsperson	davon Privatperson
Bad Ragaz	65	44	21
Flums	59	43	16
Mels	113	61	52
Pfäfers	21	13	8
Quarten	40	24	16
Sargans	75	52	23
Vilters-Wangs	57	41	16
Walenstadt	56	44	12
Total	486	322	164

2.2 Fallzahlen Berufsbeistandschaft

2.2.1 Anzahl Berufsbeistandschaften gesamthaft

	2016	2015	2014
Erwachsenenschutz	195	214	198
Kinderschutz	127	133	112
Total	322	347	310

2.2.2 Anzahl Berufsbeistandschaften Erwachsene

	2016	2015	2014
Anfangsbestand 1. Januar	214	198	215
Zugänge	44	31	21
Abgänge	63	15	38
Endbestand 31. Dezember	195	214	198



2.2.3 Anzahl Berufsbeistandschaften Kinder

	2016	2015	2014
Anfangsbestand 1. Januar	133	112	115
Zugänge	42	55	28
Abgänge	48	34	31
Endbestand 31. Dezember	127	133	112

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Sarganserland

Martin Hutter, Präsident



Einkommens- und Vermögenssteuer

Einfache Steuer (100%) der laufenden Jahressteuern 2016 und Anteil politische Gemeinde (100%)

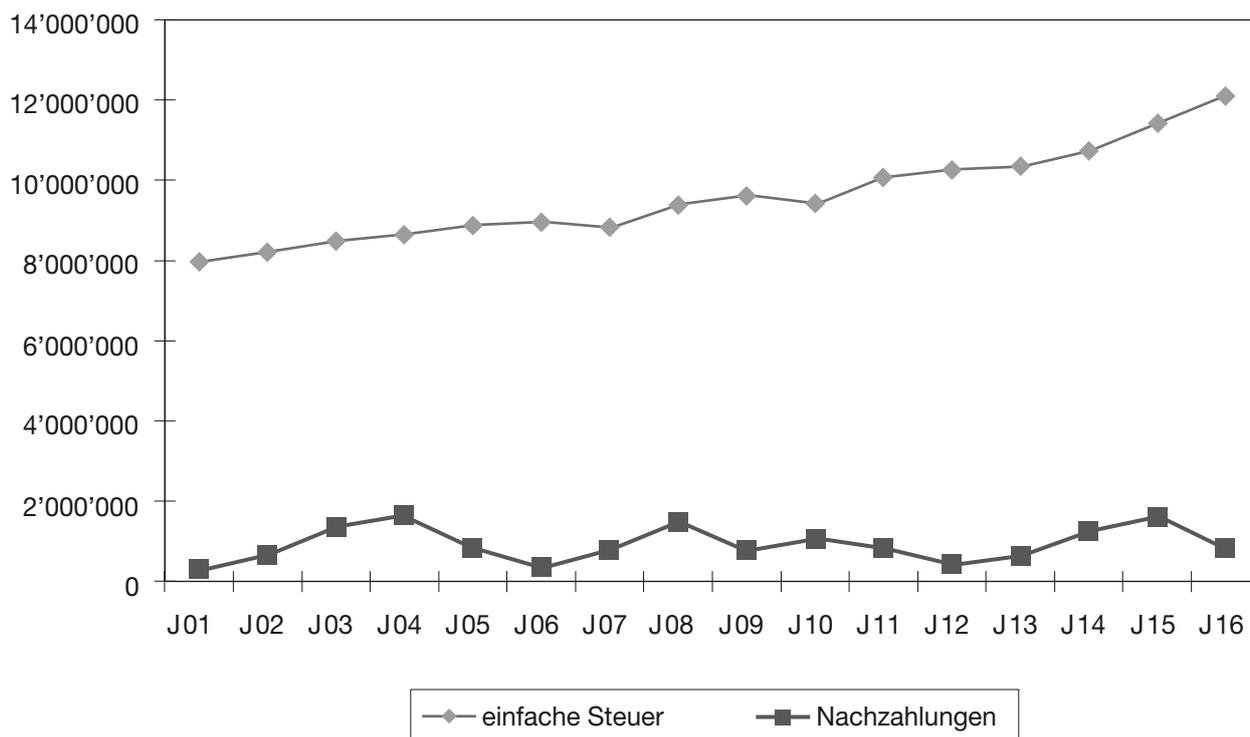
Die einfache Steuer der laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern 2016 hat gegenüber dem Vorjahr um 6.09 % zugenommen. Diese Zunahme kann als hoch bezeichnet werden (im langjährigen Vergleich beträgt die durchschnittliche Zunahme rund 3 %). Die laufenden Jahressteuern werden aufgrund der letzten rechtskräftigen Veranlagung und mit einem kantonsweiten Aufwertungsfaktor festgelegt. Die Zunahme ist somit einerseits auf den Aufwertungsfaktor, auf die Zunahme von Steuerpflichtigen sowie auf bezogene Kapitaleleistungen (2. Säule; Säule 3a) zurückzuführen. Sollten die laufenden vorläufigen Steuerrechnungen zu hoch angesetzt worden sein, resultieren im Folgejahr weniger Nachzahlungen.

Nachzahlungen von den Vorjahren (Anteil politische Gemeinde)

Bei den Nachzahlungen wurde die budgetierte Vorgabe um Fr. 128'588 überschritten. Die Nachzahlungen von Fr. 828'588 sind jedoch gegenüber dem Vorjahr wesentlich tiefer. Das Rekordergebnis vom Steuerjahr 2015 wird kaum mehr zu übertreffen sein.

Übersicht	2015	2016		Zunahme / Abnahme	
	Abschluss	Budget	Abschluss	zum Budget	zum Vorjahr
Einfache Steuer und Anteil politische Gemeinde 100 %	11'413'983	11'600'000	12'109'312	+509'312 (+4.39%)	+695'329 (+6.09%)
Nachzahlungen zG polit. Gemeinde	1'607'801	700'000	828'588	+128'588	-779'213

Einfache Steuer der laufenden Jahressteuern / Nachzahlungen





Ablieferungen

Die eingegangenen Steuerzahlungen konnten wie folgt verteilt werden:

	2016	2015	Abweichung
an den Kanton	14'787'156	14'639'701	+ 147'455
an die Politische Gemeinde	12'901'894	12'879'654	+ 22'240
an die katholische Kirchgemeinde	1'087'270	1'218'407	- 131'137
an die evangelische Kirchgemeinde	656'877	668'057	- 11'180
an die christkatholische Kirchgemeinde	83	89	- 6

Bezugsprovisionen

Die Politische Gemeinde erhielt für die Mithilfe im Veranlagungsverfahren sowie für den Steuerbezug der Kantons- und Kirchensteuern:

	2016	2015	Abweichung
vom Kanton	202'765	199'215	+ 3'550
von der katholischen Kirchgemeinde	32'618	36'552	- 3'934
von der evangelischen Kirchgemeinde	19'706	20'041	- 335

Bezug

Die gesamten Steuerrückstände **der Jahressteuern 2016 und der Vorjahressteuern** (inkl. Anteile Kanton, Politische Gemeinde, Kirchgemeinden) betragen:

Rückstände per 31.12.2016	Fr. 3'016'985	=	9.11 % des Sollbetrages
Rückstände per 31.12.2015	Fr. 3'017'814	=	9.11 % des Sollbetrages

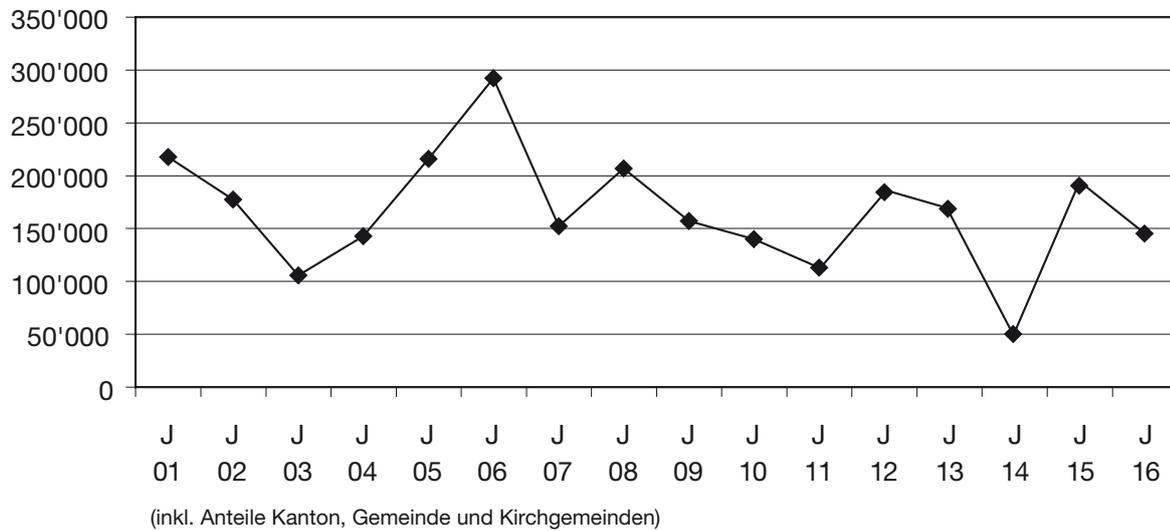
Die Steuerrückstände der laufenden Jahressteuern und Nachzahlungen (inkl. Kanton, Politische Gemeinde und Kirchgemeinden) sind praktisch gleich hoch wie im Vorjahr, nämlich Fr. 3'016'985; davon sind Fr. 2'644'494 im provisorischen Abrechnungsstatus, auf die in der Regel keine Bezugsmassnahmen vorgenommen werden und Fr. 530'683 im Betreibungsstatus (Vorjahr Fr. 320'794). Die Anzahl der Betreibungsfälle ist zunehmend.

Auf die vorläufigen Forderungen werden in der Regel keine betreibungsrechtlichen Massnahmen eingeleitet. Sobald aber die definitive Steuerabrechnung im Folgejahr vorliegt und Nachzahlungen zu leisten sind, beträgt die Zahlungsfrist 30 Tage. Allfällige Stundungsgesuche mit einer längeren Abzahlungsdauer werden konsequent abgewiesen, wenn auf die damalige vorläufige Steuerrechnung keine Zahlungen geleistet wurden.

Auf jeden Fall lohnt es sich, auch die vorläufige Steuerrechnung termingerecht zu bezahlen, um höhere Nachzahlungen und unnötige Zinsbelastungen zu vermeiden.

Die ausgewiesenen Verluste aus Betreibungen (inkl. Anteile Kanton, Gemeinde und Kirchgemeinden) betragen Fr. 147'675 (Vorjahr Fr. 191'247). Dies entspricht 0.49 % des Sollbetrages.

	2016	2015
Gutgeschriebene Verrechnungssteuern	3'230'277	2'282'412
Bewilligte Erlasse	10'057	15'883
Verluste aus Betreibungen/Konkursen	147'675	191'247

**Verluste aus Betreibungen****Steuerkraft (natürliche Personen)**

Einfache Steuer 100 % per 31.12.2015 (inkl. Nachzahlungen)

Fr. 12'948'417

Pro Einwohner

Fr. 2'269.66

Von 77 Gemeinden im Kanton St. Gallen liegt unsere Gemeinde auf dem 11. Rang (Vorjahr 15. Rang).

Steuerfuss

Die Steuerfüsse des Jahres 2016 zeigen folgende Rangierung:

Bezugsgruppe (katholisch)	Steuerfuss 232 %	9. Rang (Vorjahr 8. Rang)
Bezugsgruppe (evangelisch)	Steuerfuss 237 %	9. Rang (Vorjahr 8. Rang)



Steuerveranlagungen

Steuerperiode	Erledigte Fälle	Pendente Fälle per 31.12.2016	Pendente Fälle Vergleich Vorjahr/ mit Vorperiode
2015 (STE 2015)	3'426	504	394

Bis 31. Dezember 2016 wurden **86.92%** der Steuererklärungen 2015 geprüft (Vergleich zum Vorjahr und Vorperiode = 89.39%).

Steuerregister

Anzahl Steuerpflichtige:	31.12.2016	31.12.2015
unbeschränkt Steuerpflichtige	3'543	3'423
beschränkt Steuerpflichtige	595	585
steuerfrei	143	131
Total	4'281	4'139

Anteil Politische Gemeinde an Nebensteuern

(Veranlagung und Bezug durch das Kantonale Steueramt)

	Sollstellung *) Stand 31.12.2016	Budget 2016	Abweichung
	Fr.	Fr.	Fr.
Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern	1'611'622	1'200'000	+ 411'622
Grundstückgewinnsteuern	726'520	450'000	+ 276'520
Quellensteuern inkl. Grenzgängersteuern	878'526	1'100'000	- 221'474
Quellensteuern (aus Vorsorgeleistungen)	18'307	25'000	- 6'693

*) ohne Rückstände aus Vorjahren



Jahresrechnung 2016

Abweichungen Rechnung / Voranschlag

Konto	Nr.	Aufwand (CHF)		Ertrag (CHF)		Saldo (CHF)
		Mehraufwand (-)	Minderaufwand (+)	Minderertrag (-)	Mehrertrag (+)	
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	10	-8'872	0	0	104'286	95'415
Öffentliche Sicherheit	11	0	59'738	0	277'002	336'740
Bildung	12	-298'491	0	0	165'816	-132'675
Kultur, Freizeit	13	0	22'075	0	19'908	41'983
Gesundheit	14	0	25'832	0	219	26'051
Soziale Wohlfahrt	15	-379'863	0	0	450'735	70'872
Verkehr	16	0	129'168	0	135'663	264'831
Umwelt, Raumordnung	17	-28'341	0	0	17'803	-10'538
Volkswirtschaft	18	-42'514	0	0	16'748	-25'765
Finanzen	19	0	33'547	0	1'736'520	1'770'067
Total		-758'080	270'361	0	2'924'701	2'436'982
Differenz			-487'719		2'924'701	
Budgetiertes Defizit 2016						-169'000
Rechnungsergebnis 2016						2'267'982



Jahresergebnis 2016 Verwendung des Ertragsüberschusses

Gemäss Artikel 112 Abs. 2 des Gemeindegesetzes vom 17. Februar 2009

Eigenkapital per 01.01.2016 (nach Überschussverwendung 2015)	Fr.	11'174'465.09
Ertragsüberschuss Jahr 2016	Fr.	2'267'981.67

Eigenkapital per 31.12.2016	Fr.	13'442'446.76
------------------------------------	------------	----------------------

Wertberichtigung auf dem Finanzvermögen	Fr.	250'000.00
Aktien Pizolbahnen AG (Konto 1.102112)	Fr.	250'000.00

Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	Fr.	934'286.72
Liegenschaft Dosch/Rückbau (Konto 1.110003)	Fr.	427'700.00
Strassenbeleuchtungen (Konto 1.110107)	Fr.	64'004.92
Anschlussstrasse Kreisel St. Leonhard (Konto 1.110154)	Fr.	94'000.00
Allgemeine Strassensanierungen (Konto 1.110163)	Fr.	61'915.80
Kreisel St. Leonhard (Konto 1.110167)	Fr.	161'000.00
Trottoir Falknisstrasse (Konto 1.110197)	Fr.	81'000.00
Sportplatz Ri-Au (Konto 1.110315)	Fr.	42'312.00
Planungen (Konto 1.113101)	Fr.	2'354.00

Bildung Vorfinanzierung	Fr.	1'050'000.00
Einlage Vorfinanzierung Pflegeheim Sarganserland, Mels	Fr.	700'000.00
Einlage Vorfinanzierung Erschliessung Unterrain	Fr.	350'000.00

Zuweisung an Eigenkapital aus Ertragsüberschuss 2016	Fr.	33'694.95
---	------------	------------------

Eigenkapital nach Überschussverwendung 2016	Fr.	11'208'160.04
--	------------	----------------------



Laufende Rechnung 2016 und Voranschlag 2017

Konto	Text	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Gemeinderechnung	29'675'600	29'506'600	30'163'319.17	32'431'300.84	31'447'280	31'261'280
	Saldo		169'000	2'267'981.67			186'000
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3'421'700	1'092'500	3'430'571.67	1'196'786.24	3'587'800	1'169'500
	Saldo		2'329'200	2'233'785.43			2'418'300
1000	Bürgervers., Abstimmungen, Wahlen	67'000		86'414.65		70'000	
1010	Geschäftsprüfungskommission	27'700		26'810.60		26'900	
1020	Gemeinderat, Kommissionen	233'500	17'000	229'057.95	17'471.00	210'200	17'000
1030	Schulrat, Kommissionen	137'500	500	122'322.90	262.00	132'300	
1040	Allgemeine Verwaltung	1'919'900	775'000	1'949'296.47	861'748.89	2'021'000	851'000
1041	Bauverwaltung	350'000	92'000	379'512.00	127'001.30	385'200	104'000
1048	Informatikausgaben	312'500	500	279'666.45	500.00	365'000	500
1070	Rathaus	356'600	207'000	336'757.40	189'803.05	360'200	197'000
1080	Anlässe und Veranstaltungen	17'000	500	20'733.25		17'000	
11	Öffentliche Sicherheit	1'271'700	1'186'200	1'211'961.82	1'463'201.91	1'286'180	1'261'180
	Saldo		85'500	251'240.09			25'000
1101	Grundbuchvermessung	28'500	12'000	15'544.30	16'763.40	30'000	23'000
1103	Grundbuchamt	287'000	430'000	287'255.80	698'481.95	291'300	508'000
1108	Übrige Rechtsaufsicht	4'500		2'796.95		4'500	
1110	Polizei	84'500	40'500	82'629.40	40'549.82	84'500	40'200
1140	Feuerwehr	463'000	600'700	498'972.46	593'004.08	639'980	580'500
1149	Ausgleich Spezialfinanzierung	137'700		94'031.62			59'480
1150	Mehrzweckgebäude	189'000	75'000	165'252.29	98'495.31	146'400	50'000
1161	Regionale Zivilschutzorganisation	72'000	28'000	64'489.00	15'907.35	77'000	
1165	Ziviler Gemeindeführungsstab	5'500		990.00		12'500	
12	Bildung	9'293'800	490'500	9'592'290.74	656'316.00	9'826'500	505'100
	Saldo		8'803'300	8'935'974.74			9'321'400
1211	Kindergarten	794'000	25'000	851'167.57	48'555.65	872'000	21'500
1212	Primarstufe	2'659'000	68'500	2'701'022.33	62'597.90	2'833'600	44'000
1213	Oberstufe	2'238'000	80'500	2'203'237.93	76'404.30	2'269'100	60'300
1215	Sonderpädagogische Massnahmen	848'500	9'500	894'462.55	21'594.80	942'200	
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	148'000	19'000	138'437.85	15'335.00	144'300	19'000
1217	Schulanlagen	1'093'300	42'000	1'117'145.46	69'171.50	1'123'300	34'400
1218	Schulverwaltung, Schulleitungen	445'000	9'000	456'011.00	4'982.60	478'500	2'700
1219	Verschiedener Schulbetriebsaufwand	1'068'000	237'000	1'230'806.05	357'674.25	1'163'500	323'200



Konto	Text	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Feizeit	741'000	92'700	718'924.60	112'607.80	1'133'900	361'200
	Saldo		648'300		606'316.80		772'700
1300	Kulturförderung	66'500	28'500	57'242.50	30'000.00	268'500	210'000
1301	Gemeindebibliothek	26'000		22'253.00		27'000	
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	24'500		15'350.00		171'100	
1320	Medien	5'500		5'400.00		5'500	
1330	Parkanlagen, Wanderwege	133'500	12'700	150'175.01	12'770.00	130'500	32'700
1340	Sport	9'500		12'406.60		12'000	
1341	Giessenparkbad	188'500	24'000	187'905.90	36'963.85	222'500	71'000
1343	Sportplatz Ri-Au	173'000	25'000	172'617.49	31'123.95	170'800	45'000
1344	Sportplatz Giessenpark	89'000	2'500	75'574.10	1'750.00	101'000	2'500
1370	Übrige Freizeitgestaltung	25'000		20'000.00		25'000	
14	Gesundheit	1'575'600	1'400	1'549'768.05	1'618.80	1'748'400	1'500
	Saldo		1'574'200		1'548'149.25		1'746'900
1410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	1'100'000		1'079'056.85		1'200'000	
1420	Ambulante Pflegefinanzierung	8'000		8'296.50		8'000	
1450	Ambulante Krankenpflege	430'600		430'091.15		486'300	
1471	Schularztdienst	10'500		8'892.50		10'600	
1472	Schulzahnpflege	23'500	500	20'644.65	684.00	23'500	600
1480	Lebensmittelkontrolle	1'900	900	1'805.60	934.80	1'900	900
1490	Übriges Gesundheitswesen	1'100		980.80		18'100	
15	Soziale Wohlfahrt	6'576'900	4'976'700	6'956'763.14	5'427'435.45	6'885'400	5'196'000
	Saldo		1'600'200		1'529'327.69		1'689'400
1501	Krankenpflege-Grundversicherung	222'000	180'000	276'289.28	286'659.05	282'000	250'000
1530	Allgemeine Sozialhilfe	590'900	21'000	598'516.75	5'267.95	533'100	21'000
1531	Vormundschaft	12'000		43'897.30		16'000	
1532	Asylsuchende	141'800	180'000	498'159.40	247'065.35	608'000	450'000
1533	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	5'000	5'000			5'000	5'000
1534	Vorläufig aufgenommene Ausländer	100'000	80'000	55'472.95	78'407.90	60'000	70'000
1536	Integration vorläufig aufgen. Ausländer	23'000	20'000	22'812.40	29'062.10	20'000	20'000
1539	übr. Sozialhilfe Asylsuchende/Flüchtlinge			37'190.20	463.80	100'000	
15370	Anerkannte Flüchtlinge	40'000	35'000	64'919.11	133'100.55	75'000	85'000
15371	Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge	60'000	45'000	35'689.80	54'814.90	50'000	60'000
15380	Integration anerkannter Flüchtlinge		5'000	23'498.80	30'118.20	20'000	20'000
15381	Integration vorläufig aufg. Flüchtlinge	20'000	20'000	10'588.60	25'918.40	15'000	15'000
1540	Kinder und Jugendliche	198'300	20'800	301'200.45	44'688.05	236'100	40'800
1541	Alimentenbevorschussung	40'000	25'000	75'432.10	38'694.00	70'000	20'000
1549	Sozialpädagogische Familienbegleitung	20'000		24'659.50		20'000	
1550	Invalidität	2'000		1'737.00		2'000	
1560	Sozialer Wohnungsbau	2'000				2'000	
1570	Pflegeheim Sarganserland	155'000		145'026.20		150'000	
1571	Gemeindealtersheim Allmend	3'802'500	3'864'900	3'659'100.69	3'905'801.90	3'752'500	3'835'200
1579	Ausgleich Spezialfinanzierung	62'400		246'701.21		82'700	
1581	Ortsbürger	80'000	40'000	56'480.00	17'381.55	41'000	14'000



Konto	Text	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1582	Kantonsbürger	100'000	40'000	107'564.55	28'298.55	100'000	40'000
1583	Bürger anderer Kantone	500'000	235'000	352'297.35	414'177.45	345'000	160'000
1584	Ausländer	400'000	160'000	319'529.50	87'515.75	300'000	90'000
16	Verkehr	1'811'600	907'800	1'682'431.84	1'043'463.30	1'779'100	1'024'900
	Saldo		903'800		638'968.54		754'200
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1'241'100	671'800	1'130'841.68	760'794.75	1'193'600	766'900
1622	Werkhof	35'000		19'175.40		48'000	
1623	Parkplätze, Ruhender Verkehr	12'000	181'000	18'763.55	220'163.55	14'000	203'000
1624	Kaverne Büel (Magazin)	6'000		4'115.80		6'000	
1625	Lagergebäude Jerellien	1'500		263.85		1'500	
1650	Öffentlicher Verkehr	516'000	55'000	509'271.56	62'505.00	516'000	55'000
17	Umwelt, Raumordnung	2'842'500	2'482'000	2'870'840.94	2'499'802.93	3'000'500	2'575'800
	Saldo		360'500		371'038.01		424'700
1700	Wasserversorgung	20'000		20'338.10		27'500	
1711	Kanalisation	256'000	2'200	188'250.30	13'545.10	262'800	2'200
1712	Kläranlage	924'500	924'500	924'706.24	924'706.24	994'500	994'500
1718	Finanzierungskonto	600'500	670'500	576'308.00	831'844.20	585'900	680'500
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung		183'800	80'831.00			166'000
1720	Abfallbeseitigung	676'000	656'200	616'521.81	688'230.99	707'600	662'100
1729	Ausgleich Spezialfinanzierung		19'800	71'709.18			45'500
1730	Übriger Umweltschutz	28'500		26'675.00		26'000	
1740	Friedhof, Bestattungen	119'000	25'000	157'876.86	30'226.40	148'500	25'000
1741	Friedhofgebäude	13'000		7'868.70		14'500	
1750	Gewässerverbauungen	92'500		84'183.60		55'700	
1770	Raumplanung	86'000		86'252.10	11'250.00	116'000	
1780	Naturschutz	26'500		29'320.05		61'500	
18	Volkswirtschaft	528'200	268'500	570'713.55	285'248.35	541'400	268'500
	Saldo		259'700		285'465.20		272'900
1800	Landwirtschaft	21'000		21'573.10	6'666.60	20'000	
1801	Notschlachtlokal	4'000	2'000	3'342.05	2'063.75	4'000	2'000
1802	Tierkörpersammelstelle	5'700	3'000	6'639.00	3'555.80	5'700	3'000
1810	Forstwirtschaft	71'500	9'000	71'472.00	9'116.00	71'500	9'000
1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	2'000		1'890.00		2'500	
1830	Tourismus, Kommunale Werbung	391'500	249'000	443'372.10	259'026.20	404'400	249'000
1831	Glockenspiel	2'000					
1840	Industrie, Gewerbe, Handel	30'500	5'500	22'425.30	4'820.00	33'300	5'500



Konto	Text	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	1'612'600	18'008'300	1'579'052.82	19'744'820.06	1'658'100	18'897'600
	Saldo	16'395'700		18'165'767.24		17'239'500	
1900	Gemeindesteuern	140'000	14'356'500	107'172.42	15'605'579.70	125'000	15'059'000
1910	Finanzausgleich		192'300		192'300.00		76'400
1930	Einnahmenanteile	7'000	2'918'500	6'328.35	3'388'564.01	7'000	3'228'500
1941	Liegenschaft Zeughausstrasse	3'500	40'000	2'817.55	40'000.00	3'500	40'000
1942	Bürgerheimliegenschaft				832.00		
1943	Liegenschaft Fläschstrasse 35	10'500	18'000	2'135.80	18'000.00	10'500	18'000
1944	Liegenschaft Landverband	28'500	2'000	46'653.05	21'920.00	17'000	24'000
1945	Liegenschaft Unterrain (Dosch)	1'000		601.20			
1946	Liegenschaft Mühlerainstrasse 1	11'500	24'000	11'748.95	24'000.00	13'500	24'000
1947	Liegenschaft Lattmangasse 6	11'000	24'000	18'430.75	24'000.00	14'000	24'000
1949	Diverse Liegenschaften	23'500	35'000	18'112.50	35'119.60	23'500	27'800
1950	Zinsen	64'100	218'000	53'052.25	207'292.25	65'100	195'900
1960	Erträge ohne Zweckbindung		180'000		187'212.50		180'000
1990	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	1'312'000		1'312'000.00		1'379'000	



Kommentar zur laufenden Rechnung

Rechnung 2016

Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'267'982. Dieses erfreuliche Resultat wurde grösstenteils durch Mehreinnahmen im Bereich Steuern erzielt. Alle anderen Bereiche zeigen geringe Abweichungen zum Voranschlag. Das bedeutet, dass mit den Ausgaben sehr sorgsam umgegangen und die Einnahmen konsequent eingefordert wurden. Es ergeben sich total Mehraufwände von netto Fr. 487'719 und Mehrerträge von netto Fr. 2'924'701 gegenüber dem Voranschlag. Bei einem budgetierten Defizit von Fr. 169'000 ergibt sich somit eine Besserstellung von Fr. 2'436'982. Die einzelnen Abweichungen sind aus der detaillierten Jahresrechnung ersichtlich, welche beim Leiter Finanzdienste (Martin Hofmann, Büro 107) bezogen werden kann.

Abweichungen zum Voranschlag 2016

Nachfolgend sind die wichtigsten Abweichungen, nach Funktionen gegliedert, aufgeführt. Es ist zu beachten, dass sich gewisse Minder-/Mehraufwände und Minder-/Mehrerträge in den einzelnen Gliederungen aufheben und somit nur aus der Detailrechnung ersichtlich sind.

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Mehrertrag

Konto	Fr.
1040.4360 Rückerstattungen Verwaltung (Vers.beiträge)	20'047
1040.4900 Interne Verrechnung Verwaltung	64'399
1041.4310 Gebührenertrag Bauverwaltung	32'100
1070.4360 Rückerst. Rathaus (Gebäudenebenkosten)	-17'377
Diverse Positionen	5'117
Total Mehrertrag	104'286

Mehraufwand

Konto	Fr.
1000.3xxx Bürgerversammlung, Abstimmung, Wahlen	-19'415
1030.3xxx Schulrat	15'177
1040.3xxx Verwaltung (Personal-, Sachaufwand)	-29'396
1041.3xxx Bauverwaltung (Personalaufwand)	-29'512
1048.3xxx Informatik	32'834
1070.3xxx Rathaus (v.a. Energiekosten)	19'843
Diverse Positionen	1'597
Total Mehraufwand	-8'872

11 Öffentliche Sicherheit

Mehrertrag

Konto	Fr.
1103.4310/1 Grundbuchgebühren	266'907
1150.4341 Vermietung Mehrzweckgebäude	15'040
1161.4820 Bezug aus Schutzraumreserve	-11'516
Diverse Positionen	6'571
Total Mehrertrag	277'002



	Minderaufwand	
	Konto	Fr.
	1101.3151 Vermessungsprojekte	12'230
	1150.3120 Wasser, Energie Mehrzweckgebäude	13'877
	1161.3090 Kurskosten Zivilschutz	12'962
	Diverse Positionen	20'669
	Total Minderaufwand	59'738
12	Bildung	
	Mehrertrag	
	Konto	Fr.
	1211.4362 Rückerst. Kindergarten (Versicherungsbeiträge)	24'088
	12177.4360 Rückerstattung Creativa (Anschlussbeitrag)	16'346
	12196.4340 Beiträge Mittagstisch	12'453
	12199.4522 Schulgeld Oberstufe (Talentschüler)	115'834
	Diverse Positionen	-2'905
	Total Mehrertrag	165'816
	Mehraufwand	
	Konto	Fr.
	1211.3xxx Kindergarten	-57'168
	1212.3xxx Primarstufe	-42'022
	1213.3xxx Oberstufe	34'762
	1215.3xxx Sonderpädagogische Massnahmen	-45'963
	1217.3xxx Schulanlagen	-23'845
	1218.3xxx Schulverwaltung, -leitung	-11'011
	12195.3xxx Schülertransporte	14'630
	12199.3xxx Schulgelder (Sonderschule/Kleinklassen)	-173'115
	Diverse Positionen	5'241
	Total Mehraufwand	-298'491
13	Kulturförderung und Sport	
	Mehrertrag	
	Konto	Fr.
	1341.4360 Rückerst. Giessenpark (Leistung Badmeister)	12'964
	Diverse Positionen	6'944
	Total Mehrertrag	19'908
	Minderaufwand	
	Konto	Fr.
	1300.3xxx Kulturförderung	9'258
	1310.3xxx Denkmalpflege, Heimatschutz	9'150
	1330.3xxx Parkanlagen, Wanderwege	-16'675
	1344.3xxx Sportplatz Giessenpark	13'426
	Diverse Positionen	6'916
	Total Minderaufwand	22'075



14 Gesundheit

Mehrertrag

Konto

Diverse Positionen	Fr. 219
Total Mehrertrag	219

Minderaufwand

Konto

1410.3610 Pflegefinanzierung	Fr. 20'943
Diverse Positionen	4'889
Total Minderaufwand	25'832

15 Soziale Wohlfahrt

Mehrertrag

Konto

1501.4610 Rückerstattung Grundvers. (Sozialhilfe)	Fr. 103'064
1530.4360 Mutterschaftsbeiträge	-14'731
1532-15381.4xxx Rückerstattung Asyl-/Flüchtlingswesen	208'951
1540.4xxx Staatsbeiträge Kinder/Jugendliche	37'582
1541.4360 Rückerstattung Alimentenbevorschussung	13'694
158x.4xxx Finanzielle Sozialhilfe	72'373
Diverse Positionen	29'802
Total Mehrertrag	450'735

Mehraufwand

Konto

1501.3xxx Krankenpflege-Grundversicherung	Fr. -54'289
1531.3520 Entschädigung Amtsvormundschaft	-31'897
1532-15381.3xxx Kosten Asyl-/Flüchtlingswesen	-358'531
1540.3xxx Kinder und Jugendliche (v.a. Heimaufenthalte)	-142'992
1541.3660 Bevorschussung von Alimenten	-35'432
158x.3xxx Finanzielle Sozialhilfe	244'129
Diverse Positionen	-851
Total Mehraufwand	-379'863

Im Bereich Soziale Wohlfahrt fielen beim Asyl-/Flüchtlingswesen höhere Aufwendungen und Erträge an aufgrund der höheren Anzahl zugewiesener Personen. Mehraufwand entstand zudem bei der Einrichtung von zusätzlichen Liegenschaften sowie bei der externen Unterstützung in der Betreuung. Die Beiträge für Kinder/Jugendliche stehen im Zusammenhang mit Heimplatzierungen und sind im Einzelfall sehr hoch. Rückerstattungen werden nur teilweise gewährt. Bei der finanziellen Sozialhilfe konnte einerseits das Aufwandbudget wesentlich unterschritten werden, andererseits führten zeitlich verzögerte Rückerstattungen zu Mehreinnahmen.

16 Verkehr

Mehrertrag

Konto

1621.4xxx Erträge Werkhof (v.a. interne Verrechnung)	Fr. 88'995
1623.4xxx Parkgebühren Aussenparkplätze	39'164
Diverse Positionen	7'504
Total Mehrertrag	135'663



	Minderaufwand	
	Konto	Fr.
	1621.3xxx Unterhalt Strassen, Plätze	110'258
	1622.3xxx Werkhof (Sachaufwand)	15'825
	Diverse Positionen	3'085
	Total Minderaufwand	129'168
17	Umwelt und Raumordnung	
	Mehrertrag	
	Konto	Fr.
	171x.4xxx Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	-10'904
	172x.4xxx Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	12'231
	1770.4360 Rückerstattungen Raumplanung	11'250
	Diverse Positionen	5'226
	Total Mehrertrag	17'803
	Mehraufwand	
	Konto	Fr.
	171x.3xxx Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	10'904
	172x.3xxx Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	-12'231
	174x.3xxx Friedhof, Bestattungen	-33'746
	Diverse Positionen	6'732
	Total Mehraufwand	-28'341
18	Volkswirtschaft	
	Mehrertrag	
	Konto	Fr.
	1830.4390 Kurtaxenzuschlag	9'675
	Diverse Positionen	7'073
	Total Mehrertrag	16'748
	Mehraufwand	
	Konto	Fr.
	1830.3650 Aufwendungen Kurort	-49'115
	Diverse Positionen	6'601
	Total Mehraufwand	-42'514
	Die Mehraufwendungen zugunsten Kurort standen im Zusammenhang mit dem Beitrag über Fr. 40'000 (zusammen mit der Ortsgemeinde, Beitrag in gleicher Höhe) an die Pizolbahnen AG für das Aufstellen von temporären Beschneigungsanlagen.	
19	Finanzen	
	Mehrertrag	
	Konto	Fr.
	1900.4000 Einkommens-/Vermögenssteuern	637'900
	1900.4040 Handänderungssteuern	590'899
	1930.4410 Steuern juristische Personen	409'524
	1930.4411 Grundstückgewinnsteuern	276'520
	1930.4414 Quellensteuern	-221'474
	1944.4230 Mieteinnahmen Liegenschaft Landverband	19'920
	Diverse Positionen	23'231
	Total Mehrertrag	1'736'520



Minderaufwand

Konto	Fr.
1900.3300 Abschreibungen Gemeindesteuern	33'967
1944.3140 Baulicher Unterhalt Liegenschaft Landverband	-18'446
1947.3140 Baulicher Unterhalt Liegenschaft Lattmannngasse	-12'870
1950.3220 Zinsen langfristige Schulden	10'030
Diverse Positionen	20'866
Total Minderaufwand	33'547

Die hohe Bautätigkeit und die damit zusammenhängenden Steuererträge sowie das Bevölkerungswachstum führten zu wesentlichen Mehreinnahmen. Bei den Steuern für juristische Personen wurden überdurchschnittlich hohe Erträge erzielt. Bei den Quellensteuern gibt es eine Verschiebung von Steuerpflichtigen zu den Gemeindesteuern, was dazu führte, dass bei dieser Position das Budget nicht erreicht wurde.



Voranschlag 2017

Der Voranschlag 2017 rechnet mit einem Aufwand von Fr. 31'447'280 und mit Einnahmen von Fr. 31'261'280. Dabei wird von einem Steuerfuss von 100 % ausgegangen. Das budgetierte Defizit beträgt Fr. 186'000.

Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen werden mit Fr. 12'700'000 budgetiert. Vom Ertragsüberschuss 2016 über Fr. 2'267'981.67 sollen Fr. 934'286.72 für ausserordentliche Abschreibungen verwendet werden (8 Positionen aus dem Verwaltungsvermögen). Ausserdem soll eine weitere Wertberichtigung von Fr. 250'000 für die erworbenen Aktien der Pizolbahnen AG erfolgen. Im weiteren ist beabsichtigt, eine Vorfinanzierung von Fr. 700'000 für das Pflegeheim Sarganserland, Mels und von Fr. 350'000 für die Erschliessung Unterrain zu bilden. Der verbleibende Betrag von Fr. 33'694.95 soll dem Eigenkapital zugewiesen werden, welches dann Fr. 11'208'160.04 betragen wird.

Neue Ausgaben

Wiederum werden nachfolgend «Neue Ausgaben» in der Jahresrechnung separat aufgeführt. Dabei handelt es sich um Ausgaben, bei welchen kein Grunderlass vorliegt (welche also nicht gesetzlich vorgeschrieben sind) und welche nicht zum notwendigen Verwaltungsaufwand (gebundene Ausgaben) gehören. (Definition gem. Amt für Gemeinden, Merkblatt über Ausgaben vom 15.08.2011)

Für den Voranschlag 2017 sind folgende Positionen zu erwähnen:

Kto.	Bezeichnung	*	Betrag
12198	Beitrag Gemeindebibliothek von Schule	w	8'500
1300	Beiträge an Vereine und Organisationen	w	60'500
1301	Beitrag Gemeindebibliothek von Gemeinde	w	10'000
1310	Beitrag Altes Bad Pfäfers	w	15'000
1343	Beschallungsanlage mit Mast Sportplatz Ri-Au	e	14'000
1370	Beitrag Jugendraum	w	20'000
1530	Beiträge soziale Institutionen (z.B. Mintegra, Pro Infirmis)	w	15'000
1622	Zeiterfassungssystem Werkhof	e	12'000
1700	Trinkbrunnen Spielplatz Giessenpark	e	6'000
1720	Unterflurbehälter Trashfox 5 m ³	e	20'000
1830	Beiträge an kurörtliche Anlässe	w	45'000

* einmalige (e) / wiederkehrende (w) Kosten

Steuerfussübersicht Gemeinde Bad Ragaz 1998 – 2017

Jahr 1998	152 %	Jahr 2003	152 %	Jahr 2008	128 %	Jahr 2013	100 %
Jahr 1999	152 %	Jahr 2004	148 %	Jahr 2009	118 %	Jahr 2014	100 %
Jahr 2000	152 %	Jahr 2005	145 %	Jahr 2010	112 %	Jahr 2015	100 %
Jahr 2001	152 %	Jahr 2006	145 %	Jahr 2011	105 %	Jahr 2016	100 %
Jahr 2002	152 %	Jahr 2007	135 %	Jahr 2012	100 %	Jahr 2017	100 %



Investitionsrechnung 2016 und Voranschlag 2017

Konto	Text	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Gemeinderechnung	9'790'000	1'775'000	3'232'052.78	122'410.95	15'338'000	1'801'000
	Saldo		8'015'000		3'109'641.83		13'537'000
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	145'000	60'000			25'000	
10700	Rathaus Gebäudetechnik	145'000	60'000			25'000	
11	Öffentliche Sicherheit	340'000		168'480.00		462'000	186'000
11400	Rüstfahrzeug Feuerwehr	190'000		168'480.00		370'000	168'000
11401	Kommandofahrzeug Feuerwehr					92'000	18'000
11500	Mehrzweckgebäude: Sanierung	150'000					
12	Bildung	950'000		601'038.08		3'786'000	100'000
12182	Sanierung Primarschulh. Bahnhofstr. 22	450'000		120'160.00		3'000'000	100'000
12173	Umbau Primarschulhaus Kleinfeld (Bürräume in Schulzimmer)	400'000		397'959.30		500'000	
12179	Schulbauten Planung 3. Phase	100'000		82'918.78		150'000	
12181	Einrichtung Schulzimmer / Anschaffung Informatik					136'000	
13	Kultur, Freizeit			31'312.00		90'000	
13430	Mähhilfe Sportplätze Ri-Au/Giessenpark			31'312.00		90'000	
15	Soziale Wohlfahrt	300'000		291'056.56		1'600'000	
15700	Reg. Pflegezentrum Sarganserland, Mels					1'200'000	
15711	Altersheim: Ersatzanschaffung Pflegebetten	100'000		102'266.30		150'000	
15710	Altersheim: Sanierungsarbeiten (u.a. Umbau Wohnung)	200'000		188'790.26		250'000	
16	Verkehr	4'685'000	1'350'000	935'907.02		5'310'000	1'085'000
16209	Öffentliche Beleuchtung	70'000		71'004.92		70'000	
16222	Allg. Strassensan.: Planung u. Sanierung	300'000		68'915.80		400'000	
16228	Unterrain: Erschliessung	2'025'000	1'000'000	86'398.45		2'300'000	
16246	Fluppestrasse: Sanierung	15'000		19'612.20			
16233	Dorfkernentlastung (Anteil Gemeinde)	630'000				600'000	610'000
16237	Kirchgasse: 1. Etappe Rest und Planung Begegnungszone	500'000		452'820.90		150'000	
16254	Bahnhofstrasse: Planung Sanierung, Sanierung Knoten Bahnhofplatz	375'000		226'419.80		720'000	
16265	Hintergasse/Lattmanngasse: Sanierung	400'000				400'000	
16263	Büntliweg (alt Sennereiweg): Neubau	350'000	350'000	7'808.60		350'000	350'000
16238	Valenserstrasse: Rückbau					50'000	
16264	Trottoir Unterrainstrasse	20'000		2'926.35		20'000	
16270	Veloparkanlage Bahnhof					250'000	125'000



Konto	Text	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
17	Umwelt, Raumordnung	2'390'000	365'000	728'559.12	122'410.95	2'205'000	430'000
17110	Kanalisation	1'120'000	75'000	167'479.08		550'000	
17508	Fluppebach: Hochwasserschutzprojekt	25'000		35'711.69			
17510	Offenlegung Flamsbach Unterrain	320'000	190'000	31'933.30		320'000	190'000
17901	Trinkwasserkraftwerk: Ableitung Überwasser/Druckleitung	500'000		269'376.45		800'000	
17511	Offenlegung Niklausenbach	400'000	100'000	220'704.60	122'410.95	200'000	140'000
17700	Überbauung Zentrum	25'000		3'354.00		25'000	
17411	Gestaltung Friedhof/Erw. Urnengräber					110'000	
17800	Sanierung Schulbiotop Matells					200'000	100'000
18	Volkswirtschaft					160'000	
18300	Tourismusentwicklung, Light Ragaz					160'000	
19	Finanzen	980'000		475'700.00		1'700'000	
19547	Ausübung Kaufrecht Kühne-Dosch (Unterrain)	400'000		400'000.00			
19548	Rückbau Stallgebäude Unterrain	80'000		75'700.00			
19549	Erwerb Grundstück/Teilgrundstücke	500'000				800'000	
19610	Aktienkauf Pizolbahnen AG, Beschneigung 2. Etappe					900'000	

Kommentar zur Investitionsrechnung:

11401 Kommandofahrzeug Feuerwehr – Zusätzliches Fahrzeug für die Einsatzleitung und die Sicherstellung der Bereitschaft (Pikettleistung).

12181 Einrichtung Schulzimmer / Anschaffungen Informatik – Für Möblierungen und Material im Kindergarten (u.a. neue Klasse) sind Fr. 60'000 vorgesehen. Ausserdem sind Anschaffungen von neuen Laptops und von PC/Monitoren nötig.

13430 Sportplatz Ri-Au – Im Jahr 2016 konnte eine grundbuchrelevante Grundstücksbereinigung mit der Ortsgemeinde betreffend Zufahrt zum Grundstück Ri-Au/ARA durchgeführt werden. Dies führte im Jahr 2016 zu nicht budgetierten Ausgaben von Fr. 31'312. Für 2017 ist die Beschaffung von Mähhilfen für den Sportplatz vorgesehen.

15711 Altersheim: Ersatzanschaffung Pflegebetten – Die zweite Hälfte der Bewohnerzimmer werden mit neuen, zweckmässigen Betten ausgerüstet. Die erste Tranche der Bettenanschaffung erfolgte im Jahre 2016.

15710 Altersheim: Sanierungsarbeiten (u.a. Umbau Wohnung) – Es ist vorgesehen, die Wohnung im 4. Obergeschoss in zwei Bewohnerzimmer sowie bewohnerzüglichen Raum umzubauen.

16233 Dorfkernentlastung – Die Ausgaben betreffend der Dorfkernentlastung sind vorbehältlich der Zustimmung der Referendumsabstimmung vom 21. Mai 2017.

16238 Valenserstrasse: Rückbau – Nach der Eröffnung der Taminabrücke und der Umklassifizierung der Valenserstrasse ist die Gemeinde verpflichtet, einen Teil der Strasse zurückzubauen.

16270 Veloparkanlage Bahnhof – Die bestehende Veloparkanlage wird ersetzt und um rund 80 Plätze erweitert. Die SBB beteiligen sich mit 50 % an den Kosten.

18300 Tourismusentwicklung, Light Ragaz – Bad Ragaz Tourismus lancierte mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit und weiteren Partnern im Jahr 2017 das Projekt «Light Ragaz», welches sich auf das Tourismusentwicklungskonzept abstützt. Die Gemeinde beteiligt sich an den Kosten mit insgesamt Fr. 200'000, verteilt über die nächsten drei Jahre, wobei im 2017 der Hauptteil anfällt.

19610 Aktienkauf Pizolbahnen AG – Die Gemeinde beteiligt sich mit Fr. 900'000 an der 2. Phase der Erstellung der Beschneigungsanlagen der Bergbahnen Pizol AG, auf Seiten von Bad Ragaz. Dieser Kredit ist an Auflagen gebunden, welche von den Pizolbahnen AG bis am 15. Juni 2017 erfüllt werden müssen. Für diesen finanziellen Betrag werden Aktien ausgehändigt.



Bestandesrechnung per 31.12.2016

Konto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2016	Veränderungen 2016		Endbestand per 31.12.2016
			Zugang	Abgang	
	Gesamttotal				
1	Aktiven	30'290'962.68	74'697'468.62	73'902'495.96	31'085'935.34
10	Finanzvermögen	15'505'583.23	71'465'415.84	71'690'046.96	15'280'952.11
100	Flüssige Mittel	4'329'504.79	46'355'015.42	44'914'263.77	5'770'256.44
101	Guthaben	2'794'824.27	24'529'278.08	24'851'416.76	2'472'685.59
102	Anlagen	5'147'130.00		750'000.00	4'397'130.00
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	2'727'058.54		631'095.15	2'095'963.39
108	Transitorische Aktiven	507'065.63	581'122.34	543'271.28	544'916.69
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	12'834'286.99	2'605'037.14	1'867'449.00	13'571'875.13
110	Sachgüter	12'826'566.99	2'601'683.14	1'859'729.00	13'568'521.13
113	Übrige aktivierte Ausgaben	7'720.00	3'354.00	7'720.00	3'354.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	1'951'092.46	627'015.64	345'000.00	2'233'108.10
130	Sachgüter	1'951'092.46	627'015.64	345'000.00	2'233'108.10
2	Passiven	30'290'962.68	204'973'224.16	204'178'251.50	31'085'935.34
20	Fremdkapital	15'195'958.93	95'411'377.11	96'340'878.29	14'266'457.75
200	Laufende Verpflichtungen	5'205'188.58	93'875'559.86	93'667'628.94	5'413'119.50
202	Mittel- und langfristige Schulden	8'498'641.00	58'636.00	1'181'120.00	7'376'157.00
208	Transitorische Passiven	1'492'129.35	1'477'181.25	1'492'129.35	1'477'181.25
22	Steuerbezug	4'152.20	105'585'648.37	105'589'800.57	
220	Steuerabschluss		29'858'390.54	29'858'390.54	
222	Zahlungsverkehr	4'152.20	36'756'038.94	36'760'191.14	
223	Verrechnungssteuern		3'230'277.30	3'230'277.30	
224	Ablieferungen		35'740'941.59	35'740'941.59	
28	Sondervermögen	1'733'348.41	1'696'791.82	53'109.40	3'377'030.83
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	41'906.80	2'649.60	15'609.40	28'947.00
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	907'314.81	177'463.01		1'084'777.82
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	80'349.09	1'269'978.00	37'500.00	1'312'827.09
283	Rücklagen für Investitionen Spezialfinanzierung	703'777.71	246'701.21		950'478.92
29	Eigenkapital	13'357'503.14	2'279'406.86	2'194'463.24	13'442'446.76
290	Eigenkapital	13'357'503.14	2'279'406.86	2'194'463.24	13'442'446.76



Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2016

Rückstellungen (Art. 25 Verordnung über den Finanzhaushalt)

per 31.12.2016 bestehen keine steuerfussrelevanten Rückstellungen

Beteiligungen (Art. 26 Verordnung über den Finanzhaushalt)

			Fr.		Fr.
Konto Nr. 1.102102	10 Aktien Grand Resort AG	nominal	10'000.00	Buchwert	1.00
Konto Nr. 1.102104	20 Aktien Schaub Institut AG	nominal	10'000.00	Buchwert	1.00
Konto Nr. 1.102110	2'400'000 Aktien Pizolbahnen AG	nominal	1'920'000.00	Buchwert	1.00
Konto Nr. 1.102112	1'250'000 Aktien Pizolbahnen AG	nominal	1'000'000.00	Buchwert	250'000.00

Aktiv gewährte Darlehen

Konto Nr. 1.102200	Pizolbahnen AG, Darlehen Jahr 1999 jährliche Amortisation Fr. 96'750	56'125.00
Konto Nr. 1.102201	Pizolbahnen AG, Darlehen Jahr 2007 jährliche Amortisation Fr. 60'000	720'000.00
Konto Nr. 1.103100	Guthaben bei Sonderrechnung Wasser Amortisation je nach Jahresabschluss	1'542'752.30
Konto Nr. 1.103101	Guthaben bei Sonderrechnung Parkhaus Amortisation je nach Jahresabschluss	453'160.13
Konto Nr. 1.103102	Guthaben bei Sonderrechnung Kanalisation Amortisation je nach Jahresabschluss	100'050.96
Total gewährte Darlehen		2'872'088.39

Eventualverpflichtungen (Art. 27 Verordnung über den Finanzhaushalt)

Bürgschaft gegenüber der Schweizerischen Eidgenossenschaft betreffend Tamina Therme von 2012 – 2027	400'000.00
Bürgschaft gegenüber der Schweizerischen Eidgenossenschaft betreffend IHG Darlehen Pizolbahnen AG (gemäss Abstimmung 18.06.2006)	250'000.00
Amortisationsgarantie gegenüber der Schweizerischen Eidgenossenschaft betreffend IHG Darlehen Pizolbahnen AG (gemäss Abstimmung 18.06.2006)	600'000.00
Total Eventualverpflichtungen	1'250'000.00

Zweckgebundenes Sondervermögen (Art. 10bis Kurtaxenreglement)

	Fr.
Anfangsbestand 01.01.2016	44'598.15
Bezug 2016	0.00
Einlage 2016	249'674.50
Endbestand 31.12.2016	294'272.65

Nebst diesem Saldo besteht das Fondsvermögen aus 2'500'000 Aktien Pizolbahnen AG, nominal Fr. 2'000'000.



Inventar der Liegenschaften per 31.12.2016

Parz. Nr.	Objekt Lage	Assek. Nr.	Masse m ²	Verkehrswert Fr.	Zeitwert Fr.	Buchwert 01.01.2016	Veränderungen	Buchwert 31.12.2016
Allgemeiner Gemeindehaushalt								
	Finanzvermögen	Total		7'901'600	2'397'700	3'371'002	0	3'371'002
186	Lattmangasse 6 Wohnhaus Boden	593	128	248'000	245'700	250'000	0	250'000
197	Rathausplatz Remise Boden	581	1'123	366'000	59'000			
258	Mühlerainstrasse 1 Wohnhaus Boden	1'098	199	365'000	313'000	545'000	0	545'000
259	Ausserdorf Hofraum, Parkplatz, Garten		309	61'000				
416	Fläscherstrasse 35 Wohnhaus Schopf Boden	191 1'345	917	551'000	296'000			
498	Matels Wiese Wald und unprod. Gebiet		1'756 2'829	2'000				
597	Pfäferserstrasse 7 Appartementhaus Abstellraum	1'039 1'040	431	226'000	375'000	226'000	0	226'000
612	St. Niklausen Wald, altes Bahntrasse		892	0				
628	Bidems Wiese		3'893	4'100				
795	Scadons Wiese		11'949	50'000				
885	Bidems Wiese		2'297	2'500		1	0	1
998	Badrieb Wiese		2'834	5'200		250'000	0	250'000
1108	Scadons Wiese		4'816	4'200				
1009	St. Leonhard Wiese		11'549	14'400				
1023	Scadons Wiese		18'735	88'000				
1028	Matels Wiese		9'432	11'800				



Parz. Nr.	Objekt Lage	Assek. Nr.	Masse m ²	Verkehrswert Fr.	Zeitwert Fr.	Buchwert 01.01.2016	Veränderungen	Buchwert 31.12.2016
1031	St. Leonhard Wiese		44'041	185'000				
1169	Badrieb Skating-Platz		1'328	177'000				
1311	Unterrain Wiese		4'963	2'820'000	318'000	1'300'000	0	1'300'000
1630	Kirchreben Lagergebäude mit Wohnung Remise Unterstand Garage Gebäudegrundfläche, Umschwung	71 72 1'335 78	1'622	542'000	685'000	400'000	0	400'000
1642	Bidems Wiese		804	800		1	0	1
1832	Bofel Wiese		15'009	21'100				
1851	Matels Wald		1'781	400				
1857	Matels Wald		1'556	100				
1885	Unterrain Scheune Wiese	1'203	4'508	52'000	71'000	400'000	0	400'000
2151	St. Leonhard Wiese/Weg		2'029	2'000'000				
2174	St. Niklausen Wald		2'952	0				
2195	Büel Stall Wiese	728	20'887	104'000	35'000			
	Verwaltungsvermögen	Total		61'762'000	68'599'000	10'175'436	-356'510	9'818'926
151	Tobel Gemeindebibliothek Hofraum, Parkplatz	633	750	697'000	666'000			
190	Garniweg Platz		167	98'000				
199	Am Platz ^{55/100} Miteigentum an Boden Post/Rathaus		1'871	2'420'000				
12589	Am Platz Rathaus (Stockwerkeigentum)	788		7'491'000	6'886'000	1'035'000	-104'000	931'000



Parz. Nr.	Objekt Lage	Assek. Nr.	Masse m ²	Verkehrswert Fr.	Zeitwert Fr.	Buchwert 01.01.2016	Veränderungen	Buchwert 31.12.2016
335	Bahnhofstrasse WC-Anlage Boden, Strasse	1'348	2'092	6'000	20'000			
465	Friedhof Friedhofgebäude Friedhof, Boden	2'443	4'235	437'000	951'000	538'000	-54'000	484'000
688	Neugüter Parkplatz, Strasse, Wiese		1'074	25'000				
714	Fluppi Garage Holzschoopf Boden	1'184 1'437	140	27'000	21'000			
747	Allmend / Sand Mehrzweckgebäude Altersheim Sanitätshilfsstelle Garagen Gebäude, Hofraum, Umschwung	2'154 2'155 2'188 786	9'944	10'750'000	14'635'000	682'034	73'058	755'092
1283	Neugüter Zeughaus Boden	1'362	4'144	1'610'000	3'308'000	1'217'000	-122'000	1'095'000
1343	Weilig Hydrantenschopf Gebäudegrundfläche, Strasse	818	2'515	17'000	14'000			
1168	Ri-Au Clubhaus / Sportplatz Boden	2'393 2'167	13'538	1'390'000	1'304'000	51'000	-3'688	47'312
1221	St. Leonhard WC-Anlagen Garten, Hofraum, Parkplatz	1'076	1'384	210'000	69'000			
1245	Büel Felskaverne Vorplatz / Wald		1'194	407'000				
20030	Ri-Au Materialgebäude Boden	2'394	16'038	166'000	34'000			
1310	Jerellien Magazin Boden	1'378	1'017	154'000	294'000	113'000	-11'000	102'000
1583	Allmend Parkplatz und Wiese		2'280	976'000		586'000	-59'000	527'000



Parz. Nr.	Objekt Lage	Assek. Nr.	Masse m ²	Verkehrswert Fr.	Zeitwert Fr.	Buchwert 01.01.2016	Veränderungen	Buchwert 31.12.2016
1734	Aeuli (ARA) Dienstgebäude ARA Heizraum Regenklärbecken Schlammbehandlung Rechengebäude Gebläsestation Gasgebäude Gebäude, Anlagen, Wiese	1'934 2'203 1'283 703 213 2'483 2'510	7'539	7'450'000	4'471'000	380'000	-38'000	342'000
2147	Unterrain Wiese		555	55'000				
2150	St. Leonhard Gebäudegrundfläche, Retentions- becken, Wiese		332	33'000				
1182	Tobel Parkplatz, Böschung		270	141'000				
20055	Giessenparkbad Garderobengebäude mit Restaurant Technikgebäude Boden	2'522 2'523	14'366	4'480'000	2'822'000			
333	Bahnhofstrasse Platz		114	22'000				
396	Bahnhofstrasse Schulhaus Turnhalle Garagen Boden	297 298 1'973	4'163	2'360'000	4'069'000	92'843	111'160	204'003
401	Bahnhofstrasse Schulhaus Creativa Boden	2'619	1'199	1'930'000	3'360'000	2'121'151	-212'000	1'909'151
424	Kirchgasse Schulhaus Boden	1'599	5'045	3'450'000	5'845'000	561'701	-56'000	505'701
461	Sarganserstrasse Schulhaus Pausenhalle Boden	68 1'023	2'199	1'470'000	2'423'000			
535	Kleinfeld Schulgebäude mit Turnhalle Schulhaus Ost Boden	1'862 1'117	12'950	8'100'000	10'758'000	1'533'707	244'960	1'778'667



Parz. Nr.	Objekt Lage	Assek. Nr.	Masse m ²	Verkehrswert Fr.	Zeitwert Fr.	Buchwert 01.01.2016	Veränderungen	Buchwert 31.12.2016
1926	Föhrenwald Umkleidelokal Doppelgarage Boden	1'787 2'094	600	346'000	193'000			
1507	Unterrain Schulpavillon Geräteschuppen Boden	2'043 2'084	4'158	634'000	457'000			
993	Boden Badrieb Wiese		2'743	250'000				
996	Badrieb Sporthalle Gebäudegrundfläche, Umschwung	1'537	6'734	4'160'000	5'999'000	1'264'000	-126'000	1'138'000
Parking Zentrum								
	Verwaltungsvermögen	Total		3'511'000	0	587'997	-134'837	453'160
18210	Am Platz			1'667'000		587'997	-134'837	453'160
18209	Miteigentum an Tiefgarage			1'844'000				
Wasserversorgung								
	Verwaltungsvermögen	Total		1'500'000	1'711'000	511'704	-58'522	453'182
1226	St. Niklausen Schieberhaus Wasser-Reservoir Boden	1'913 1'159	4'342	738'000	1'115'000	61'704	-13'522	48'182
743	Föhrenwald Pumpenhaus Boden	1'190	731	17'000	36'000			
	Gemeinde Pfäfers			745'000	560'000	450'000	-45'000	405'000
518	Pardätsch-Vättis Gebäude Quellvereinigung Wiesland Waldung Wasserquellen	1'489	12'187 11'807					



Abschreibungsplan 2017

Sachgüter	Buchwert 01.01.2016	Netto- Investitionen 2016	Ordentliche Abschreibung 2016	Zusätzliche Abschreibung 2016	Buchwert 31.12.2016	%	Ordentliche Abschreibung 2017	zusätzliche Abschreibung 2017
Grundstücke Verwaltungsvermögen								
Grundstücke	699'000.00	475'700.00	70'000.00		1'104'700.00	10	111'000.00	427'700.00
Tiefbauten								
Gemeindestrassen	2'447'567.58	935'907.02	246'000.00	366'221.05	2'771'253.55	10	277'000.00	461'920.72
Sportplätze	428'792.55		43'000.00		385'792.55	10	39'000.00	
Gewässerverbauungen	34'097.00	165'938.64	3'000.00	31'097.00	165'938.64	10	17'000.00	
Hochbauten								
Mehrzweckgeb. inkl. Bühne	382'386.65		38'000.00		344'386.65	10	34'000.00	
Rathaus	1'035'000.00		104'000.00		931'000.00	10	93'000.00	
Friedhof	538'000.00		54'000.00		484'000.00	10	48'000.00	
Sportplatz Ri-Au	51'000.00	31'312.00	5'000.00	30'000.00	47'312.00	10	5'000.00	42'312.00
Liegenschaft Zeughaus	1'217'000.00		122'000.00		1'095'000.00	10	110'000.00	
Trinkwasserkraftwerk	86'320.05	269'376.45	9'000.00		346'696.50	10	35'000.00	
Schulbauten								
Schulanlagen	5'774'403.16	601'038.08	576'000.00		5'799'441.24	10	581'000.00	
Mobilen, Maschinen								
Bauamt/Werkhof	92'000.00		28'000.00		64'000.00	30	19'000.00	
Informatik Schule	41'000.00		12'000.00		29'000.00	30	9'000.00	
Planungen								
Verschiedene Planungen	7'720.00	3'354.00	2'000.00	5'720.00	3'354.00	30	1'000.00	2'354.00
Finanzen								
Aktienkauf Pizobahnen AG	1'000'000.00			750'000.00	250'000.00	0		250'000.00
Total allgemeiner Haushalt	13'834'286.99	2'482'626.19	1'312'000.00	1'183'038.05	13'821'875.13		1'379'000.00	1'184'286.72
Spezialfinanzierungen								
Altersheim Allmend	299'648.06	291'056.56	30'000.00	150'000.00	410'704.62		30'000.00	150'000.00
Kanalisation und Pumpwerke	1'271'444.40	167'479.08	127'000.00		1'311'923.48		131'000.00	
Feuerwehr Fahrzeuge	0.00	168'480.00			168'480.00		17'000.00	151'480.00
Kläranlage Neubau	380'000.00	0.00	38'000.00		342'000.00		34'000.00	
<i>Total Gemeinde</i>	<i>15'785'379.45</i>	<i>3'109'641.83</i>	<i>1'507'000.00</i>	<i>1'333'038.05</i>	<i>16'054'983.23</i>		<i>1'591'000.00</i>	<i>1'485'766.72</i>
Gemeindebetriebe								
Wasserversorgung	2'019'314.90	-173'383.10	202'000.00		1'643'931.80		164'000.00	
Parkhaus	587'997.18	6'000.00	59'000.00	81'837.05	453'160.13		45'000.00	71'300.00
Total Spezialfinanzierungen	4'558'404.54	459'632.54	456'000.00	231'837.05	4'330'200.03		421'000.00	372'780.00
Total	18'392'691.53	2'942'258.73	1'768'000.00	1'414'875.10	18'152'075.16		1'800'000.00	1'557'066.72



Laufende Rechnung 2016 und Voranschlag 2017

Konto	Text	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	269'500	269'500	278'979.50	278'979.50	269'500	269'500
3	Aufwand	269'500		278'979.50		269'500	
31	Sachaufwand	130'200		123'442.45		139'200	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Fachliteratur etc.	500		500.00		500	
3120	Wasser, Energie, Heizung	15'000		14'111.15		15'000	
3130	Verbrauchsmaterialien	11'000		9'402.15		11'000	
3140	Baulicher Unterhalt	25'000		26'686.40		35'000	
3150	Unterhalt Maschinen, Geräte	14'000		14'023.65		14'000	
3151	Unterhalt Liftanlage	6'000		5'897.35		5'000	
3170	Spesenentschädigungen, Unkosten	500				500	
3180	Telefon, Porti, Gebühren	6'500		5'049.90		6'500	
3181	Abgaben, Grundsteuern, GVA, Versicherungen	9'500		7'734.85		9'500	
3182	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeindehaushalt	12'700		12'700.00		12'700	
3183	Verrechnung Hauswart	26'000		26'000.00		26'000	
3184	Revisionsstelle	1'000		1'000.00		1'000	
3190	Rückerstattung Dauermieten	2'500		337.00		2'500	
32	Passivzinsen	15'500		14'700.00		14'000	
3220	Kontokorrentzinsen	15'500		14'700.00		14'000	
33	Abschreibungen	123'800		140'837.05		116'300	
3300	Ordentliche Abschreibungen	70'000		59'000.00		45'000	
3301	Zusätzliche Abschreibungen	53'800		81'837.05		71'300	
4	Ertrag		269'500		278'979.50		269'500
43	Entgelte		269'500		278'979.50		269'500
4340	Kasseneinnahmen		95'000		109'394.30		95'000
4341	Mehrtageskarten		7'500		7'111.70		7'500
4342	Dauermieter		160'000		155'957.95		160'000
4344	Mietertrag Plakatwände		1'000		960.00		1'000
4360	Rückerstattungen		6'000		5'555.55		6'000

Verwendung Ertragsüberschuss 2016

Der Ertragsüberschuss 2016 von Fr. 81'837.05 wurde für zusätzliche Abschreibungen (Konto 3.3301) verwendet.



Investitionsrechnung 2016 und Voranschlag 2017

Konto	Text	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	Gemeindebetriebe Parking Zentrum	25'000		6'000.00		225'000	
	Saldo		25'000		6'000.00		225'000
310	Parkhaus	25'000		6'000.00		225'000	
5033	Planung Erneuerung Gebäudetechnik	25'000		6'000.00		25'000	
5034	Ertüchtigung Brandabschnittbildung/ Entrauchung					200'000	

Bestandesrechnung per 31. 12. 2016

Konto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2016	Veränderungen 2016		Endbestand per 31.12.2016
			Zugang	Abgang	
	Gesamttotal				
1	Aktiven	587'997.18	6'000.00	140'837.05	453'160.13
11	Verwaltungsvermögen	587'997.18	6'000.00	140'837.05	453'160.13
110	Sachgüter	587'997.18	6'000.00	140'837.05	453'160.13
1100	Parkhaus-Anlage	191'497.18	6'000.00	60'837.05	136'660.13
1102	Sanierung 2007	396'500.00		80'000.00	316'500.00
2	Passiven	587'997.18		134'837.05	453'160.13
20	Fremdkapital	587'997.18		134'837.05	453'160.13
203	Schulden bei Sonderrechnungen	587'997.18		134'837.05	453'160.13
2030	Gemeindehaushalt	587'997.18		134'837.05	453'160.13



Laufende Rechnung 2016 und Voranschlag 2017

Konto	Text	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	791'500	791'500	710'544.60	710'544.60	758'200	758'200
3	Aufwand	791'500		710'544.60		758'200	
30	Personalaufw. Behörden, Kommission	123'500		127'988.60		133'100	
3000	Sitzungs- und Taggelder	2'500		1'820.35		1'500	
3010	Löhne	99'000		102'760.50		108'000	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	7'500		7'711.05		7'800	
3040	Personalversicherungsbeiträge	12'000		13'170.00		13'300	
3050	Unfallversicherungsbeiträge	2'500		2'526.70		2'500	
31	Sachaufwand	360'000		291'468.45		357'500	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Fachliteratur etc.	1'000		624.60		1'000	
3110	Anschaffung von Wassermessern	6'000		5'750.50		5'000	
3120	Energie Pumpwerk Föhrenwald	20'000		2'614.80		15'000	
3121	Energie Reservoir St. Niklausen	10'000		5'439.90		10'000	
3122	Grundwasserlieferung KSL	1'000		954.00		1'000	
3123	Energie Pardätsch	2'000		1'926.00		2'000	
3130	Verbrauchsmaterialien	4'000		4'210.85		4'000	
3140	Fernsteuerung	8'000		6'282.00		9'000	
3141	Hauptleitungen, Hydranten	80'000		68'670.15		80'000	
3142	Pumpwerk, Reservoirs	25'000		9'109.64		15'000	
3143	Quellfassungen	8'000		298.65		8'000	
3144	Unterhalt öffentlicher Brunnen					30'000	
3150	Reparatur von Wassermessern	2'000				2'000	
3160	Mieten	7'500		7'200.00		7'500	
3170	Spesenentschädigungen, Unkosten	2'000		2'184.10		2'000	
3175	Zählerablesung durch Dritte	6'000		6'247.50			
3180	Abgaben, Grundsteuern, GVA	11'500		11'226.46		11'500	
3181	Konzessionsgebühr Gemeinde Tamins	31'000		30'533.00		31'000	
3182	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeindehaushalt	39'000		52'782.50		45'500	
3183	Wasserverlustsuche	12'000		7'451.80		12'000	
3184	EDV-Leistungen durch VRSG St. Gallen	20'000		17'878.35		20'000	
3185	Honorare	54'000		35'717.90		36'000	
3186	Leitungskataster	8'000		14'365.75		8'000	
3188	Rückerstattungen an Abonnenten	2'000				2'000	
32	Passivzinsen	54'000		49'000.00		50'000	
3220	Kontokorrentzinsen	54'000		49'000.00		50'000	



Konto	Text	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
33	Abschreibungen	254'000		202'043.55		165'000	
3310	Ordentliche Abschreibungen	253'000		202'000.00		164'000	
3312	Debitorenverluste	1'000		43.55		1'000	
38	Einlage in Sondervermögen			40'044.00		52'600	
3800	Reserve für künftige Aufwandüberschüsse			40'044.00		52'600	
4	Ertrag		791'500		710'544.60		758'200
42	Vermögenserträge		500				
4270	Pachtzinsen		500				
43	Entgelte		791'000		710'544.60		758'200
4310	Gebührenertrag		2'000		1'941.55		2'000
4340	Wasserverkauf		784'000		707'250.95		750'000
4360	Rückerstattungen		5'000		1'352.10		5'000
4362	Rückerstattungen Sozialzulagen (EO, KZ)						1'200

Verwendung Ertragsüberschuss 2016

Der Ertragsüberschuss 2016 von Fr. 40'044.00 wurde zur Bildung einer Reserve für künftige Aufwandüberschüsse (Konto 5.3800) verwendet.



Investitionsrechnung 2016 und Voranschlag 2017

Konto	Text	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	Gemeindebetriebe/Wasserversorgung	1'600'000	430'000	200'230.50	373'613.60	1'350'000	220'000
	Saldo		1'170'000	173'383.10			1'130'000
51	Wasserversorgung	1'600'000	430'000	200'230.50	373'613.60	1'350'000	220'000
51200	Leitungsnetz	1'600'000	430'000	200'230.50	373'613.60	1'350'000	220'000
50195	Allgemeine Sanierungen Hydrantennetz	150'000				150'000	
58100	Projektierung Leitungssanierungen	50'000				50'000	
50123	Hydrantenleitung Kirchgasse	100'000		106'758.10			
50139	Hydrantenleitung Erschliessung Unterrain	400'000		5'555.60		400'000	
50148	Ersatz Druckleitung Pfäferserstrasse – Reservoir	100'000		84'929.15			
50152	Hydrantenleitung Dorfkernentlastung	200'000					
50142	Hydrantenleitung Bahnhofstrasse (Knoten Bahnhofplatz)					150'000	
50150	Hydrantenleitung Hintergasse / Lättmanngasse	150'000				150'000	
50134	Druckleitung Bovel – Pfäferserstrasse (Teil Wasserv.)	400'000		2'987.65		400'000	
50151	Leitungsersatz Gonscherolatobel Vättis	50'000				50'000	
60106	Subventionen GVA St. Gallen		80'000		7'521.90		70'000
6100	Anschlussgebühren		150'000		366'091.70		150'000
63100	Rückerstattungen Grundeigentümer 50%		200'000				



Bestandesrechnung per 31.12.2016

Konto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2016	Veränderungen 2016		Endbestand per 31.12.2016
			Zugang	Abgang	
	Gesamttotal				
1	Aktiven	2'019'314.90	1'401'184.90	1'776'568.00	1'643'931.80
10	Finanzvermögen		1'200'954.40	1'200'954.40	
101	Guthaben		1'200'954.40	1'200'954.40	
10190	Zahlungsausgleichskonto WEG		1'200'954.40	1'200'954.40	
11	Verwaltungsvermögen	2'019'314.90	200'230.50	575'613.60	1'643'931.80
110	Sachgüter	2'019'314.90	200'230.50	575'613.60	1'643'931.80
1101	Tiefbauten	2'019'314.90	200'230.50	575'613.60	1'643'931.80
2	Passiven	2'019'314.90	40'044.00	415'427.10	1'643'931.80
20	Fremdkapital	1'958'179.40		415'427.10	1'542'752.30
203	Schulden bei Sonderrechnungen	1'958'179.40		415'427.10	1'542'752.30
2030	Gemeindehaushalt	1'958'179.40		415'427.10	1'542'752.30
29	Eigenkapital	61'135.50	40'044.00		101'179.50
2900	Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	61'135.50	40'044.00		101'179.50



Steuerabrechnung 2016

Vorjahre	in %	Rückstand Fr.	Nachzahlung/ lfd. Steuern Fr.	Verzugs-/ AGZ z.L. Pfl. Fr.	Kosten (Spesen) Fr.	Zahlungen Fr.	Vergütungen/ AGZ z.G. Pfl. Fr.	Erläss/ Verlust Fr.	Neuer Rückstand Fr.
2002	152	0.00	0.00	0.00	0.00	-3'466.50	3'466.50	0.00	0.00
2005	145	139.60	3'494.45	449.55	0.00	4'083.60	0.00	0.00	0.00
2006	145	61.93	8'222.35	929.87	0.00	8'614.40	592.30	7.45	0.00
2007	135	99.84	7'301.95	716.83	0.00	8'109.61	0.00	9.01	0.00
2008	128	47.16	6'317.50	507.58	0.00	6'439.99	428.15	4.10	0.00
2009	118	4'739.74	6'756.35	522.28	113.25	7'237.73	0.00	4'893.89	0.00
2010	112	3'696.35	3'809.44	258.46	0.00	6'752.55	1'008.00	3.64	0.06
2011	105	22'136.92	24'279.36	1'901.32	1'223.90	19'432.17	47.57	4.48	30'057.28
2012	100	23'518.82	35'550.37	3'264.12	1'051.15	40'528.58	80.30	2'382.06	20'393.52
2013	100	93'132.73	83'429.28	6'275.30	1'698.10	126'858.52	1'543.85	30'064.98	26'068.06
2014	100	375'934.98	283'128.27	12'409.64	25'379.60	446'469.37	6'140.78	42'776.47	201'465.87
2015	100	772'737.32	366'299.33	12'538.10	6'715.65	851'730.37	17'341.53	10'851.00	278'367.50
Total Vorjahre		1'296'245.39	828'588.65	39'773.05	36'181.65	1'522'790.39	30'648.98	90'997.08	556'352.29
Laufende Steuern									
2016	100	0.00	12'109'311.29	25.96	0.00	11'379'104.91	395.64	-20'327.19	750'163.89
Total		1'296'245.39	12'937'899.94	39'799.01	36'181.65	12'901'895.30	31'044.62	70'669.89	1'306'516.18

Einfache Steuer (100%)

von Vorjahressteuern	819'125.61
von laufenden Jahressteuern	12'109'311.29
Total	12'928'436.90



Herleitung des Steuerfusses 2017

	Fr.	Fr.
Aufwand 2017		31'447'280.00
Ertrag 2017 (ohne Steuern aus Steuerplan) inkl. Defizit (Fr. 186'000)		13'395'280.00
Steuerbedarf		18'052'000.00

Steuerplan 2017

Vorjahressteuern natürliche Personen	600'000.00	
Handänderungssteuern	850'000.00	
Grundstückgewinnsteuern	550'000.00	
Steuern juristischer Personen	1'400'000.00	
Quellensteuern-Anteile	1'130'000.00	

Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer 2017

Fr. 12'100'000

Einkommens- und Vermögenssteuern		
Politische Gemeinde Bad Ragaz 100 %	12'100'000.00	16'630'000.00

Grundsteuern 2017

Grundstückwert laut Schätzung 1'762'500'000 zu 0.8 ‰	1'410'000.00	
Juristische Personen mit Steuerfreiheit: Versicherungswert der Gebäude 60'000'000 zu 0.2 ‰	12'000.00	1'422'000.00
Total Steuern		18'052'000.00



Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Bad Ragaz

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2016 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2017 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Im vergangenen Jahr prüften wir die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

- **Die Jahresrechnung 2016 und die Verwendung des Ertragsüberschusses werden genehmigt.**

Bemerkung

Der Gemeinderat, der Schulrat, das Gemeindepersonal, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Kommissionen verdienen Dank und Anerkennung für die gute Arbeit.

Bad Ragaz, 24. Januar 2017

Die Geschäftsprüfungskommission

Claudio Staub Präsident

Remo Bianchi

Eric Rosenkranz Schreiber

Natalie Sigrist

Peter Stieger



Schulferien 2017/2018/2019

2017

Winterferien	Sa,	25.02.2017	bis	So,	05.03.2017
Frühlingsferien	Sa,	08.04.2017	bis	So,	23.04.2017
Auffahrtsbrücke	Do,	25.05.2017	bis	So,	28.05.2017
Sommerferien	Sa,	08.07.2017	bis	So,	13.08.2017

Beginn Schuljahr 2017/2018

Mo,	14.08.2017				
Herbstferien	Sa,	30.09.2017	bis	So,	22.10.2017
Weihnachtsferien	Sa,	23.12.2017	bis	So,	07.01.2018

2018

Winterferien	Sa,	10.02.2018	bis	So,	18.02.2018
Frühlingsferien	Sa,	07.04.2018	bis	So,	22.04.2018
Auffahrtsbrücke	Do,	10.05.2018	bis	So,	13.05.2018
Sommerferien	Sa,	07.07.2018	bis	So,	12.08.2018

Beginn Schuljahr 2018/2019

Mo,	13.08.2018				
Herbstferien	Sa,	29.09.2018	bis	So,	21.10.2018
Allerheiligen (Brücke)	Do,	01.11.2018	bis	So,	04.11.2018
Weihnachtsferien	Sa,	22.12.2018	bis	So,	06.01.2019

2019

Winterferien	Mo,	22.02.2019	bis	So,	03.03.2019
Fasnachtsmontag	Mo,	04.03.2019			
Frühlingsferien	Sa,	06.04.2019	bis	Mo,	22.04.2019
Auffahrtsbrücke	Do,	30.05.2019	bis	So,	02.06.2019
Sommerferien	Sa,	06.07.2019	bis	So,	11.08.2019

Beginn Schuljahr 2019/2020

Mo,	12.08.2019				
Herbstferien	Sa,	28.09.2019	bis	So,	20.10.2019
Weihnachtsferien	Sa,	21.12.2019	bis	So,	05.01.2020

